



Einhell Germany AG

Einhell

**Geschäftsbericht
2010**

EINHELL-KONZERN ÜBERSICHT

Konzern-Kennzahlen		2009	2010	Veränderung in %*
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	Mio. EUR	315,7	365,4	15,7
- davon Division Werkzeuge	Mio. EUR	185,5	217,6	17,3
- davon Division Garten & Freizeit	Mio. EUR	130,2	147,8	13,5
EBIT	Mio. EUR	18,0	21,5	19,4
EBT (Earnings Before Tax)	Mio. EUR	14,2	20,2	42,3
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	Mio. EUR	10,9	16,0	46,8
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Mio. EUR	10,8	16,2	50,0
Umsatzrendite vor Steuern	in %	4,5	5,5	22,2
Umsatzrendite nach Steuern und vor Anteilen anderer Gesellschafter	in %	3,4	4,4	29,4
Personalaufwand	Mio. EUR	34,0	38,6	13,5
Abschreibungen	Mio. EUR	3,4	3,3	-2,9
Bilanz				
Bilanzsumme	Mio. EUR	226,5	253,4	11,9
Anlagevermögen	Mio. EUR	26,8	26,6	-0,8
Eigenkapital	Mio. EUR	129,7	145,0	11,8
Eigenkapitalquote	in %	57,3	57,2	-0,2
Kapitalflussrechnung				
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	51,1	-7,7	-115,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. EUR	- 7,0	- 3,0	57,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. EUR	- 6,4	- 2,2	65,6
Weitere Kennzahlen				
Investitionen	Mio. EUR	4,6	3,6	-21,7
Mitarbeiter Jahresdurchschnitt	Anzahl	999	1.005	0,6
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	316	364	15,2
Aktie				
Dividende (Vz. / St.)	EUR	0,60/0,54	0,80/0,74	33,3/37,0
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	EUR	2,9	4,3	48,3
Börsenkurs am 31.12.	EUR	30,35	41,00	35,1

*) Veränderung auf Basis Mio. Euro

PROFIL EINHELL-KONZERN



Die **Einhell Germany AG** mit Sitz in Landau a. d. Isar (Deutschland) ist die Zentrale des Einhell-Konzerns.

Einhell entwickelt und vertreibt **Lösungen für Handwerker und Heimwerker** zur Anwendung in Haus, Garten und Freizeit.

Einhell bedient **Baumärkte** sowie den **qualifizierten Fachhandel**, aber auch andere Vertriebskanäle mit Sortimentskompetenz im DIY Bereich.



Die **Division „Werkzeuge“** umfasst im Wesentlichen handgeführte Elektrowerkzeuge und stationäre Werkzeuge.

Die **Division „Garten & Freizeit“** umfasst verschiedene Produkte im Bereich der Garten- und Rasenpflege sowie ein breites Pumpenprogramm.



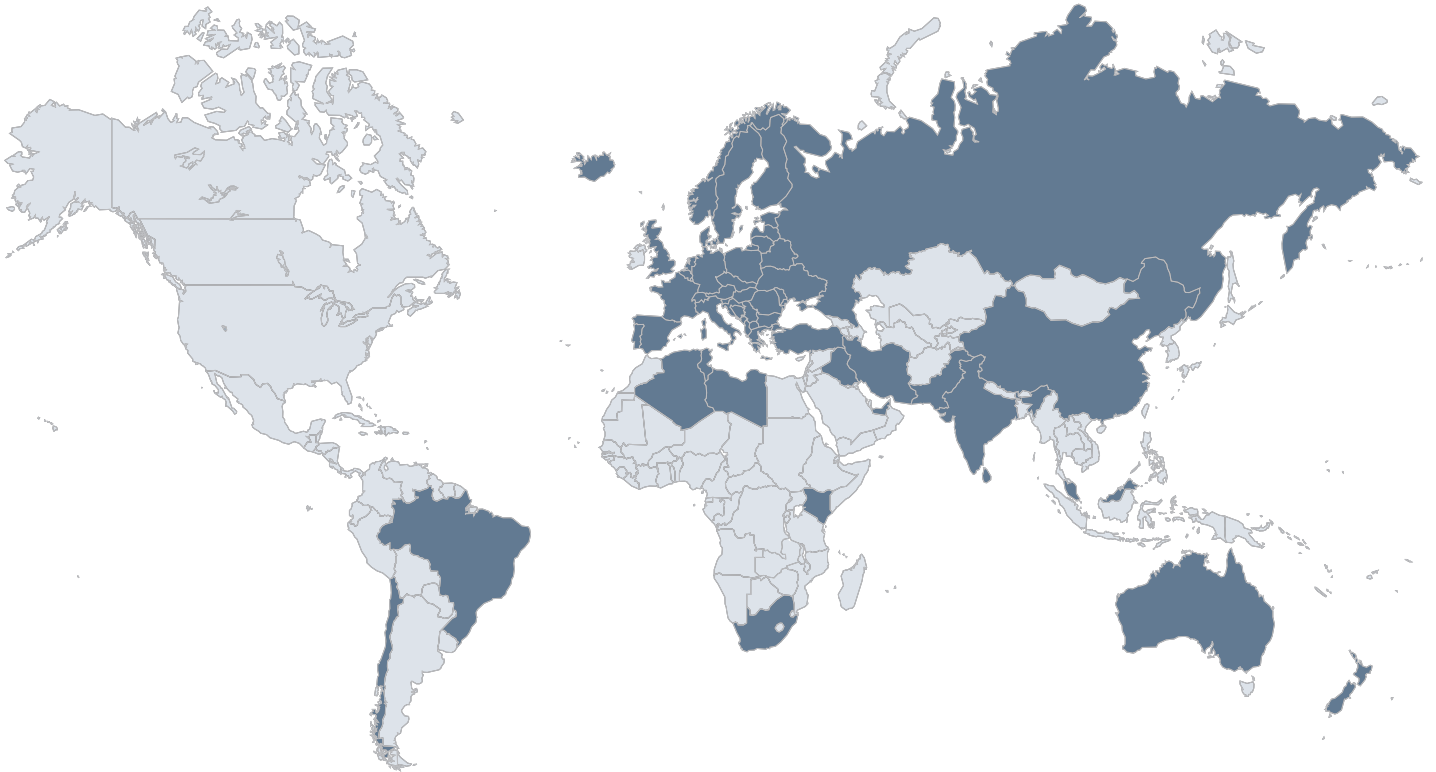
Einhell begleitet mit einem **hohen Internationalisierungsgrad** die globale Ausrichtung seiner Kunden.

Tochterunternehmen und assoziierte **Partner in aller Welt** stellen die Nähe zu den weltweit agierenden Kunden des Einhell-Konzerns sicher.

„**Schneller, flexibler und innovativer reagieren als Andere**“ ist die Leitlinie unserer Produktpolitik.

Unsere Philosophie: „**Markenqualität für Preisbewusste.**“

WELTWEITE PRÄSENZ



- | | | | | |
|---------------------|----------------|-------------|------------|------------------------------|
| Albanien | Finnland | Kroatien | Österreich | Sri Lanka |
| Algerien | Frankreich | Lettland | Pakistan | Südafrika |
| Australien | Griechenland | Libyen | Polen | Tschechien |
| Belgien | Großbritannien | Litauen | Portugal | Tunesien |
| Bosnien-Herzegowina | Hong Kong | Luxemburg | Rumänien | Türkei |
| Brasilien | Indien | Malaysia | Russland | Ukraine |
| Bulgarien | Irak | Mazedonien | Schweden | Ungarn |
| Chile | Iran | Moldavien | Schweiz | Vereinigte Arabische Emirate |
| China | Island | Monte Negro | Serbien | Weißrussland |
| Dänemark | Italien | Neuseeland | Slowakei | |
| Deutschland | Kenia | Niederlande | Slowenien | |
| Estland | Kosovo | Norwegen | Spanien | |

INHALTSVERZEICHNIS



Grundlegende Informationen

- 04 Brief an die Aktionäre
- 06 Bericht des Aufsichtsrats
- 08 Corporate Governance
- 10 Produktphilosophie
- 12 Die Einhell-Aktie
- 14 Organe der Gesellschaft

Konzernlagebericht

- 15 Geschäftstätigkeit, Struktur, Steuerung und Ziele des Einhell-Konzerns
- 20 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 26 Ertragslage
- 27 Vermögens- und Finanzlage
- 29 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
- 29 Nachtragsbericht
- 29 Erklärung zur Unternehmensführung
- 29 Risikobericht
- 36 Prognosebericht



Konzernabschluss

- 42 Konzern-Bilanz
- 44 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 45 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 46 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 46 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 47 Anhang zum Konzernabschluss
- 70 Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte
- 72 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Weitere Informationen

- 73 Termine, Ansprechpartner, Impressum

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach dem deutlichsten Einbruch der Weltwirtschaft in der Nachkriegsgeschichte hat sich die globale Konjunktur in 2010 vor allem aufgrund der aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien wieder deutlich erholt. Die etablierten Märkte in Europa haben von diesen Impulsen maßgeblich profitieren können. Wir haben diese verbesserten Rahmenbedingungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 nutzen können und wieder ausgezeichnete Umsätze und Ergebnisse erzielt. Insgesamt sind wir gestärkt aus der Krise herausgekommen. Das zeigt, dass wir in den letzten Jahren eine langfristige Strategie aufgebaut haben, die ein nachhaltiges und profitables Wachstum ermöglicht.

Im Geschäftsjahr 2010 konnten wir unsere Ertragskraft gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich steigern. Mit einem Umsatz von 365,4 Mio. Euro (Vorjahr 315,7 Mio. Euro) und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 20,2 Mio. Euro (Vorjahr 14,2 Mio. Euro) übertrifft Einhell seine Ziele und Erwartungen für das Geschäftsjahr 2010.

Wir werden Sie, unsere Aktionäre, an dem erfolgreichen Geschäftsjahr teilhaben lassen und schlagen der Hauptversammlung am 17. Juni 2011 eine Dividende von 0,80 Euro je Vorzugsaktie und 0,74 Euro je Stammaktie vor.

Unsere Produkte sind der Schlüssel zum Erfolg. Die Investition in unser Produktsortiment mit den in 2008 neu eingeführten Produktlinien „Blue“ und „Red“ war strategisch sehr wichtig. Mit einem komplett erneuerten Produktportfolio, ausgestattet mit einem ausgezeichneten Produktprofil und einem erstklassigen Preis/Qualitätsverhältnis konnten wir gestärkt aus der Krise hervorgehen. Zudem ist es uns gelungen, durch die Qualität unserer Produkte und dem kundenorientierten After-Sales-Service eine hohe und nachhaltige Kundenanbindung zu erreichen.

Wir freuen uns ganz besonders, dass vor allem im Heimatmarkt Deutschland die Premiumprodukte der Linie „Red“ ausgezeichnet im Markt angenommen wurden und wir so weitere Marktanteile gewinnen konnten. Auch im gesamten deutschsprachigen Raum und in der Europäischen Union konnten wir unsere Umsatzzahlen deutlich steigern. Mit der Entwicklung in den osteuropäischen Ländern sind wir noch nicht zufrieden. Zwar stabilisierten sich dort die Umsatzzahlen, jedoch noch nicht in dem Ausmaß wie im übrigen Europa. Dies ist vor allem auf die uneinheitliche und zögerliche wirtschaftliche Erholung in diesen Ländern zurückzuführen. Dagegen konnten wir in der Türkei mit einem deutlichen Umsatzplus am Wirtschaftsaufschwung profitieren.

Wir haben uns aber auch deshalb so gut entwickelt, weil wir global präsent und auch in den Wachstumsmärkten gut positioniert sind. Mit Vertriebsgesellschaften in Chile und Brasilien konnte der Eintritt in eine wichtige strategische Region, den südamerikanischen Markt, bereits vollzogen werden. Nach diesem hervorragenden Start ist in naher Zukunft auch der weitere Ausbau mit dem Markteintritt in Argentinien geplant. Neben den Ländern Südamerikas nimmt Einhell auch den mittelamerikanischen Markt ins Visier. Zudem wird der nordafrikanische Raum als weiterer potenzieller Absatzmarkt erwogen.

Einhell erfreut sich zunehmender Wahrnehmung der Kunden. In den osteuropäischen Märkten konnten wir trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds eine führende Marktposition erlangen. Auch in den neuen Märkten haben wir uns bereits als bedeutender Anbieter positioniert.

In naher Zukunft wollen wir auch außerhalb Europas bei allen internationalen DIY-Ketten als Lieferant gelistet sein.

Mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 57,2% zum Bilanzstichtag, haben wir eine ausgezeichnete Grundlage, ein künftiges, im Rahmen der weiteren globalen Expansion, wachsendes Geschäftsvolumen finanziell bewältigen zu können.

Wir werden auch in Zukunft unsere Prozesse kontinuierlich optimieren, um eine nachhaltige Effizienz- und Produktivitätssteigerung zu erreichen. Dafür werden wir in den nächsten Jahren unter anderem eine einheitliche internationale Serviceorganisation aufbauen, um unseren Kunden in allen Einhell-Ländern einen erstklassigen Service bieten zu können.

Für den weiteren internationalen Ausbau unserer Konzerngesellschaften ist es für uns maßgeblich, dabei auf qualifizierte und motivierte Nachwuchskräfte zu zählen. Im Rahmen eines Management Trainee-Programms werden die Nachwuchskräfte dabei optimal auf ihren internationalen Einsatz vorbereitet.

Unsere positive Entwicklung ist nicht zuletzt der Verdienst unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn ohne ihre fachliche Kompetenz und ihren großen Einsatz wäre ein solcher Erfolg nicht möglich gewesen. Dafür bedanken wir uns ganz ausdrücklich.

Für das Jahr 2011 rechnen zwar Konjunkturforscher erneut mit Steigerungsraten beim globalen Bruttoinlandsprodukt und der Industrieproduktion, doch bestehen nach wie vor Unsicherheiten und Risiken für die Tragfähigkeit und Intensität des Aufschwungs.

In den letzten Jahren haben wir jedoch unter Beweis gestellt, dass wir auftretende Risiken gut bewältigen können.

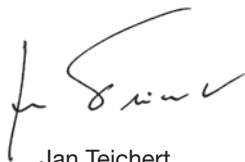
Wir gehen zuversichtlich und mit sehr ambitionierten Zielen in das Geschäftsjahr 2011. Gemeinsam und mit hohem Engagement müssen wir unsere Chancen im globalen Wettbewerb nutzen.

Vielen Dank an unsere Aktionäre für Ihr Vertrauen. Wir werden das Geschäftsjahr 2011 mit höchstem Einsatz gestalten und hoffen, dass Sie uns als Aktionäre weiter begleiten und freuen uns auf Ihre Unterstützung.

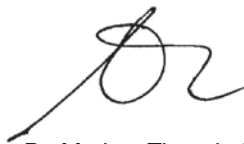
Mit freundlichen Grüßen



Andreas Kroiss



Jan Teichert



Dr. Markus Thannhuber

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG hat die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich intensiv mit der laufenden geschäftlichen Entwicklung und wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft befasst. Der Vorstand hat dabei den Aufsichtsrat über die Geschäftslage, Entwicklung und Geschäftspolitik der Gesellschaft und des Konzerns in schriftlicher oder mündlicher Form regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Der Aufsichtsrat wurde zudem über außerordentliche Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und die zukünftige Entwicklung des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind, durch den Vorstand informiert. Zudem besteht zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und den Mitgliedern des Vorstands ein reger Informations- und Gedankenaustausch. So konnte der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands überwachen und beratend begleiten.

Im Geschäftsjahr 2010 haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Bei sämtlichen Sitzungen waren alle Aufsichtsratsmitglieder vollzählig anwesend. Auf der Tagesordnung stand dabei regelmäßig die Erörterung des aktuellen Geschäftsverlaufs. Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Entwicklung der

Bestellungen und Lagerbestände, den Umsatzzahlen, den Kosten und den Ergebnissen in den einzelnen Gesellschaften des Konzerns.

Der Aufsichtsrat des Einhell-Konzerns hat sich intensiv mit den Entlohnungselementen der Vorstandsvergütung befasst. So wurden insbesondere die Vergütungsbestandteile daraufhin überprüft, ob sie in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds sowie zur Lage der Gesellschaft stehen. Dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wird beim Einhell-Konzern entsprechend Rechnung getragen.

Themenschwerpunkte der Aufsichtsratssitzung vom 07. April 2010 waren neben der Berichterstattung des Vorstands und des Abschlussprüfers über den Jahresabschluss 2009 auch die Beschlussfassung über die Gewinnverwendung des Jahresgewinnes 2009. Ferner wurde die Tagesordnung zur Hauptversammlung am 18. Juni 2010 besprochen.

Zu den Themen in der Aufsichtsratssitzung vom 18. Juni 2010, die im Anschluss an die Hauptversammlung stattfand, zählte unter anderem die Erläuterung der Geschäftsentwicklung des Konzerns per April 2010. Zentrales Thema war die Rückverlagerung des Lagers nach Landau und die damit verbundenen notwendigen Investitionen, Einsparungen und der zukünftigen logistischen Abläufe. Weiterer Tagesordnungspunkt war der Anteilskauf in Höhe von 10% an der Einhell Rumänien, dem zugestimmt wurde.

Herr Prof. Dr. Spath berichtete in der Aufsichtsratssitzung vom 23. September 2010 in seiner Rolle als unabhängiger Finanzexperte im Aufsichtsrat über seine Gespräche mit dem kaufmännischen Vorstand sowie Mitarbeitern des kaufmännischen Bereichs. Dabei wurde vor allem das Thema Verrechnungspreisdokumentation vertiefend betrachtet. Im Rahmen dieser Sitzung wurde auch die weitere Expansionsstrategie, insbesondere für die Länder Argentinien und Russland erläutert.

In der Aufsichtsratssitzung vom 10. Dezember 2010 war ein Tagesordnungspunkt der Finanzbericht zum 30.09.2010. Der Vorstand erläuterte dabei die Konzern-GuV sowie die Ergebnisse in bestimmten Einzelgesellschaften. Ferner

wurde auch die Geschäftsentwicklung per Oktober 2010 diskutiert. Themenschwerpunkt der Sitzung war die Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2011. Nach Erläuterung der Plan-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung waren die Planungen der einzelnen Gesellschaften und ebenso die Investitionsplanung 2011 Gegenstand des Gesprächs. Nach intensiver Besprechung und weiterer Detaillierungen hat der Aufsichtsrat die Planung für das Geschäftsjahr 2011 angenommen.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Für das Geschäftsjahr 2010 hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München den Jahresabschluss der Einhell Germany AG, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht einschließlich der ihnen zugrunde liegenden Buchführung geprüft. Dabei gab das Prüfergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für beide Jahresabschlüsse erteilt wurde.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat zur Prüfung rechtzeitig vorgelegen. Zur Vorbereitung standen den Mitgliedern des Aufsichtsrats umfangreiche Unterlagen, unter anderem die Prüfberichte der KPMG zur Verfügung.

Im Beisein des Abschlussprüfers wurden im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 07. April 2011 die Abschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2010 ausführlich besprochen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft sowie der Konzernabschluss der Einhell Germany AG mit den Lageberichten wurden vom Aufsichtsrat sorgfältig geprüft. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Berichte des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt. Ferner ist der Konzernabschluss zur Kenntnis genommen und verabschiedet worden. Dem Lagebericht der AG und des Konzerns hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Im Zusammenhang mit dem Gewinnverwendungsvorschlag hat der Aufsichtsrat die Bilanzpolitik und die Finanzplanung mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte einstimmig dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2010 zu.

Herr York Boeder hat auf eigenen Wunsch sein Engagement als Vorstand - Bereich International - der Einhell Germany zum Ende des Jahres 2010 nicht mehr verlängert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats möchten sich bei Herrn Boeder für die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Der Aufsichtsrat dankt weiterhin allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre sehr gute Arbeit, die wesentlich zum Erfolg des Geschäftsjahres 2010 beigetragen hat.

Landau a. d. Isar, im April 2011



Josef Thannhuber

Vorsitzender des Aufsichtsrats

CORPORATE GOVERNANCE

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz:

Vorstand und Aufsichtsrat der Einhell Germany AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex Kommission zur Unternehmensleitung und Überwachung grundsätzlich entsprochen wird und auch in Zukunft entsprochen werden soll.

Die Abweichungen ersehen Sie nachfolgend im Detail.

Gezeichnet
Vorstand und Aufsichtsrat

Landau, im Dezember 2010

ERKLÄRUNG ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Der in Deutschland von einer Regierungskommission erarbeitete Corporate Governance Kodex soll dazu beitragen, die in Deutschland geltenden Regeln für die Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent zu machen. Die Einhell Germany AG hat sich durch die freiwillige Abgabe der Corporate Governance Erklärung dazu verpflichtet, eine verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Konzerns zu gewährleisten. Durch die Erklärung schafft die Einhell Germany AG Transparenz über die rechtlichen und unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen und fördert das Vertrauen ihrer nationalen und internationalen Anleger, ihrer Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit.

In diesem Sinne regeln die Grundsätze des Einhell-Konzerns die Beziehung zu seinen Aktionären und dem gesellschaftlichen und politischen Umfeld des Unternehmens, die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und die Anforderungen an Transparenz und Rechnungslegung.

Die Einhell Germany AG überprüft regelmäßig ihre Corporate Governance Erklärung hinsichtlich neuer Erfahrungen und gesetzlicher Vorgaben sowie fortentwickelter nationaler und internationaler Standards und passt sie gegebenenfalls an.

Die gemäß § 161 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich abzugebende Entsprechenserklärung wurde letztmals im Dezember 2010 abgegeben. Die Einhell Germany AG entspricht sämtlichen gesetzlichen Vorschriften und ganz überwiegend auch den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen:

Aktionäre und Hauptversammlung, Einladung zur Hauptversammlung, Briefwahl, Stimmrechtsvertreter

Kodex Ziffer 2.3.1

Die mit dem Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG) eröffnete Möglichkeit der Briefwahl ist noch mit zahlreichen rechtlichen und praktischen Problemen behaftet. Vor diesem Hintergrund verzichtet die Einhell Germany AG zunächst noch auf die Anwendung dieser Empfehlung.

Kodex Ziffer 2.3.2

Die Einhell Germany AG hat Inhaberaktien ausgegeben und ihr sind deshalb nicht alle Aktionäre, Aktionärsvereinigungen und Finanzdienstleister samt deren Adressen bekannt. Eine elektronische Übermittlung von Einberufungsunterlagen findet daher nur statt, wenn Aktionäre, Aktionärsvereinigungen und Finanzdienstleister dies ausdrücklich vorher verlangt haben.

Kodex Ziffer 2.3.4

Aufgrund der zusätzlichen Kosten, die mit der Implementierung eines Kommunikationssystems zur Verfolgung der Hauptversammlung für die Aktionäre verbunden sind, wird derzeit von der Umsetzung dieser Anregung abgesehen.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Kodex Ziffer 3.8

Für neu abgeschlossene Vorstandsverträge wird D&O Versicherungsschutz gemäß der gesetzlichen Regelung ab 01.07.2010 nur noch mit dem gesetzlichen Selbstbehalt vereinbart. Für Altverträge gilt gemäß § 23 Abs. 1 Satz 2 EGAktG bis zu deren Auslaufen noch die alte Rechtslage.

Aus Gründen der Kontinuität besteht D&O Versicherungsschutz für den Aufsichtsrat ohne

Selbstbehalt. Das verantwortungsvolle Handeln des Aufsichtsrats wird nach Ansicht von Einhell durch die Vereinbarung eines entsprechenden Selbstbehalts nicht zusätzlich gefördert.

Vorstand, Aufgaben und Zuständigkeiten

Kodex Ziffer 4.1.5

Die Besetzung von Führungsfunktionen erfolgt im Einklang mit den Wertungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ohne Ansehung des Geschlechts.

Vorstand, Zusammensetzung und Vergütung

Kodex Ziffer 4.2.3

Die Vorstandsverträge sind ohne Abfindungs-Cap an die Restlaufzeit gebunden. Dafür sind keine gesonderten Abfindungen vorgesehen.

Kodex Ziffer 4.2.4

Die Hauptversammlung hat mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die Offenlegung unter Namensnennung unterbleiben kann. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang in der Gesamtsumme angegeben.

Kodex Ziffer 4.2.5

Die Hauptversammlung hat mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die Offenlegung unter Namensnennung unterbleiben kann. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang in der Gesamtsumme angegeben.

Aufsichtsrat (AR), Aufgaben und Zuständigkeiten

Kodex Ziffer 5.1.2

Die Besetzung des Vorstands erfolgt im Einklang mit den Wertungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ohne Ansehung des Geschlechts.

Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.

Aufsichtsrat (AR), Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden

Kodex Ziffer 5.2

Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht

angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.

Aufsichtsrat (AR), Bildung von Ausschüssen

Kodex Ziffer 5.3

Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.

Aufsichtsrat (AR), Zusammensetzung und Vergütung

Kodex Ziffer 5.4.1

Derzeit ist keine Altersgrenze für die Mitglieder des Aufsichtsrats vorgesehen.

Die Besetzung des Aufsichtsrats erfolgt im Einklang mit den Wertungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ohne Ansehung des Geschlechts.

Kodex Ziffer 5.4.6

Aus Vereinfachungsgründen erfolgt eine reguläre Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats alle fünf Jahre.

Kodex Ziffer 5.4.7

Die Einhell Germany AG hält es für ausreichend, dass die Bestandteile der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats in der Satzung detailliert beschrieben sind. Eine individualisierte Ausweisung im Corporate Governance Bericht findet nicht statt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung, Rechnungslegung

Kodex Ziffer 7.1.2

Der Aufsichtsrat informiert sich laufend und zeitnah über die aktuellen Geschäftszahlen. Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte werden vor der Veröffentlichung dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben.

Der Konzernabschluss wird aufgrund der Komplexität im Konzernverbund 120 Tage nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte 60 Tage nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.

Diese Erklärung nach § 161 AktG zur Corporate Governance ebenso wie die Erklärung des Vorstands zur Unternehmensführung können auf den Internetseiten der Einhell Germany AG (www.einhell.com) nachgelesen werden.

PRODUKTPHILOSOPHIE BLUE & RED – MARKENPRODUKTE VON EINHELL



Unsere über 45-jährige Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von leistungsfähigen Geräten haben wir in zwei Produktfamilien zusammengefasst. Die Bündelung auf zwei Marken erhöht die Markenpräsenz beim Konsumenten erheblich, bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung in Logistik und Vertrieb.

Mit unserer Produktfamilie der blauen Geräte haben wir eine Einstiegsserie geschaffen, die ein optimiertes Leistungsniveau zu knallhart kalkulierten Preisen bietet. Alle Geräte bieten Leistung, die Freude am Heimwerken macht und verbindet gekonnt Funktion mit Arbeitssicherheit und Bedienkomfort. Leistung und Qualität stehen in einem ausgewogenen Verhältnis, und das zu Preisen, die wirklich allen Spaß machen!

Alle roten Produkte stehen für unsere geballte Kompetenz in Produktdesign und Produktentwicklung. Hier trifft exklusives, ergonomisches Design auf praxiserichte Funktionen, beste Verarbeitung und guten Service – einfach mehr Leistung und mehr Qualität, die auch anspruchsvollste Kunden zufrieden stellt. Sollten sie trotzdem einmal ein Ersatzteil- oder Zubehörteil benötigen, finden Sie bei uns alle passenden Teile für ihr Gerät – sogar bis zu zehn Jahre nach dem Kauf!



Zusätzlich bietet die Einhell Germany AG bei RED Artikeln im Werkzeug- und Gartensortiment ein auf die Endkonsumentenbedürfnisse abgestimmtes Servicekonzept. Dieses besteht aus 9 Bausteinen, die den Käufern einen Premium Service der besonderen Art bieten. Wie die Qualität der roten Produkte, so ist auch das Einhell REDSERVICE Paket erstklassig und der Endkunde wird bestens betreut.

Der 9-stufige REDSERVICE besteht aus folgenden Bausteinen:

- Exklusiv-Hotline
- Samstag-Service
- 24 Std. Rückrufservice
- Express Service
- Experten Team
- Express-Reparatur
- Express-Abholung
- 10 Jahre Servicegarantie
- Internet-Shop & Info

Der Premium REDSERVICE ist ein durchdachtes Konzept, das einen echten Zusatznutzen für den Endverbraucher und den Anwender von Einhell-Geräten bringt.



DIE EINHELL-AKTIE

Einhell-Aktie im Überblick

Wertpapierkennnummer (Vorzugsaktie)	565493
ISIN-Nummer (Vorzugsaktie)	DE0005654933
Börsensegment	Prime Standard
Anzahl der ausgegebenen Aktien	3.774.400
* davon nicht börsennotierte Stammaktien	2.094.400
* davon börsennotierte Vorzugsaktien	1.680.000
Wertpapiergattung	Nennwertlose Stückaktien
Designated Sponsor	M. M. Warburg & Co. KGaA

DAX: Anstieg über 16%

Der wirtschaftliche Aufschwung hat Deutschlands Aktienmarkt 2010 mit einem deutlichen Plus schließen lassen. Der Deutsche Aktienindex legte im Gesamtjahr um 16% zu und beendete das Börsenjahr 2010 mit einem Stand von 6.914 Punkten. Den Jahreshöchststand markierte der Dax bei 7.088 Punkten. Die Sorgen um die Schuldenkrise in einigen Ländern der Euro-Zone prallten in 2010 am deutschen Aktienmarkt ab. Dagegen versetzte die überraschend starke deutsche Konjunktur Anleger in Kauflaune. Im internationalen Vergleich entwickelte sich der Dax deutlich besser als andere Leitbarometer europäischer Börsen.

Der Index mit den 50 mittelgrößten börsennotierten Unternehmen, der MDax, legte mit fast 35% noch stärker zu als der Dax. Noch besser lief es im Spezialindex SDax, der einen Zuwachs von 46% erreichte.

Die Kursentwicklung der Einhell-Aktie

Nach einem Jahresschlusskurs 2009 von 30,35 Euro legte die Einhell-Aktie in 2010 erneut deutlich zu und schloss zum Jahresende mit 41,00 Euro.

In 2010 hat die Einhell Germany AG an zwei Veranstaltungen der Deutschen Börse und darüber hinaus an vier Roadshows in Frankfurt am Main, München, Zürich und Kopenhagen teilgenommen. Dabei konnten auch in Einzelgesprächen mit Fondsmanagern und Vermögensverwaltern einzelne Fragen weiter erläutert werden. Pro Jahr unterhält die Einhell Germany AG 40 bis 50 valide Investor-Relations-Kontakte, um das Unternehmen Einhell zu präsentieren und weiter zu erläutern.

in EUR	2009	2010
Jahreshöchstkurs	32,95	42,80
Jahrestiefstkurs	10,50	26,00
Jahresschlusskurs	30,35	41,00
Kapitalmaßnahmen	–	–
Börsenkapitalisierung zum 31.Dezember in Mio EUR	114,6	154,8
Dividende Stammaktie	0,54	0,74
Dividende Vorzugsaktie	0,60	0,80
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	2,9	4,3

Hauptversammlung der Einhell Germany AG

Die ordentliche Hauptversammlung der Einhell Germany AG fand am Freitag, den 18. Juni 2010 in der Stadthalle in Landau an der Isar statt. Während der Versammlung zeigte sich ein sehr harmonischer Verlauf, sämtlichen Tagesordnungspunkten wurde von den Aktionären mit überzeugender Mehrheit entsprochen.

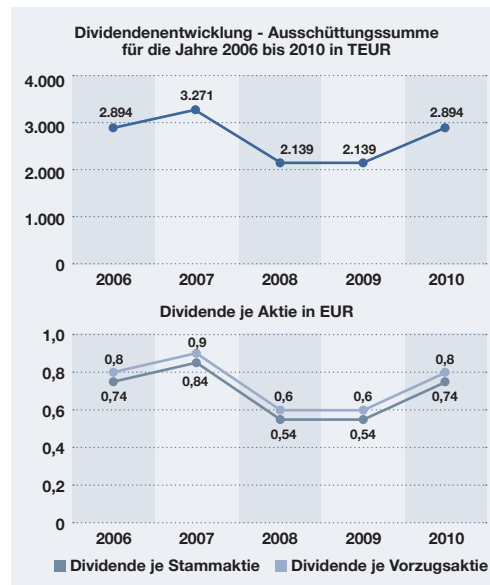
Auch in diesem Jahr waren die zentralen Themen der Rückblick auf das Geschäftsjahr 2009, sowie der Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2010.

Dabei erläuterte der Vorstandsvorsitzende die Ziele der Unternehmensleitung. Einhell soll dabei in Zukunft noch stärker als so genannte Listungsware etabliert werden und als Qualitätsmarke für Preisbewusste weiter Einzug in die Regale der Bau- und Heimwerkermärkte halten. Ferner erläuterte der Vorstandsvorsitzende die weitere Expansionsstrategie des Einhell-Konzerns.

Für die hervorragende geleistete Arbeit sprach der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Josef Thannhuber dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein großes Lob und seinen Dank aus. Auch von Seiten der Aktionäre wurde die Vorstandsarbeit wohlwollend gewürdigt, sowie der Belegschaft des Einhell-Konzerns herzlich gedankt.

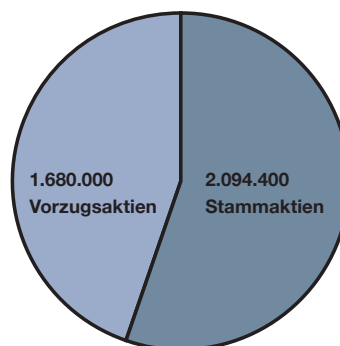
Erhöhte Dividende

Die Dividende für die börsennotierten Vorzugsaktien soll gegenüber dem Vorjahr um 0,20 Euro erhöht werden und beträgt 0,80 Euro pro Aktie. Für die Stammaktien steigert sich die Dividende im Vorjahresvergleich um 0,20 Euro auf 0,74 Euro pro Aktie. Die Ausschüttungssumme erhöht sich somit um 755 TEUR auf 2.894 TEUR (i. Vj. TEUR 2.139).



Der Vorstand möchte die Aktionäre mit diesem Vorschlag der Dividendenausschüttung am erfolgreichen Geschäftsjahr 2010 beteiligen. Die Konzernleitung blickt der künftigen Entwicklung des Einhell-Konzerns sehr positiv entgegen.

Aktionärsstruktur



- Stammaktien, nicht börsennotiert
- Vorzugsaktien, börsennotiert

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Josef Thannhuber

Unternehmer, Landau a. d. Isar
Aufsichtsratsvorsitzender

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dieter Spath

Sasbachwalden
Stellvertretender Vorsitzender

Maximilian Fritz*

Teamleiter Call Center, Wallersdorf-Haidlfing
(*von den Mitarbeitern gewählt)

VORSTAND

Andreas Kroiss

Vorstandsvorsitzender

Jan Teichert

Vorstand Finanzen

Dr. Markus Thannhuber

Vorstand Technik und Entwicklung

LAGEBERICHT DES EINHELL-KONZERNS

1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, STRUKTUR, STEUERUNG UND ZIELE DES EINHELL-KONZERNS

1.1 Allgemeine Tätigkeit und Geschäftsbereiche

Die Einhell Germany AG mit Sitz in Landau an der Isar (Deutschland) ist die Muttergesellschaft des international aufgestellten Einhell Konzerns.

Einhell entwickelt und vertreibt Lösungen für Heimwerker und Handwerker, für Haus und für Garten und Freizeit. Schneller, flexibler und innovativer reagieren als Andere sind die Grundsätze der Produktpolitik. Einhell begleitet mit einem hohen Internationalisierungsgrad die globale Ausrichtung seiner Kunden. Tochterunternehmen und assoziierte Partner in aller Welt stellen die Nähe zu den weltweit agierenden Kunden der Einhell AG sicher.

Die Tochtergesellschaften bestehen aus überwiegend in Europa ansässigen Vertriebsgesellschaften und Handelsgesellschaften in Asien. Die asiatischen Töchter sind unter anderem auch für die Produktfindung und Beschaffung zuständig. Da die Produktion in Asien stattfindet, wurde auch die Qualitätssicherung hier angesiedelt. Einhell beschäftigt weltweit ca. 1.000 Mitarbeiter. Der Konzernumsatz beträgt ca. 365 Millionen Euro.

Die Einhell Germany AG gliedert ihre Tätigkeit in die beiden Geschäftsbereiche „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“.

Die Verantwortung für die jeweilige Division liegt operativ bei Divisionsleitern bzw. bei Geschäftsführern in den Tochtergesellschaften. Bei diesen wird die Zuordnung der Vertriebsverantwortung laufend weiterentwickelt und orientiert sich dabei an der

Divisionalisierung in die beiden Bereiche „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“. Zugleich arbeitet der Einhell-Konzern an der Umsetzung eines Business-Unit-Konzepts, welches neben dem Vertrieb auch die Verantwortung für weitere Abteilungen, wie z. B. Produktmanagement und Einkauf, an der Unterteilung in den Bereich „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“ ausrichtet.

1.2 Rechtliche Struktur und Leitung des Konzerns

Rechtliche Struktur und Änderungen der Konzernstruktur

Die Einhell Germany AG, Landau/Isar hält mittel- und unmittelbar Anteile an insgesamt 36 Tochtergesellschaften, die jeweils eine eigene rechtliche Einheit bilden.

Sie hält dabei jeweils 100% der Anteile an Tochtergesellschaften mit Zentral- bzw. Sonderfunktionen wie z.B. Service, Produktfindung/Produktaufbereitung, Beschaffung/Einkauf sowie Qualitätskontrolle und -sicherung. Außerdem ist sie zu überwiegend 100% an den weltweiten Vertriebsgesellschaften beteiligt.

In den Tochtergesellschaften, bei denen die Einhell Germany AG nicht vollständig 100% der Anteile hält, verfügt sie in allen Fällen über die unmittelbare oder mittelbare Mehrheit der Anteile. Die Minderheitsanteile werden fast ausschließlich von den jeweiligen Vertriebsgeschäftsführern der jeweiligen Gesellschaft gehalten. Dies ist ein Bestandteil der Strategie des Einhell-Konzerns und soll die unternehmerische Mitverantwortung durch die direkte Beteiligung am Kapital sowie am Erfolg der jeweiligen Gesellschaft untermauern.

Hinsichtlich der Zuständigkeiten der Konzerngesellschaften des Einhell-Konzerns werden sämtliche Vorgänge, die zentral erfolgen können, konzentriert. Die Produktaufbereitung, die Suche nach Fabriken, deren Auditierung und

Zertifizierung, der Einkauf, der Service, das Controlling, die Finanzierung, IT und weitere administrative Tätigkeiten erfolgen beispielsweise zentral durch die Konzerngesellschaften in Deutschland und China. Mit diesem Organisationsaufbau innerhalb des Konzerns, ist es sämtlichen Vertriebsgesellschaften möglich, sich auf ihre Kerntätigkeiten zu konzentrieren. Ferner ist Einhell in der Lage, die internationale Expansion zügig voranzutreiben, da jede Vertriebsgesellschaft eine ähnliche Struktur aufweist und somit das Geschäftsmodell effizient in weitere Länder ausgerollt werden kann. Da das organische Wachstum große Potenziale bietet, stellen die Organisation und der effiziente Aufbau des Geschäftsmodells des Einhell-Konzerns eine der wichtigsten Aufgaben für die Verantwortlichen dar.

Organigramm des Einhell-Konzerns

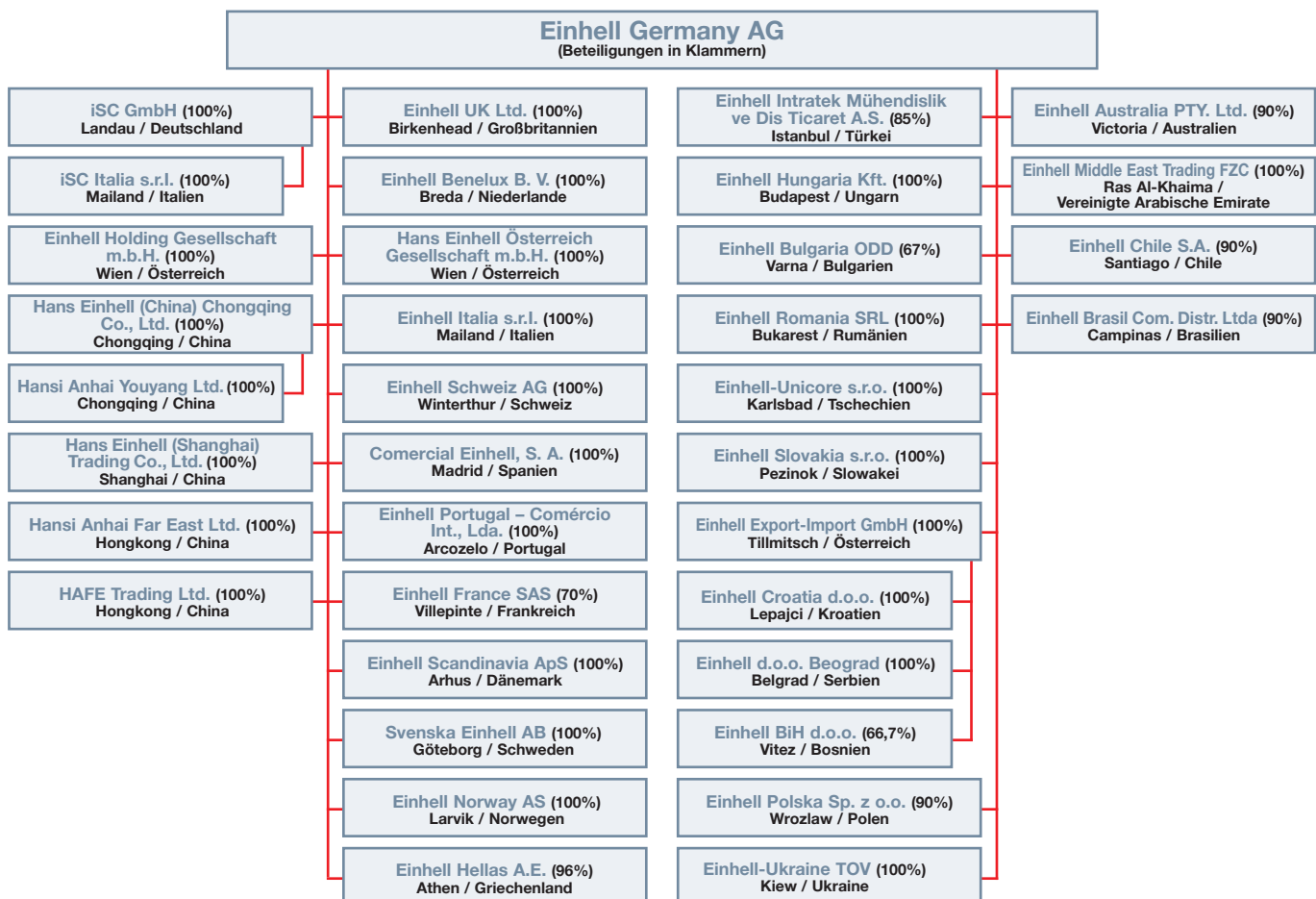
Im Laufe des Geschäftsjahres 2010 veränderte sich die Konzernstruktur wie folgt:

So wurden 10% der Anteile der Einhell Australia an den dortigen Geschäftsführer übertragen. Zudem konnten sämtliche Anteile der Einhell Middle East Trading FZC sowie der Einhell Romania SRL übernommen werden. Diese Gesellschaften sind damit 100%ige Konzerngesellschaften.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2010 wurde die Gesellschaft Einhell Norway AS mit Sitz in Larvik gegründet. Die Einhell Germany AG ist mit 100% an dieser Gesellschaft beteiligt.

Leitung und Kontrolle

Die Verantwortung für die Geschäftstätigkeit des Einhell-Konzerns liegt beim Vorstand. Dieser besteht zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichts aus drei Mitgliedern. Der Vorstand leitet, organisiert und überwacht die Strategie und die operativen Geschäftsprozesse des gesamten Unternehmens. Die



Zuständigkeiten innerhalb des Vorstands orientieren sich an der fachlichen Verantwortung des jeweiligen Vorstandsmitglieds für seine ihm zugeordneten Ressorts. Dabei liegen in der Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden die Bereiche Vertrieb, Einkauf, Marketing, Produktmanagement und Unternehmensstrategie. In der Verantwortung des Vorstands Finanzen liegen die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Recht, Controlling, Investor Relations und Personal. In der Verantwortung des Vorstands Technik liegen die Bereiche Technik, Produktaufbereitung, Qualitätssicherung, Service, IT, Produktion und Instandhaltung.

Der Vorstand führt die Fach- und Führungskräfte der jeweiligen Ressorts und stützt sich hierbei auf eine entsprechende Struktur von Bereichs- und Abteilungsleitern in der Einhell Germany AG sowie Geschäftsführern und deren Fach- und Führungskräfte in den Tochterunternehmen. Dabei achtet der Vorstand auf grundsätzlich flache Hierarchien und legt Wert darauf, mit den Mitarbeitern und Fachkräften aller Bereiche auch in direktem Kontakt zu stehen. Regelmäßige Sitzungen des Vorstands, Sitzungen der einzelnen Ressortkreise sowie auch fallweise bereichs- und abteilungsübergreifende Besprechungen sichern eine effiziente Kommunikation und Informationsversorgung aller Verantwortlichen.

Der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG, der aus drei Mitgliedern besteht, überwacht und berät den Vorstand gemäß den gesetzlichen Vorgaben sowie den Vorgaben des deutschen Corporate Governance Kodex.

In den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats informiert der Vorstand diesen über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte sowie die Strategie der Gesellschaft.

Daneben sucht der Aufsichtsrat auch das laufende Gespräch mit dem Vorstand außerhalb der regelmäßigen Sitzungen und stellt damit zusätzlich eine angemessene Kommunikation und Informationsversorgung seitens des Vorstands an den Aufsichtsrat sicher.

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands erhalten fixe und erfolgsabhängige, also variable Vergütungen mit kurzfristigem sowie mittelfristigem Charakter. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile sind abhängig vom Konzernergebnis, vom Ergebnis der Geschäftsbereiche des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Entwicklung der Vermögensstruktur des Konzerns und persönlichen Bemessungsfaktoren. Die Bewertungssystematik der variablen Vergütungen ist seit Jahren im Wesentlichen unverändert und gewährleistet somit eine transparente und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Bilanzierungspraxis auf Grundlage der strategischen Ziele des Konzerns. Einmaleffekte durch Sondereinflüsse werden bei der Berechnung der variablen Vergütungen durch einen Cap begrenzt. Mitglieder des Vorstands halten Aktien der Einhell Germany AG. Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen bestehen nicht. Weitere Angaben zu den Vorstandsbezügen enthält der Anhang.

Personalveränderungen im Vorstand

Der bisherige Vorstand International, Herr York Boeder, hat seinen zum 31.12.2010 auslaufenden 3-jährigen Vorstandsvertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängert und hat die Gesellschaft verlassen. Die bisherigen Verantwortungsbereiche von Herrn York Boeder werden aufgeteilt. Dabei wurden Teile in die Zuständigkeit des Vorstandsvorsitzenden und Teile in die Zuständigkeit des Vorstands Finanzen zugeordnet. Vorstand und Aufsichtsrat danken Herrn Boeder für die geleistete Arbeit und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen Herausforderung.

1.3 Steuerung, Ziele und Strategie des Einhell-Konzerns

Steuerung

Der Einhell-Konzern orientiert sich bei der Steuerung seiner Geschäftsaktivitäten vor allem an den Kenngrößen Umsatz, Roh-

ertragsmarge und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT). Daneben steuert der Einhell-Konzern die wesentlichen Treiber des Working Capitals, die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, über Kenngrößen.

Der Lagerbestand wird laufend analysiert und anhand der Größen Lagerdrehung und Reichweite auf eventuellen Abwertungsbedarf hin geprüft. Zudem werden anhand einer Lagervorschau die Bestellungen neuer Ware im Hinblick auf Warenverfügbarkeit und Lagerhöhe auf Plausibilität hin überprüft und gesteuert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden laufend anhand der Altersstruktur analysiert und einem festgelegten Bewertungsschema unterworfen. Die Forderungen werden üblicherweise entsprechend des Limits der Forderungsversicherung begrenzt bzw. durch interne Limitvergaben einer entsprechenden Steuerung unterzogen. Die Forderungslaufzeiten stehen ebenso unter laufender Beobachtung und sind eine weitere Steuerungsgröße für das Working Capital der Gesellschaft.

Ziele

Der Einhell-Konzern verfolgt das Ziel eines nachhaltigen profitablen Wachstums im Umsatz und Gewinn. Dabei steht das Ziel der Profitabilität an erster Stelle vor dem reinen Wachstumsziel. Mit dem Ziel einer langfristigen stabilen Rendite vor Steuern im Mittel von mindestens 4 bis 5% und einer langfristigen stabilen Dividendenausschüttung hat die Gesellschaft diese Ziele konkretisiert.

Strategie

Die strategischen Ziele der nächsten 3-5 Jahre des Einhell-Konzerns wurden vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Führungskräften erarbeitet.

Der Vorstand hat diese Ziele in einem Strategiepapier zusammengeführt und wird die operative Umsetzung der Strategie begleiten und laufend überwachen.

Das wesentliche strategische Ziel ist die weitere Internationalisierung der Gesellschaft. Dabei sollen neben dem Ausbau bestehender Kundenbeziehungen konsequent neue Märkte erschlossen werden. Einhell will sich damit zu einem weltweiten Anbieter mit einem äußerst attraktiven Produktsortiment weiterentwickeln. Dabei kann das Produktsortiment auch um passende und gewinnbringende Bereiche erweitert werden. Der Bereich Customer Service steht dabei ebenso im Fokus der Bemühungen und soll ebenso zu einer internationalen Service-Organisation ausgerollt werden. Auf der Beschaffungsseite will der Einhell-Konzern Abhängigkeiten von spezifischen Beschaffungsregionen minimieren und ein weltweites Sourcing-Modell etablieren.

1.4 Produktaufbereitung, Beschaffung und Qualitätsmanagement

Produktaufbereitung

Die Aufwendungen für Produktaufbereitung betragen im Geschäftsjahr 2010 4,0 Mio. EUR (i. Vj. 3,6 Mio. EUR). In diesem Bereich waren 37 Mitarbeiter (i. Vj. 34 Mitarbeiter) beschäftigt. Dieser Bereich ist überwiegend vertriebsgetrieben und kundenorientiert. Daher ist nicht nur die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen, wie z. B. der Qualitätssicherung wichtig, sondern auch die Kommunikation mit den Kunden. So werden beim Aufbau neuer Produkte und Versionen Kundenbedürfnisse von Beginn an einbezogen. Der Kunde wird als Partner verstanden. Dies ermöglicht dem gesamten Einhell-Konzern eine konsequente Marktanpassung. So wurde Einhell zu einem der am schnellsten agierenden Unternehmen der Branche. Die positiven Erfahrungen mit unseren Kunden bestärken uns, diesen Weg beizubehalten.

Die bereits Ende 2008 eingeführten Produktlinien „Blue“ und „Red“ werden von den



Kunden sehr gut angenommen. Die neuen Produktlinien unterscheiden sich durch deren Preise und Design. Die Linie „Blue“ kennzeichnet das mittlere und die Linie „Red“ das gehobene Preissegment. Dabei liegen auch hier die Preise unter denen der derzeitigen Marktführer, die Produkte grenzen sich aber deutlich durch Design, Exklusivität und Kundenservice ab. Neben den erwünschten Effekten beim Kunden kann durch diese Einführung auch die Effizienz in Logistik und Vertrieb gesteigert werden. Damit verfügt Einhell über ein aktuellstes Sortiment an attraktiven und zeitgemäßen Produkten, was nur bei wenigen Unternehmen der Branche der Fall ist.

Der Einhell-Konzern verfügt über ein Portfolio an diversen deutschen und europäischen Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern und -marken. Die Firmenstrategie sieht es als wesentliche Aufgabe, die Anmeldungen von Patenten, Gebrauchs- und Geschmacksmustern auszuweiten.

Beschaffung

Im Bereich Beschaffung sind die Rohstoffpreise des gesamten Weltmarktes ein wichtiger Faktor. In 2010 führte die starke Erholung der weltweiten Konjunktur zu deutlichen Preisanstiegen. Dabei benötigt vor allem China für seine schnell wachsende Wirtschaft Rohstoffe. Ferner verteuerten sich Rohstoffe aufgrund Angebotsverknappungen bei bestimmten Rohstoffen. Spekulationen auf den Rohstoffmärkten haben zudem die Preisbewegungen verstärkt. Darüber hinaus verfügten die Finanzmärkte aufgrund der lockeren Geldpolitik über viel Liquidität, so dass einige Anleger aus Sorge vor Inflation in Rohstoffe investierten.

In 2010 sind im HWWI-Rohstoffpreisindex die Preise für Baumwolle mit 95,8% in USD und 111,4% in Euro am stärksten angestiegen. Dagegen erhöhte sich der Rohölpreis eher moderat. Seit Januar 2010 stieg der HWWI-Rohstoffpreisindex bis Dezember 2010 in US-Dollar um 21% und in Euro um 30,7%.

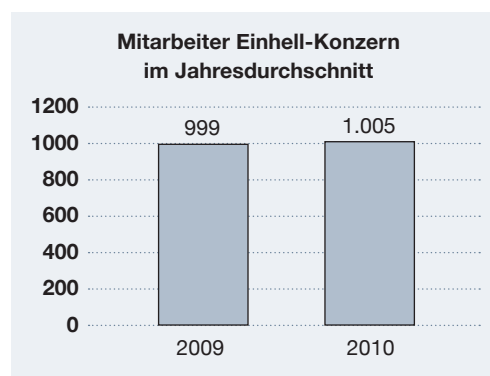
Qualitätsmanagement

Ein Großteil der Einhell-Produktpalette wird derzeit in China gefertigt. Die Qualitätsanforderungen, die der Einhell-Konzern an die chinesischen Lieferanten stellt, werden von den Wünschen der Kunden bestimmt. Die Qualitätssicherung und das Qualitätsmanagement werden ständig verbessert. Da der Überprüfung der Qualität vor der Verschiffung ab China eine hohe Priorität zukommt, steht dieser Bereich ständig unter Beobachtung. Neben den strengen Verschiffungskontrollen vor Ort erfolgen auch die Überwachung der Einhaltung kundenspezifischer Qualitätsanforderungen, Kontrollen von laufenden Produktionen und die Optimierung von Prozessabläufen bei den Herstellern.

Die Qualität der Lieferanten wird ständig optimiert. Durch eine angemessene Anzahl an Lieferanten und eine breite Streuung von Aufträgen wird die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten vermieden. Um weiteren Spielraum für flexible Beschaffungsmöglichkeiten zu schaffen ist der Einhell-Konzern seit 2008 auch in Vietnam präsent.

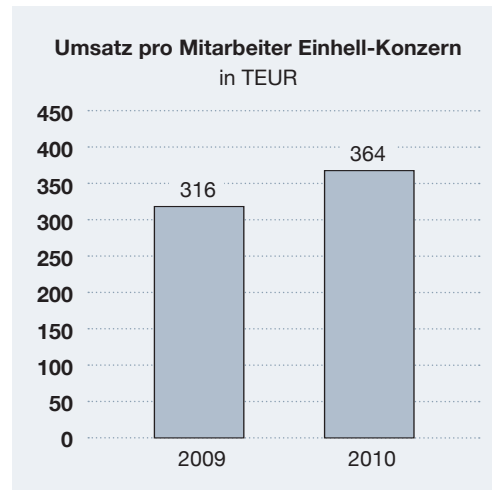
1.5 Personal und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010 im Vorjahresvergleich um 0,6% auf durchschnittlich 1.005 (i. Vj. 999). Der Umsatz pro Mitarbeiter beträgt 364 TEUR (i. Vj. 316 TEUR).



Die stetige Weiterbildung unserer Mitarbeiter bildet die Grundlage für ein auch in Zukunft erfolgreiches Handeln. Die in 2010 an-

gebotenen und erfolgreich durchgeführten Fort- und Weiterbildungsprogramme umfassten die Bereiche Arbeitsmethodik, EDV, Sprachtraining und Führung. Mit der Erweiterung der Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Mitarbeiter schaffen wir die Grundlage für einen langfristigen Unternehmenserfolg.



Ebenso wurden die Inhalte und die Struktur der internen betrieblichen Ausbildung überarbeitet und weiter verbessert und um das Angebot eines Dualen Studiums in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart ergänzt.

Durch die Leistungen und das außerordentliche Engagement eines jeden einzelnen Mitarbeiters des Eihell-Konzerns konnte dieses hervorragende Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 erreicht werden.

Dafür bedankt sich der Vorstand der Eihell Germany AG bei allen Mitarbeitern des gesamten Konzerns.

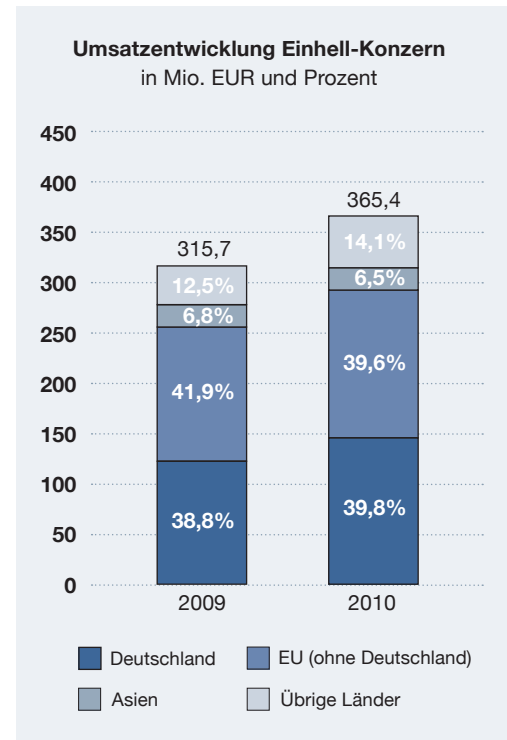
2. ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Nach einem ungewöhnlich starken Einbruch in 2009 hat sich die **Weltwirtschaft** überraschend schnell stabilisiert. Die Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts in den Schwellen-

ländern fiel mit 7,6% stärker aus als in den Industrieländern mit 2,3%. Während in den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien noch nicht einmal ein Rückgang der Wirtschaftsleistung zu verzeichnen war, konnte in den meisten Industrieländern das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht werden.



Vor allem die Entwicklung im ersten Halbjahr 2010 war geprägt durch eine unerwartet deutliche Besserung der globalen Konjunktur. Die Weltproduktion erhöhte sich dabei im Vorjahresvergleich um etwa 4,9% und erreichte damit wieder Vorkrisenniveau. Begünstigt war diese Entwicklung vor allem durch die sehr expansive Fiskalpolitik der Industrieländer, das weltweit sehr niedrige Zinsniveau sowie die Ausweitung der Produktion in den Schwellenländern. Zudem expandierte der Welthandel sehr stark. Das weltweite Handelsvolumen erreichte bis Jahresmitte 2010 mit einem Wachstum um 12,3% im Vorjahresvergleich nahezu wieder das Niveau vor der Finanzkrise.

Im Gesamtjahr 2010 hatte der globale Konjunkturauftrieb 3,9% betragen.

Deutschland

Nach dem stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung seit der Nachkriegsgeschichte im Vorjahr, legte die **deutsche** Wirtschaft im Jahr 2010 kräftig zu. Mit einem Plus von 3,6% stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr.

Eine wichtige Stütze der deutschen Wirtschaft war in 2010 der Außenhandel. Nach negativen Wachstumsraten in 2008 und 2009, steuerte der Außenbeitrag mit 1,1 Prozentpunkten einen positiven Wachstumsanteil zum Bruttoinlandsprodukt bei. Dabei stiegen die Exporte preisbereinigt um 14,2% und die Importe um 13%.

Die Konsumausgaben lieferten in 2010 einen deutlichen Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Preisbereinigt stiegen die staatlichen Konsumausgaben um 2,2%, die privaten um 0,5%. Basis für die gestiegene Kaufbereitschaft der Verbraucher war die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt, das immer noch ruhige Preisklima sowie umfangreiche fiskalische Entlastungen, die den privaten Haushalten eine reale Verbesserung ihrer Einkommen bescherten. Trotz der guten wirtschaftlichen Entwicklung konnte Deutschland in 2010 die EU-Verschuldungskriterien nicht einhalten. Das Staatsdefizit hat mit 3,5% des Bruttoinlandsprodukts und einem Fehlbetrag in Höhe von 88,57 Milliarden Euro, die im EU-Stabilitätspakt festgesetzte Schuldengrenze von 3% überschritten.

Nach dem Krisenjahr 2009 setzte in der deutschen Wirtschaft eine starke konjunkturelle Erholung ein, die den Arbeitsmarkt begünstigte. Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich als sehr robust erwiesen. Im Jahresdurchschnitt 2010 haben sich Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung erhöht, zudem ist die Zahl der Arbeitslosen gesunken. Saisonbereinigte Werte zeigen, dass der Arbeitsmarkt bei

Arbeitslosigkeit und Beschäftigung besser dasteht als noch vor dem wirtschaftlichen Einbruch. Im Jahresdurchschnitt belief sich die Arbeitslosenquote auf 7,7% und damit 0,5 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresvergleich. Für das Jahr 2011 erwartet die Bundesagentur für Arbeit eine weitere Besserung.

Im Vorjahresvergleich ist der Verbraucherpreisindex für Deutschland im Jahresdurchschnitt 2010 um 1,1% gestiegen. Damit lag die Jahresteuersatzrate zwar deutlich höher als im Vorjahr, bleibt im historischen Vergleich aber unter den jährlichen Teuerungsraten der meisten Jahre. Seit der Wiedervereinigung zogen die Preise jährlich im Durchschnitt um 1,9% an. Den größten Inflationsbeitrag an der Teuerungsrates hatte vor allem der Preisanstieg der Kraftstoffe. Die Kerninflationsrate, ohne Berücksichtigung der Energieprodukte und saisonabhängigen Nahrungsmittel betrug 0,7%.

Der Start ins Frühjahrsgeschäft der **Bau- und Heimwerkermärkte** verlief auch in diesem Jahr aufgrund schlechter Witterung zu Beginn des Jahres 2010 eher mäßig. Winterlich kalte und ungemütliche Temperaturen mit anhaltenden Schneefällen beeinträchtigten die Umsatzzahlen. Nach diesem schwierigen Start haben verkaufsstarke Wochen im März noch zu einem positiven ersten Quartal 2010 geführt. Auf unbereinigter Fläche wurde ein Umsatzplus von 2,3% gegenüber dem Vorjahr erreicht, gefolgt von einem positiven Halbjahresergebnis. Nahezu alle Baumarktabteilungen der Do-it-yourself-Branche trugen zur Umsatzsteigerung von 1,7% im Vorjahresvergleich bei. Damit zeigte sich im vierten Quartal in Folge ein stabiles Wachstum der Branche. In den ersten neun Monaten steigerte die Baumarktbranche ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 1,7%. Das dritte Quartal legte im Vorjahresvergleich sogar um 3,9% zu. Für das Gesamtjahr 2010 erwartet der Bundesverband Deutscher Heimwerker-, Bau- und Garten-

fachmärkte ein Umsatzwachstum von 2,8%. Sämtliche Entwicklungstendenzen sprechen für einen anhaltenden Wachstumstrend in der Baumarktbranche.

Europa

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat in den öffentlichen Haushalten in den **europäischen** Staaten ungewöhnlich tiefe Spuren hinterlassen. Insbesondere Griechenland, Portugal und Irland leiden unter den harten Sparmaßnahmen. Ohne die massiven Rettungsprogramme in 2010 für Griechenland und auch den gesamten Euro-Raum wäre eine erneute Finanzkrise möglich gewesen.

Aufgrund der starken Spannungen im Euro-Raum haben sich die Zweifel an der Vorteilhaftigkeit einer Währungsunion verstärkt. Es darf jedoch nicht übersehen werden, dass sich der massive Anstieg der Haushaltsdefizite und die Zunahme der öffentlichen Verschuldung nicht auf den Euro-Raum beschränken. Auch die Vereinigten Staaten, Japan und das Vereinigte Königreich leiden in gleicher Weise oder noch stärker unter den Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise.

Die Wirtschaft im Euroraum erholt sich zusehends. Nach Angaben des europäischen Statistikamts Eurostat stieg das Bruttoin-

landsprodukt (BIP) im dritten Quartal 2010 um 1,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch im Dezember 2010 hat sich die Wirtschafts-

stimmung in der Eurozone weiter aufgehellt. Der Sammelindex zur Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung stieg auf 106,2 Punkte, nach 105,1 Punkten im Vormonat. Dieser Index umfasst dabei die Einschätzung von Industrie, Bauwirtschaft und Dienstleistungsgewerbe sowie das Verbraucher-

vertrauen und die Entwicklung des Einzelhandels in der EU. Die Wachstumsdynamik im verarbeitenden Gewerbe hat sich in der Eurozone im Dezember deutlich erhöht. Der Einkaufsmanagerindex erreichte mit 57,1 Punkten den höchsten Stand seit acht Monaten. Der Gesamtjahresdurchschnitt 2010 lag mit 55,4 Punkten deutlich über dem Vorjahreswert von 43,3 Punkten.

Die Industrieproduktion dürfte im vierten Quartal 2010 um 2% zulegen. Laut Eurostat ist die Kapazitätsauslastung sowohl im Euroraum als auch in der gesamten EU im vierten Quartal 2010 leicht gestiegen. Im verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich die Auslastung in der EU auf 77,9% im Vergleich zum Vorquartal mit 77,3%. Zu den stärksten Ländern zählten hierbei Österreich (83,4%) und Deutschland (83,2%).

Zum Jahresende legten die Auftragseingänge in der europäischen Industrie stark zu. Laut EU-Statistikbehörde erhöhte sich der Index der Eurozone im November um 2,1%. Auch im Dezember waren markante Zuwächse zu verzeichnen. Bei den Eurozone-Industriebetrieben gab es die meisten Exportbestellungen wie zuletzt vor sieben Monaten.

Im Dezember 2010 lag die jährliche Inflationsrate der EU bei 2,6% gegenüber 1,5% in 2009. Die niedrigsten jährlichen Raten waren in der Slowakei, den Niederlanden sowie Deutschland und Zypern zu verzeichnen. Rumänien, Estland und Griechenland hatten dagegen mit hohen Preisauftriebsraten zu kämpfen.

Polen ist das einzige Land in der Europäischen Union (EU), das infolge der Finanzkrise nicht in der Rezession versank. Mit einem Wachstum von 4,2% im dritten Quartal 2010 ist Polen das osteuropäische Land mit der stärksten Volkswirtschaft. Im Gesamtjahr 2010 verzeichnete die polnische Wirtschaft ein Plus von 3,5% und zählt mit Deutschland zu den Motoren der europäischen Wirt-



schaft. Für 2011 und 2012 erwarten Ökonomen ein Wirtschaftswachstum von bis zu 4,2%. Auch die Warschauer Börse gehörte in 2010 zu den Besten in Europa. Mit einer Steigerung von 20% lag die Wertentwicklung sogar über der des deutschen Aktienindex Dax. Jedoch hat sich der Preisauftrieb in Polen zum Jahresende aufgrund eines kräftigen Anstiegs der Kraftstoffpreise massiv beschleunigt und beträgt im Dezember 2010 3,1% gegenüber 2,5% im November. Das jährliche Defizit erhöhte sich auf rund 7% des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Während die polnische Wirtschaft der weltweiten Krise trotzen konnte, war die Arbeitslosenquote in 2010 laut dem polnischen Statistikamt landesweit erneut stark angestiegen und betrug im Dezember 12,3%.

Die **österreichische** Wirtschaft wächst nach der weltweiten Finanzkrise und deren Wachstumseinbruch 2009 wieder. Die Erholung ist aber vor allem von der exportorientierten Wirtschaft getrieben. Österreich profitiert dabei vom starken Wachstum seines wichtigsten Exportpartners Deutschland. Experten erwarten für 2010 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,9%, unterstützt von einer um sechs Prozent gesteigerten Industrieproduktion. Zum Ende des Jahres 2010 zeigt sich zudem die österreichische Industrie optimistisch. Der Einkaufsmanagerindex legte kräftig um 2,5 Punkte zu und betrug zum Dezember 57,7 Punkte. Besonders positiv hat sich dabei der Auftragseingang entwickelt.

Für das Gesamtjahr 2011 werden eine Erholung auf breiter Basis und ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2% angenommen. Mit nachlassenden Impulsen des Außenhandels wird das Exportwachstum in 2011 etwas abnehmen. Dabei wird die Wirtschaftsdynamik in 2011 zur Hälfte von der Binnennachfrage getragen.

Die **rumänische** Wirtschaft hatte in den vergangenen zwei Jahren einen Rückgang des

Bruttoinlandsprodukts um 16 Milliarden Euro hinnehmen müssen. Durch massenhafte Entlassungen ist die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger gesunken. Doch trotz der mit der Wirtschaftskrise verbundenen Einsparmaßnahmen ist die Arbeitslosenquote auf 6,9% und damit auch im Vorjahresvergleich gesunken.

Die Preissteigerungsrate lag im Dezember 2010 bei 8% und war damit fast doppelt so hoch als in 2009. Wichtigster Preistreiber war die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 19% auf 24% im Juli 2010. Damit war Rumänien den Auflagen des Internationalen Währungsfonds (IWF) zur Sanierung des Staatshaushalts gefolgt. Trotz einer Vielzahl notleidender Kredite bescheinigt der Währungsfonds dem rumänischen Bankensystem eine robuste Kapitalausstattung. Mit den bereits auf den Weg gebrachten Reformen soll das strukturelle Defizit binnen drei Jahren um sieben BIP-Prozentpunkte auf 1,5% fallen. Nach diesen ersten Fortschritten hat der Internationale Währungsfonds (IWF) Anfang des Jahres 2011 weitere 904,08 Millionen Euro zur Auszahlung freigegeben, so dass Rumänien insgesamt 12,4 Milliarden Euro erhalten hat. Mit einem prognostizierten Wachstum zwischen 0,2% und 1,7% wird Rumänien auch 2011 am Kreditropf des Internationalen Währungsfonds (IWF) hängen.

Die **britische** Wirtschaft wuchs in 2010 stärker als erwartet. Allein im dritten Quartal ist das Bruttoinlandsprodukt fast um das Doppelte angestiegen als angenommen und hat im Jahresvergleich um 2,7% zugelegt. Die Stimmung der Einkaufsmanager im Industriesektor ist im Dezember von 57,5 Punkten auf 58,3 Punkte und damit den höchsten Stand seit September 1994 gestiegen. Die Produktion legte im Dezember erneut zu. Die Neuaufträge bei den Exporten stiegen sogar über das historische Rekordhoch im April. Im Jahresvergleich sind die Investitionen in 2010 um 8,9% angestiegen. Jedoch steht einer starken Industrie eine depressive

Binnennachfrage gegenüber. Das staatliche Sparpaket schneidet tief in die Budgets der Konsumenten ein und macht dem Einzelhandel zu schaffen. Der private Konsum legte im zweiten Halbjahr 2010 kaum noch zu.

Für 2011 rechnet die United Bank of Switzerland (UBS) mit einem Anstieg um 1,5%, auch in 2012 dürfte das Wachstum unter 2% liegen. Obwohl die Jahresteuersatzrate mit 3% deutlich über dem Inflationsziel der Notenbank von 2% liegt, dürfte die Bank of England (BoE) aufgrund der noch unsicheren Konjunkturaussichten von einer Straffung der Geldpolitik absehen. Zum 1. Januar 2011 hat die britische Regierung zudem die Mehrwertsteuer von 17,5% auf 20% erhöht.

Umsatzentwicklung Einhell-Konzern nach Regionen

In Mio. EUR	2009	2010	Veränderung
Inland	122,5	145,3	+18,6%
EU (ohne Deutschland)	132,2	145,0	+9,7%
Asien	21,4	23,6	+10,3%
Übrige Länder	39,6	51,5	+30,0%
Gesamtumsatz	315,7	365,4	15,7%

Nach Einschätzung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) wird **Spanien** noch lange unter den Folgen der tiefen Rezession infolge der Finanzkrise leiden. Infolge struktureller Defizite hat die Rezession zu einem massiven Anstieg der Arbeitslosigkeit und einer weiteren Verschlechterung des Staatshaushalts geführt.

Zum Ende des Jahres 2010 hat sich die Lage auf dem spanischen Arbeitsmarkt zwar geringfügig verbessert, mit 4,1 Millionen sind die Arbeitslosen und damit die Arbeitslosenquote mit mehr als 18% noch immer etwa doppelt so hoch wie im EU-Durchschnitt.

Obwohl die spanische Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2010 ein leichtes Wachstum verzeichnete, dürfte die Haushaltskonsolidierung die Wirtschaftsentwicklung belasten.

Nach einem staatlichen Fehlbetrag von über 11% in 2009, ist die sozialistische Regierung bestrebt, das Staatsdefizit massiv zu begrenzen. In 2011 werden nur noch 6% des Bruttoinlandsprodukts angestrebt.

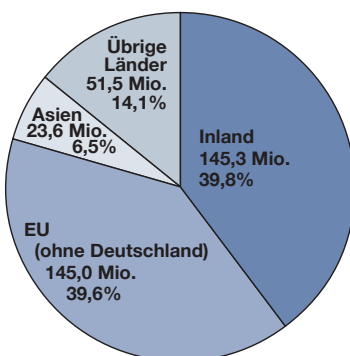
Die weltweite Finanzkrise ist an der **türkischen** Wirtschaft nahezu spurlos vorbeigegangen. Der türkische Wirtschaftsaufschwung ist vor allem auf die Reformen des vergangenen Jahrzehnts zurückzuführen. Nach schweren Wirtschaftsjahren 2000 und 2001 profitierte die türkische Wirtschaft während der Finanzkrise vor allem von dem reformierten Bankensektor.

Im ersten Quartal in 2010 war sogar ein Wirtschaftswachstum von 11,7% zu verzeichnen. Im Gesamtjahr 2010 legte die türkische Wirtschaft um 8,1% zu und damit etwa doppelt so stark wie das weltweite Wachstum. Nur die Wirtschaft in China und Indien wachsen derzeit ähnlich schnell. Die Staatsverschuldung der Türkei war mit 3,6% vom Bruttoinlandsprodukt sogar niedriger als von der Regierung geplant. In 2011 sollte das Defizit auf 2,8% vom Bruttoinlandsprodukt gesenkt werden. Die Inflationsrate ist mit 6,4% so niedrig wie seit 41 Jahren nicht mehr. Während der Preisauftrieb vor 9 Jahren noch fast 100% betrug, wird für 2011 eine Teuerungsrate unter 5% angestrebt. In der Rangliste der weltgrößten Volkswirtschaften liegt die Türkei bereits auf Platz 15.

Asien

China, als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, wuchs in 2010 um 10,3%. Trotz einer strafferen Geldpolitik hat sich das Wirtschaftswachstum im vierten Quartal 2010 noch beschleunigt. Zwischen Oktober und Dezember lag das Bruttoinlandsprodukt 9,8% über dem Vorjahr. Dank eines Konjunkturprogramms in Höhe von 460 Milliarden Euro und einer massiven Ausweitung der Kreditvergabe in Höhe von zusätzlich fast 2 Billionen Euro konnte sich China in 2009 den Auswirkungen der Finanzkrise

Umsatzstruktur Einhell-Konzern nach Regionen in EUR



weitestgehend entziehen. Jedoch droht nun eine Überhitzung der Volkswirtschaft durch zu viel Liquidität. Mit einer strafferen Geldpolitik hatte die People's Bank of China in 2010 die Reserveanforderungen sechs Mal und auch die Leitzinsen zwei Mal erhöht. Aufgrund der Inflationsgefahr versucht die Regierung in 2011 zusätzlich die Liquidität zu verringern und hat auch die Möglichkeit einer Preiskontrolle bei den Nahrungsmitteln erwogen.

Im Gesamtjahr 2010 wurde eine Inflation von 3,3% errechnet. Nach der stärksten Teuerung seit mehr als zwei Jahren im November mit 5,1%, schwächte sich der Preisauftrieb im Dezember leicht ab und betrug 4,6% gegenüber dem Vorjahr. Auch die Erzeugerpreise stiegen in 2010 um 5,5%.

Als Zeichen für den Zuwachs der Binnen- nachfrage erhöhten sich die Einzelhandelsumsätze im Vorjahresvergleich um 18,4%. Zudem ist auch das private Einkommen gestiegen. Für Stadtbewohner war eine Zuwachsrate von 7,8% zu verzeichnen. Auf dem Land errechnete sich ein Anstieg von 10,9%. Zum Ende des Jahres 2010 ist zudem die chinesische Industrieproduktion stärker als erwartet angestiegen. Laut der nationalen Statistikbehörde legte die industrielle Erzeugung im Jahresvergleich um 13,5% zu.

China strebt künftig statt Quantität nach mehr Qualität im Wachstum. Dafür sollen der Umweltschutz und die Arbeitsbedingungen deutlich verbessert werden.

Für 2011 wird eine leichte Abschwächung des Wachstums erwartet. Es wird aber noch immer ein Zuwachs von 8-10% angenommen.

Geschäftsverlauf

Einhell-Konzern übertrifft Umsätze des Vorjahres deutlich

Der Einhell-Konzern konnte aufgrund der hohen Nachfrage nach den neuen Produkten

der Linien „Red“ und „Blue“ seinen Umsatz im Vorjahresvergleich deutlich steigern. Der Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2010 beträgt 365,4 Mio. EUR gegenüber 315,7 Mio. EUR im Vorjahr.

In Mio. EUR	2009	2010	Veränderung
Werkzeug	185,5	217,6	17,3%
Garten & Freizeit	130,2	147,8	13,5%
Gesamtumsatz	315,7	365,4	15,7%

Damit übertrifft der Einhell-Konzern die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2010, in der der Vorstand zu Beginn des Jahres 2010 aufgrund der anhaltenden weltwirtschaftlichen Unsicherheiten noch von einem mit 2009 vergleichbaren Umsatz- und Ergebnismiveau ausging. Somit trat auch die für 2011 ursprünglich prognostizierte Verbesserung der Profitabilität bereits eher ein. Diesem Umstand trug der Vorstand durch entsprechende laufend aktualisierte Berichterstattung an den Kapitalmarkt umfassend Rechnung.

Im Heimatmarkt Deutschland konnten im Geschäftsjahr 2010 die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 19% auf 145,3 Mio. EUR (i. Vj. 122,5 Mio. EUR) gesteigert werden. Der Anteil des inländischen Umsatzes beträgt somit 40%. Speziell in Deutschland sind die Artikel der Produktlinie „Red“ besonders absatzstark.

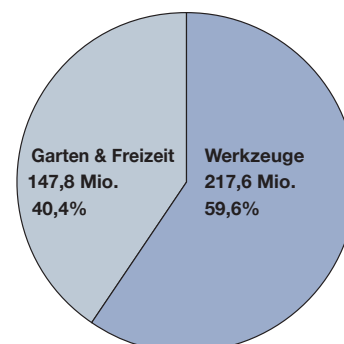
Im Geschäftsjahr 2010 erhöhten sich die Umsätze in der **Europäischen Union** im Vorjahresvergleich. Insgesamt ergibt sich eine Umsatzsteigerung von 10% von 132,2 Mio. EUR auf 145,0 Mio. EUR. Zu den bedeutenden Absatzmärkten im Geschäftsjahr 2010 zählen weiterhin Österreich, Polen und Italien.

Die Umsätze in der Region **Asien** betragen im Berichtszeitraum 23,6 Mio. EUR (i. Vj. 21,4 Mio. EUR).

In den Drittländern konnten die Umsätze deutlich gesteigert werden. Gegenüber dem

Umsatzentwicklung nach Divisionen

Umsatzstruktur nach Divisionen in EUR



Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Umsätze um 11,9 Mio. EUR auf 51,5 Mio. EUR (i. Vj. 39,6 Mio. EUR). Die umsatzstärksten Drittländer sind erneut Türkei und Schweiz.

Der Auslandsanteil am gesamten Konzernumsatz beträgt im Geschäftsjahr 2010 60%.

Entwicklung der Gesamtleistung beider Divisionen

Die Division „Werkzeuge“ erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 217,6 Mio. EUR (i. Vj. 185,5 Mio. EUR). Dies bedeutet eine Umsatzsteigerung von 17%.

In dieser Division waren Produkte aus den Produktgruppen Kompressoren, Akkuschauber, Winkelschleifer, Bohrhämmer, Produkte aus der Reinigungstechnik sowie Holzbearbeitungsmaschinen besonders absatzstark.

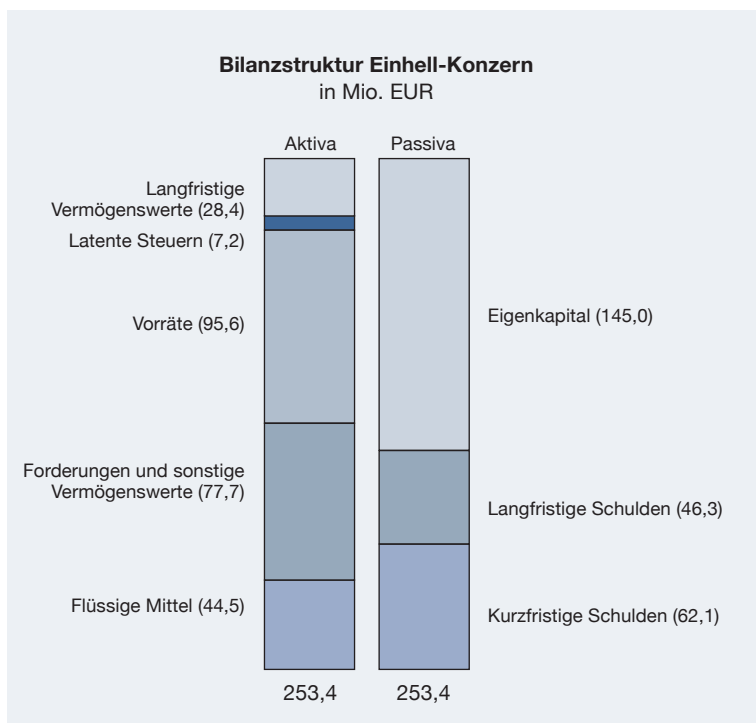
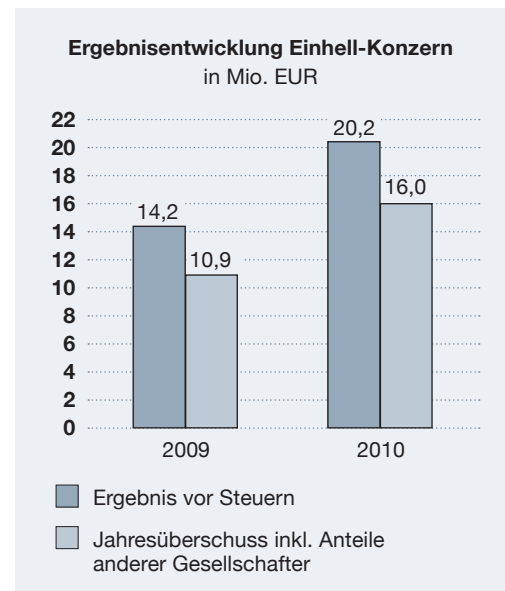
In der Division „Garten und Freizeit“ konnten die Umsätze in 2010 um 17,6 Mio EUR von 130,2 Mio. EUR auf 147,8 Mio. EUR gesteigert werden.

Zu den absatzstarken Produkten dieser Division zählen überwiegend Produkte aus den

Produktgruppen Rasenmäher, Elektrovertikutierer, Elektrorasentrimmer, Kettensägen und Benzinsensen sowie Produkte aus dem Bereich Wassertechnik.

3. ERTRAGSLAGE

Der Einhell-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2010 seine Ertragskraft gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich steigern und erreichte im Geschäftsjahr 2010 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 20,2 Mio. EUR (i. Vj. 14,2 Mio. EUR). Die Rendite vor Steuern konnte im Vorjahresvergleich gesteigert werden und beträgt 5,5% (i. Vj. 4,5%).



Verantwortlich für die positive Ergebnisentwicklung war überwiegend die Steigerung des Rohertrags um 15,8 Mio. EUR bzw. 17,5 % auf 105,8 Mio. EUR, bei einer nahezu proportionalen Zunahme der übrigen Aufwendungen im Verhältnis zur Umsatzsteigerung. Darüber hinaus verbesserte sich das Finanzergebnis um 2,6 Mio. EUR auf -1,3 Mio. EUR. Dieses Ergebnis errechnet sich im Wesentlichen aus dem Zinsergebnis in Höhe von -1,7 Mio. EUR (i. Vj. -2,0 Mio. EUR) und aus den Ergebnissen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,4 Mio. EUR (i. Vj. -1,8 Mio. EUR).

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010 von 10,8 Mio. EUR auf 16,2 Mio. EUR. Der ROI ¹⁾ berechnet sich zum Stichtag mit 8,0% (i. Vj. 6,3%).

Im Geschäftsjahr 2010 konnte eine EBIT-Rendite im Verhältnis zum Umsatz von 5,9% (i. Vj. 5,7%) erzielt werden.

Mit dieser Ergebnisentwicklung konnte der Einhell-Konzern seine Erwartungen für das Geschäftsjahr 2010 übertreffen. Der Einhell-Konzern ist gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorgegangen und konnte erneut mit Erfolg seine Profitabilität unter Beweis stellen.

4. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 wie folgt dar:

In Mio. EUR	2009	2010
Anlagevermögen	26,8	26,6
Warenvorräte	74,6	95,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48,2	62,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57,6	44,5
Eigenkapital	129,7	145,0
Bankverbindlichkeiten	42,2	42,5

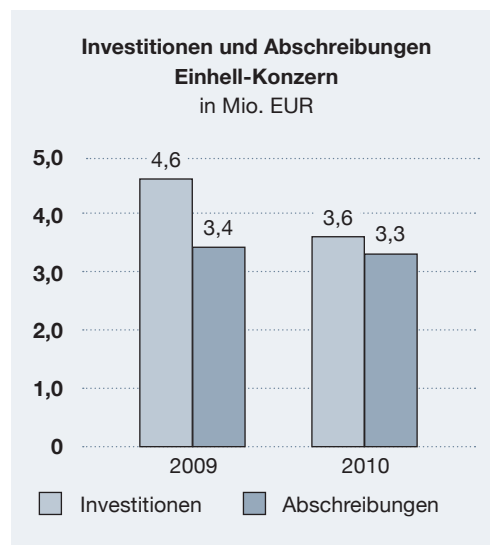
Die Bilanzsumme erhöhte sich infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens um 26,9 Mio. EUR bzw. 11,9 % auf 253,4 Mio. EUR.

Investitionen und langfristige Vermögenswerte

Die Investitionen betragen im Geschäftsjahr 2010 3,6 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich bei 1,0 Mio. EUR um immaterielle Vermögenswerte und bei den restlichen 2,6 Mio. EUR um Sachanlagen. Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen den Zugang in Höhe von 800 TEUR beim Geschäfts- und Firmenwert der Einhell Intra-

tek Mühendislik ve Dis Ticarret A. S. Zu den Sachanlagen zählen überwiegend Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Abschreibungen betragen 2010 3,3 Mio. EUR und haben sich so gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR vermindert (i. Vj. 3,4 Mio. EUR).



Kurzfristige Vermögenswerte

Zum Stichtag erhöhten sich die Vorräte von 74,6 Mio. EUR auf 95,6 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 14,3 Mio. EUR auf 62,5 Mio. EUR (i. Vj. 48,2 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2010 wurde wiederum kein Factoring durchgeführt.

Infolge des verminderten Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit, insbesondere durch den Aufbau des Vorratsvermögens und der Forderungen, verminderten sich die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag um 13,1 Mio. EUR auf 44,5 Mio. EUR. Ihr Anteil am Gesamtvermögen beträgt 17,6% (i. Vj. 25,4%).

Finanzierung

Der Finanzbedarf des Einhell-Konzerns wird insbesondere durch den Bestand an Vorräten sowie den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen getrieben. Dabei spielen vor allem die Lagerdrehung

¹⁾ ROI (Return on investment) = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Gesamtkapital *100



der Vorräte sowie die Laufzeiten der Forderungen eine große Rolle und beeinflussen den Finanzbedarf signifikant.

Der Einhell-Konzern finanziert sich einerseits über das im Rahmen der Gründung der Gesellschaft und durch Kapitalerhöhungen von den Aktionären zur Verfügung gestellte Eigenkapital sowie durch thesaurierte Gewinne, die in die Rücklagen eingestellt wurden bzw. als Gewinnvortrag dem Bilanzgewinn zugeführt wurden. Andererseits finanziert sich der Einhell-Konzern durch Fremdkapital in Form von überwiegend langfristigen Krediten und kurzfristigen Mittelaufnahmen sowie zum Teil über Lieferantenkredite. Die Kreditaufnahmen erfolgen dabei überwiegend in Euro. Lieferantenkredite valutieren überwiegend in USD oder RMB. Die zu erwartenden Cash-flows aus der Bezahlung der Lieferantenverbindlichkeiten werden zum größten Teil durch entsprechende Hedgegeschäfte abgesichert.

Aufgrund der sehr gesunden und soliden Finanzierungsstruktur des Einhell-Konzerns mit einer traditionell sehr guten Eigenkapitalquote, die sich aktuell auf 57,2% beläuft, sieht der Vorstand keinerlei Schwierigkeiten die aktuellen Geschäfte sowie auch ein künftiges, im Rahmen der weiteren Expansion, wachsendes Geschäftsvolumen finanziell bewältigen zu können.

Der Vorstand hält daher unverändert an der bisher sehr erfolgreichen und langfristig ausgerichteten internationalen Expansionsstrategie fest.

Der Einhell-Konzern war auch im Geschäftsjahr 2010 wieder überwiegend über langfristige Darlehen finanziert.

Das bereits in 2009 ausgelaufene Schuld-scheindarlehen wurde damals durch eine langfristige Anschlussfinanzierung mit bilateralen Kreditvereinbarungen sehr erfolgreich ersetzt. Damit ist eine langfristige Finanzierung in Höhe von 40 Mio. EUR bis Mitte des Jahres 2014 zu sehr guten Konditionen gewährleistet. Der Konzern sieht keine Schwierigkeiten, seinen Tilgungsverpflichtungen entsprechend der Darlehensverträge nachzukommen.

Sehr erfreulich ist, dass auch diese langfristige Finanzierung ohne Bereitstellung von dinglichen Sicherheiten, sondern lediglich über eine Covenants-Struktur gestaltet wurde. Die Covenants-Struktur bietet dem Einhell-Konzern ausreichend Freiraum auch für eine deutliche Ausweitung des Geschäftsvolumens. Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Covenants eingehalten.

Der Vorstand weist darauf hin, dass im Einhell-Konzern sämtliche Grundstücke und Gebäude frei von Sicherheiten Dritter sind. Es bestehen hier keinerlei Sicherungsübertragungen oder vergleichbare Rechte Dritter. Sämtliche Grundschuldvereinbarungen zu Gunsten Dritter, die ohnehin mit einem Wert von Null valuierten, wurden im Geschäftsjahr 2010 neu geordnet und aus dem Grundbuch gelöscht.

Die Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2010 verdeutlicht die zusammengefasste Kapitalflussrechnung:

In Mio. EUR	2009	2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	51,1	-7,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7,0	-3,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6,4	-2,2
	37,7	-12,9
Wechselkursbedingte Änderungen	-0,1	-0,2
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	37,6	-13,1
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	20,0	57,6
Zahlungsmittel am Ende der Periode	57,6	44,5

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert überwiegend aus der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2009.

5. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Einhell-Konzern im Geschäftsjahr 2010 ein überaus erfreuliches Ergebnis erzielte. Sowohl im Umsatz als auch im Ertrag konnten deutliche Steigerungen erreicht werden. Der Rohertrag konnte trotz anhaltend schwieriger Bedingungen auf den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten stabil gehalten werden.

Ebenso konnte sehr erfolgreich der Strategieprozess für die nächsten 5 Jahre in die Wege geleitet werden, was aus Sicht des Vorstands maßgeblich zur nachhaltigen Sicherung des Geschäftserfolgs beiträgt.

6. NACHTRAGSBERICHT

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2010 bis zur Aufstellung des Lageberichts sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Berichterstattung von Bedeutung sind.

7. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung des Vorstands zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB kann auf den Internetseiten der Einhell Germany AG (www.einhell.com) nachgelesen werden.

Die Einhell Germany AG wendet Unternehmensführungspraktiken zur Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen Vorschriften (Compliance) an, die über das Maß der gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Insbesondere hat die Einhell Germany AG im Berichtszeitraum diverse Richtlinien und Prozessregelungen getroffen, die sich an alle Mitarbeiter des Konzerns mit dem Ziel richten, das Risiko von Rechtsverstößen zu vermeiden. Beispielsweise wird die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zum Verbot von Insidergeschäften dadurch sichergestellt, dass eine Insiderrichtlinie erlassen wurde, die den Handel mit Wertpapieren des Unternehmens für Organmitglieder und

Mitarbeiter regelt, die Zugang zu Insiderinformationen haben. Die Unternehmensführungspraxis der Compliance unterliegt einer ständigen Kontrolle und Weiterentwicklung.

8. RISIKOBERICHT

8.1 Beschreibung des Risikomanagementsystems und wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Beschreibung des Risikomanagementprozesses

Das Risikomanagementsystem als Bestandteil des internen Kontrollsystems ist hinsichtlich der Konzernrechnungslegung auch auf das Risiko der Falschaussage in der Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet und dient insbesondere der Früherkennung möglicher Risiken. Das Nutzen von Chancen im Unternehmen ist mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Um die Risiken bewusst einzugehen, ist ein Risikomanagement-System notwendig. Mit der Einführung eines IT-basierten Risikomanagement-Informationssystems wird versucht, der Unternehmensleitung und den Verantwortlichen zur Steuerung des Unternehmens die notwendigen Informationen gesammelt und kompakt zeitnah zur Verfügung zu stellen. Damit wird die Datenerhebung bei den einzelnen Gesellschaften vereinfacht und der Aufwand des Risikomanagers im Konzern minimiert.

Der Prozess des Risikomanagements gliedert sich beim Einhell-Konzern in zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die dezentrale Erfassung der Risiken in den Tochterunternehmen und den Abteilungen der Einhell AG durch die vom Vorstand benannten Risikoverantwortlichen. Sie haben die Aufgaben der Risikoidentifikation und Bewertung. Wichtig ist dem Einhell-Konzern hier die Identifikation, da nicht identifizierte Risiken auch nicht weiter geplant werden können.

Die Bewertung der bestehenden Risiken erfolgt über die Ermittlung des Produkts aus Eintrittswahrscheinlichkeit des Schadens und maximaler Schadenshöhe. Bewertet wird das Nettorisiko, also welches Risiko nach Treffen verschiedener Maßnahmen noch besteht. Die zweite Stufe beinhaltet die Zusammenführung, Analyse und Steuerung der Risiken vom Risikomanager und der Unternehmensleitung. Zur Steuerung der Risiken stehen dem Unternehmen verschiedene Methoden zur Verfügung. Bei der Risikovermeidung werden das Risiko und somit auch die damit verbundenen Chancen nicht eingegangen.

Eine andere Steuerungsmöglichkeit minimiert das Risiko u. a. durch organisatorische Maßnahmen und wird deshalb auch Risikoverminderung genannt. Eine weitere Methode ist die Risikoabwälzung durch Versicherungen, Verträge mit Lieferanten, etc. Die verbleibenden Risiken trägt der Einhell-Konzern bewusst.

Die Darstellung der Risiken in der Risikomanagement-Software erfolgt über die Einordnung in die Unternehmenshierarchie. So können sowohl die Risiken jedes einzelnen Tochterunternehmens und des Mutterunternehmens dargestellt werden, als auch die kumulierten Risiken. Zudem erfolgt eine unternehmensspezifische Gliederung in die für das Risiko relevanten Abteilungen:

Ein-
kauf, Entwicklung, Finanzen, IT, Personal, Produktmanagement, Vertrieb und Wirtschaftsrecht. Die Risiken werden regelmäßig beobachtet und quartalsweise berichtet. Zusätzlich

findet eine Besprechung der wichtigsten Risiken in der Vorstandssitzung statt.



Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem des Einhell-Konzerns umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das interne Kontrollsystem setzt sich aus internem Steuerungs- und internem Überwachungssystem zusammen.

Die Bereiche Inlands-Controlling, Beteiligungscontrolling, Finanzen, Konzernbilanzierung sowie Recht bilden das interne Steuerungssystem des Einhell-Konzerns. Die Gesellschaften des Einhell-Konzerns planen im jeweils laufenden Geschäftsjahr das darauf folgende Geschäftsjahr. Basierend auf einer differenzierten Umsatzplanung erfolgt eine entsprechende Planung des Wareneinsatzes und der Kosten. Diese Planzahlen werden für den Konzern zu einer Plan-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengeführt.

Monatlich werden von den Finanzbuchhaltungen der einzelnen Gesellschaften die tatsächlichen Zahlen aufbereitet. In der Folge entsteht eine komplette Gewinn- und Verlustrechnung, in welcher die Plan- und Ist-Zahlen gegenübergestellt sind und somit analysiert werden können. Die Entwicklung des Auftragsbestands, Margen etc. wird ebenso monatlich für alle Gesellschaften aufgezeigt. Dieser Vergleich wird sowohl mit den Mitgliedern des Vorstands als auch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche und Gesellschaften besprochen. Durch die Analyse der Plan- und Ist-Zahlen werden entsprechende Maßnahmen zur Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das interne Überwachungssystem bildet sich aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch

manuelle Prozesskontrollen ein wesentlicher Bestandteil der prozessintegrierten Maßnahmen, die beispielsweise auch durch die interne Revision durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, z.B. der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des Einhell-Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Einsatz von IT-Systemen

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen in dem Buchhaltungssystem Microsoft Business Solutions Navision bzw. lokalen Buchhaltungssystemen. Zur Aufstellung des Konzernabschlusses der Einhell Germany AG werden durch die Konzerngesellschaften die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen in standardisierten Berichtspaketen ergänzt, die dann zentral bei der Einhell Germany AG in das Konsolidierungssystem CONSIS eingestellt werden. Durch den Konzernabschlussprüfer werden regelmäßig die Schnittstelle zwischen dem Berichtssystem und dem Konsolidierungssystem sowie die Überleitungen geprüft. Im Konsolidierungssystem CONSIS werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses, z.B. die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung generiert und dokumentiert.

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können z. B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte auftreten. Weiterhin sind Ge-

schäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den Ermessensspielräumen, die Mitarbeitern notwendigerweise bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden eingeräumt werden, können weitere konzernrechnungslegungsbezogene Risiken resultieren.

Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu vorsätzlichen Handlungen. Weiterhin ist z. B. sichergestellt, dass bei Veränderungen in den eingesetzten IT-Systemen der zugrunde liegenden Buchführungen in den Konzerngesellschaften eine periodengerechte und vollständige Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im

wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld des Einhell-Konzerns und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung sicher.

Die Bilanzierungsvorschriften zur Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bilden die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den Einhell-Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen. Neben allgemeinen Bilanzierungsgrundsätzen und -methoden sind vor allem Regelungen zu Bilanz, Gewinn-und-Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Cashflow-Rechnung und Segmentberichterstattung bei Einhaltung der in der EU geltenden Rechtslage getroffen.

Die Einhell-Bilanzierungsvorschriften regeln auch konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Berichtspakete im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes. Die Einhell-Bilanzierungsvorschriften enthalten weiterhin z.B. konkrete Vorgaben zur Abbildung und Abwicklung des Konzern-Verrechnungsverkehrs und der darauf aufbauenden Saldenabstimmungen.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse. Mit der zentralen Durchführung so genannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen Zahlungsmittel generierenden Geschäftseinheiten wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene die Aufberei-

tung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung externer Informationen im Anhang und Lagebericht, einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Einschränkende Hinweise

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im Einhell-Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zur eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, so dass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten kann.

8.2 Beschreibung der Risiken

8.2.1 Allgemeine wirtschaftliche und Branchenrisiken

Der Einhell-Konzern unterliegt dem allgemeinen Risiko von Entwicklungen der Weltwirtschaft sowie der spezifischen Branche des Bereichs Baumarkt, Fachhandel und Do-it-yourself (DIY).

Hinsichtlich weltwirtschaftlicher Entwicklungen ist der Einhell Konzern aufgrund seiner Internationalität grundsätzlich globalen Risiken ausgesetzt. Diese können sich sowohl in Form von politischen als auch wirtschaftlichen Risiken verwirklichen. So kann insbesondere die Politik in den Ländern, in denen der Einhell-Konzern heute tätig ist, Einfluss auf die Stabilität und die Wirtschaftskraft dieser Länder haben. Aber auch in den Ländern, in die der Einhell-Kon-

zern seine Expansion vorantreiben möchte, können politische Risiken Einfluss auf die Geschäftsstrategie von Einhell haben. Das Risiko erstreckt sich dabei z.B. auch auf die Währungspolitik von Ländern oder z.B. die Import- und Zollvorschriften und deren praktische Abwicklung. Gleiches gilt für die Beschaffungsländer, in denen Einhell das Sourcing für seine Produkte durchführt. Der Einhell-Konzern versucht die allgemeinen politischen Risiken zu beherrschen, indem die Konzernführung zum einen in enger Kommunikation mit den verantwortlichen Mitarbeitern vor Ort steht, um sich laufend ein Bild von aktuellen Entwicklungen machen zu können. Zum anderen hat der Einhell-Konzern die Strategie, die Investitionen in langfristige Vermögensgegenstände wie z.B. Immobilien in den jeweiligen Ländern auf ein Mindestmaß zu beschränken. Dadurch erreicht der Einhell-Konzern eine hohe Flexibilität, um auf ungünstige Entwicklungen reagieren zu können und beispielsweise im kurzfristigen Umlaufvermögen in einem Land jederzeit handlungsfähig zu sein.

In Bezug auf Branchenrisiken ist der Einhell-Konzern der Entwicklung der DIY-Branche in den jeweiligen Ländern ausgesetzt. Zudem steht er auch unter dem Einfluss des Verhaltens und der Entwicklung von Wettbewerbern.

So können Veränderungen in der Branche wie beispielweise Konzentrationsprozesse auf Kundenseiten Einfluss auf die Geschäfte von Einhell haben. Einhell versucht durch den Ausbau einer starken internationalen Marktposition Abhängigkeiten von solchen Faktoren zu minimieren. Durch die Etablierung eines starken Produktsortiments und eines kundenfreundlichen Service ist Einhell auch in Konzentrationsprozessen in der Lage, die Position beim Kunden zu stärken. Weiterhin können Strategieänderungen von Wettbewerbern den Einhell-Konzern beeinflussen. Neue Wettbewerber können in die

Positionierung von Einhell eindringen oder bestehende Wettbewerber können ihre Position verändern. Einhell versucht dem zu begegnen, indem Einhell ein relativ breites Sortiment, das sich vom Bereich „Werkzeuge“ bis zum Bereich „Garten & Freizeit“ spannt, am Markt etabliert und dies zusätzlich auch international sehr stark ausrollt. So gibt es kaum einen Wettbewerber am Markt, der ein vergleichbares Sortiment in der Internationalität wie Einhell anbietet.

8.2.2 Beschaffungsrisiken

Die Beschaffung ist ein primärer Prozess im Unternehmensmodell von Einhell und stellt so im Einhell-Konzern einen wichtigen Bereich im Risikomanagement dar. Ziel des Einkaufs ist es, die Produkte termingerecht mit entsprechender Qualität zum angemessenen Preis zu beschaffen.

Ein wichtiger Faktor sind hierbei die Lieferanten. Da der Einhell-Konzern bereits langjährige Beziehungen mit seinen Lieferanten pflegt, können Preis- und Bezugsrisiken minimiert werden. Die Lieferanten sind durch ständige Kontrollen in das Qualitätssystem des Einhell-Konzerns mit eingebunden. Eine Abhängigkeit des Einhell-Konzerns von einzelnen Lieferanten besteht nicht. Einhell hat bereits vor einigen Jahren damit begonnen, eine Second-Source-Strategie aufzubauen, die weiter optimiert wird.

Um die Einkaufsplanung zu optimieren, werden die Einkaufsmengen im festen Rhythmus mit dem Vertrieb abgestimmt und über ein Internet-basiertes Bestellsystem abgeglichen und disponiert.

Dem Risiko von Preiserhöhungen, die z.B. aus Rohstoffpreisänderungen resultieren können, wird durch entsprechende Vereinbarungen auf Einkaufs- und Verkaufsseite begegnet, indem der Einhell-Konzern versucht,





Veränderungen auf der Einkaufsseite auch zeitgerecht auf der Verkaufsseite umzusetzen. Ein entsprechender Produktmix, eine breite Kundenstruktur und eine starke Einkaufsposition unterstützen diesen Prozess. So kann Einhell die Rohermargen seit vielen Jahren in einer stabilen Bandbreite halten.

8.2.3 Absatzmarktrisiken

Die Risiken des Absatzmarktes sieht der Einhell-Konzern vor allem im Forderungsausfall und im Absatzvolumen. Dem Bonitätsrisiko begegnet der Einhell-Konzern soweit möglich durch den Abschluss von Euler-Hermes-Kreditversicherungen. Das Risiko des Rückgangs des Absatzvolumens wird durch innovative Produkte verringert, die in Design, Funktionsausstattung und Preis-Leistungs-Verhältnis die Kundenwünsche erfüllen. Diesem Risiko wurde durch die schrittweise Einführung zweier klar definierter Produktlinien begegnet. So schafft es der Einhell-Konzern auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weitere Marktanteile zu gewinnen.

8.2.4 Strategische und Expansionsrisiken

Die Umsetzung der Strategie des Einhell-Konzerns ist mit Risiken verbunden. Diese können daraus resultieren, dass Ressourcen oder Elemente, die zur Umsetzung der Strategie notwendig sind, zum betreffenden Zeitpunkt nicht verfügbar sind oder auf Hindernisse in der Realisierung stoßen. Dies können beispielsweise personelle oder technische Gründe sein.

Auch bei der Neugründung und Akquisitionen von Tochtergesellschaften bestehen grundsätzlich Risiken. Einhell versucht diese Risiken zu beherrschen, indem bei der Identifikation von neuen Verkaufsregionen von Beginn an eine Definition und Unter-

suchung der Zielländer vorgenommen wird. Dabei werden das Umfeld und das Marktpotential eingeschätzt. Zudem wird frühzeitig nach entsprechenden Geschäftsführern und Fachpersonal gesucht. Hinsichtlich der Infrastruktur wählt Einhell einen Standardansatz für jede neue Vertriebstochtergesellschaft, der sich auf die internen Abläufe sowie auf die IT-Infrastruktur bezieht. Damit werden Risiken beim Aufsetzen einer neuen Tochtergesellschaft reduziert.

Auch aus Akquisitionen des Einhell-Konzerns resultieren Risiken. Die Reduzierung dieser Risiken wird dadurch angestrebt, dass die Übernahmekandidaten in der Mehrzahl langjährige Partner des Einhell-Konzerns sind. Damit wird erreicht, dass die neuen Konzerngesellschaften von Anfang an in die Konzernstrukturen und -strategien integriert sind. Ergänzend dazu erfolgen Sorgfältigkeitsprüfungen („Due Diligence“) bei den zur Akquisition anstehenden Unternehmen, die von internen Mitarbeitern des Beteiligungscontrollings, unterstützt von externen Beratern, durchgeführt werden.

8.2.5 Finanz-, Zins- und Währungsrisiken

Der anhaltende Wachstumskurs des Einhell-Konzerns ist natürlich auch mit Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung verbunden. Zur Bewältigung der Finanzrisiken setzt der Einhell-Konzern sowohl auf langfristige als auch auf kurzfristige Finanzierungsstrategien. Im Finanzierungsbereich bestehen langfristige Darlehen bei Kreditinstituten mit bilateralen Vereinbarungen. Ebenso verfügt der Einhell-Konzern vor allem über klassische Kreditlinien, die im Geschäftsjahr 2010 nur teilweise ausgenutzt wurden. Sowohl die Ausstattung mit liquiden Mitteln als auch mit Eigenkapital war im Berichtsjahr sehr gut.

Der Einhell-Konzern baut zudem sein Netting-System und seinen Cash-Pool, der von der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften gemeinsam gebildet wird, weiter aus. Die Finanzierung der Tochterge-

sellschaften erfolgt fast ausschließlich über konzerninterne Darlehen. Damit wird das Risiko einer intransparenten und ineffizienten Darlehensstruktur im Konzern reduziert. Die Muttergesellschaft hat dazu für die Tochtergesellschaften interne Kreditlinien eingerichtet, deren Höhe sich nach der Planung und dem erwarteten Geschäftsvolumen der jeweiligen Tochtergesellschaften richtet.

Risiken im Zusammenhang mit Zinsänderungen und -schwankungen werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie langfristigen Zins-Swap- und Zins-Cap-Vereinbarungen gesteuert. Risiken im Zusammenhang mit Währungsschwankungen werden überwiegend durch den Einsatz von klassischen Devisentermingeschäften gesteuert. Das Risiko von Währungsschwankungen bei der Beschaffung wird soweit möglich durch Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermin- und Optionsgeschäften abgesichert. Die Währungssicherung erfolgt gemäß den IAS/IFRS-Vorschriften zum Hedge-Accounting für die einzelnen Sicherungszeiträume.

8.2.6 Haftungsrisiken

Haftungsrisiken bestehen beim Einhell-Konzern vor allem im Zusammenhang mit der Produkthaftung. Der Hauptbeschaffungsmarkt für Einhell-Produkte ist die Volksrepublik China. Um die Qualität vor Ort sicherzustellen, wurde in China ein Qualitätssicherungssystem aufgebaut, das die Produktion direkt beim Lieferanten begleitet und eine entsprechende Prozesskontrolle implementiert. Weiterhin werden Vorschriften und Regularien durch einen eigenen Normenkontrollbeauftragten laufend überwacht. Das noch verbleibende Risiko bezüglich Ansprüche aus der Produkthaftung wurde wirtschaftlich sinnvoll durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Produkthaftungsfälle werden anhand einer eindeutigen Organisations- und Ablaufstruktur eingeordnet und so effizient gehandhabt. So existieren klare Verantwortungs- und Kom-

munikationslinien, die durch schriftliche Dokumentationen von Rückrufplänen und Checklisten unterstützt werden. In dieses System sind auch externe Fachstellen und Experten eingebunden.

8.2.7 IT-Risiken

Informations- und Kommunikationssysteme bilden die Grundlage zahlreicher Geschäftsprozesse der Einhell-Gruppe. Die iSC GmbH betreibt ein zentrales IT Service Center, dem die Umsetzung der internationalen Strategie des Konzerns obliegt. Große Bedeutung wird dabei der Realisierung international einheitlicher IT-Standards beigemessen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Kontinuität der IT-Umgebungen im Rahmen der unternehmerischen und gesetzlichen Anforderungen sicherstellen sollen.

Feste Bestandteile dieser Standards sind die Umsetzung geeigneter Maßnahmen im Bereich der physikalischen Sicherheit, der Einsatz leistungsfähiger und zuverlässiger Hardware-Komponenten, der Betrieb sorgfältig ausgewählter Infrastruktur- und Geschäftsanwendungen sowie die Bereitstellung hochwertiger Services und Prozesse zum Betrieb und der Weiterentwicklung der gesamten Informations- und Kommunikationsinfrastruktur.

Die Organisation der IT-Prozesse ist am ITIL-Prozessframework ausgerichtet. Erforderliches Spezial-Know How wie etwa im Bereich lokaler Compliance-Anforderungen wird über qualifizierte Dienstleistungspartner eingebracht, deren Leistungserbringung und -umfang vertraglich definiert wird und die sehr eng in die IT-Organisation eingebunden werden. Applikationen werden gemäß ihrer Kritikalität für den Geschäftsablauf in hochverfügbaren Systemumgebungen betrieben und adäquaten Business Continuity Mechanismen unterzogen. IT basierende Vorkehrungen, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, sorgen im Zusammenspiel mit dem Einsatz qualifizierter Mitarbeiter und entsprechenden Rollen- und Rech-

tekonzepten für einen möglichst effektiven Schutz vertraulicher Daten.

Die IT-Strategie der Einhell-Gruppe ist sehr eng mit der Geschäftsstrategie verzahnt und unterliegt einer regelmäßigen Kontrolle und Anpassung an das wirtschaftliche Umfeld.

8.2.8 Rechtliche Risiken

Der Einhell-Konzern ist rechtlichen Risiken ausgesetzt. Diese können aus dem Abschluss von Unternehmensverträgen mit Lieferanten, Kunden und anderen Vertragspartnern resultieren. Zudem ist Einhell bei der Verhandlung und beim Abschluss von Verträgen mit verschiedenen internationalen Rechtssystemen konfrontiert. Dies bezieht sich insbesondere auch auf den Abschluss von gesellschaftsrechtlichen Verträgen wie bei Gründungen und auf patentrechtliche Vereinbarungen und ähnliche Verträge, die dem Schutz des geistigen Eigentums von Einhell gelten.

Einhell versucht, das Risiko daraus zu minimieren, indem eine eigene Rechtsabteilung in Deutschland und auch in China laufend rechtliche Sachverhalte prüft und überwacht. Dabei erfolgt die Koordination und Prüfung durch eigenes Personal, das von Fall zu

Fall die Unterstützung externer Experten aus dem jeweiligen fachlichen Rechtsgebiet bzw. Rechtssystem hinzuzieht.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, nach unserer Einschätzung nicht vorliegen.

9. PROGNOSEBERICHT

9.1 Weltwirtschaftliche Entwicklung

Das **weltwirtschaftliche** Wachstum erhält nach Ansicht der Weltbank in 2011 einen leichten Dämpfer, bleibt jedoch auf einem soliden Wachstumskurs. Die globale Wirtschaftsleistung werde demnach lediglich um 3,3% zulegen, nach einem Wachstum von 3,9% in 2010. Nach Einschätzung der Weltbank wird in 2012 die Konjunktur wieder anziehen. Dabei wird ein Zuwachs von 3,6% erwartet.

Ein wichtiger Wachstumstreiber werden auch künftig die Schwellenländer sein. Mit einem prognostizierten Wachstum von 6% für 2011, fällt in diesen Ländern das Wachstum deutlich höher aus, als in den Industriestaaten mit einem Zuwachs von lediglich 2,4%.

Besonders die Kapitalzuflüsse aus den Industrieländern tragen zum massiven Wachstum in den Schwellenländern bei. Dies birgt aber auch die Gefahr, dass diese Kapitalflüsse die mittelfristige Erholung gefährden könnten, besonders dann wenn die Währung plötzlich an Wert gewinnt oder Anlageblasen entstehen. Zudem bestehen nach der schweren Finanzkrise immer noch zahlreiche Risiken. So bremst die nach wie vor angespannte Lage auf den Finanz- und Immobilienmärkten die wirtschaftliche Dynamik in den Industriestaaten. Außerdem ist die Staatsverschuldung in zahlreichen Volkswirtschaften noch immer zu hoch. Nach Ansicht der Weltbank sei ferner der Anstieg der Rohstoffpreise und vor allem der Nahrungsmittel- und Treibstoffpreise besorgniserregend. Die Rohstoffpreise sind seit der Mitte des Jahres 2010 um etwa 25% gestiegen. Der Preisauftrieb bei Erdöl wird bis 2015 mit einem Plus von jährlich 6,1% deutlich stärker sein als jener anderer Rohstoffe.

Die weltweite Arbeitslosigkeit bleibt trotz der rasanten Wirtschaftserholung auf einem sehr hohen Niveau. Während in 2010 kaum



weniger Menschen arbeitslos waren als im Krisenjahr 2009, rechnet die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) nur mit einem geringen Rückgang von 6,2% im Vorjahr auf 6,1% in 2011.

9.2 Europäische Entwicklung

Die Bewältigung der Schuldenkrise ist für die **Europäische** Wirtschaft von besonderer Bedeutung.

Der Rat der Europäischen Zentralbank hat seine Einschätzung zu den Wachstums- und Inflationsperspektiven des Euroraums nicht geändert, hält jedoch kurzfristig einen weiteren Anstieg der Inflationsrate für möglich. Im Dezember 2010 war die Inflation erstmals seit längerer Zeit wieder über die Zwei-Prozent-Marke gestiegen. Die Europäische Zentralbank hat seit Juni 2009 den Hauptfinanzierungssatz und auch schon seit Mai 2009 den Einlagensatz nicht verändert und prognostiziert zum Jahresende 2011 eine Jahresteuersatzrate von knapp unter 2%. Nach Meinung von Ökonomen ist jedoch langfristig ein weiterer Anstieg der Inflationsrate nicht ausgeschlossen, denn aufgrund der schwächeren Konjunktur in vielen Euro-Staaten hat die Europäische Zentralbank nur wenig Spielraum für Zinserhöhungen. Überschüssige Liquidität verbleibt auf dem Markt und erhöht den Inflationsdruck.

Die positive Grunddynamik der konjunkturellen Erholung im Euroraum hat bis Ende des Jahres 2010 angehalten. In 2011 werden die Ausfuhren des Euroraums von der anhaltenden Erholung der Weltwirtschaft profitieren. Auch die private Binnennachfrage wird einen positiven Wachstumsbeitrag leisten.

Die Entwicklung des Euro könnte jedoch das nachhaltige Wirtschaftswachstum gefährden. Mit Frankreich war zuletzt ein Kernland der EU ins Visier der Spekulanten geraten. Die Kosten für die Ausfallversicherung französischer Staatsanleihen erreichten Rekordwerte, nachdem Zweifel an der Kreditwürdigkeit des Landes laut geworden waren.

Kurzzeitige Entspannung brachte ein Hilfsangebot von China, einigen EU-Mitgliedsstaaten aus ihrer Schuldenkrise zu helfen. Von entscheidender Bedeutung um die Stabilisierung des Euro wird sein, dass sich der Euro-Rettungsschirm als glaubwürdig erweist und der europäische Stabilitätspakt reformiert wird. Wichtig dabei wird sein, den Schuldenstand zu stabilisieren und gleichzeitig zu Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit zurückzukehren.

9.3 Deutsche Entwicklung

Deutschland ist gestärkt aus der globalen Finanzkrise herausgekommen. Mit dem Rettungspaket für den Finanzmarkt, den zwei Konjunkturpaketen, dem Schutzschirm für Arbeitnehmer und dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz im Jahr 2010 hat die Bundesregierung die richtigen Impulse gesetzt. Nach einem Wirtschaftswachstum von 3,6% in 2010 setzt sich die Erholung auch in 2011 fort. Für das Gesamtjahr 2011 erwartet die Bundesregierung einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,3%. Dabei wird die inländische Nachfrage immer mehr zur Stütze der Konjunktur.

Infolge des wirtschaftlichen Wachstums erholen sich die deutschen Staatsfinanzen schneller als erwartet. Nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) bleibt das Staatsdefizit in 2011 und 2012 deutlich unter 3% des Bruttoinlandsprodukts.

Mit rund 40,5 Millionen Beschäftigten, erreichte Deutschland in 2010 den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. In 2011 werden eine weitere Zunahme der Beschäftigten und damit die niedrigste Arbeitslosigkeit seit 20 Jahren erwartet. Die gestiegene Jobsicherheit hat die Binnenkonjunktur anspringen lassen. Die konjunkturellen Erwartungen für Deutschland sind im Januar um mehr als 11 Punkte gestiegen und betragen nun 15,4 Punkte. Der private Konsum soll sich in 2011 um 1,6% erhöhen, nach 0,3% in 2010. Auch das real verfügbare Einkommen

der Bürger wird sich nach Einschätzung der Regierung um 3,4% verbessern.

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) sieht als wesentlichen Grund für die positiven Aussichten der deutschen Konjunktur die wachsende Investitionstätigkeit im In- und Ausland. Mit der sich leicht abschwächenden globalen Dynamik werden sich auch die Exporte vermindern. Nach Ansicht des Bundeswirtschaftsministers wird das Exportwachstum von 14,2% in 2010 auf etwa 6,5% in 2011 zurückgehen. Ferner werden die Importe von 13% auf 6,5% sinken.

Die Wachstumschancen Deutschlands sind nicht zuletzt von stabilen Rahmenbedingungen in Europa abhängig. Die deutsche Bundesregierung setzt sich in der Europäischen Union daher neben der Stärkung des Wachstums- und Stabilitätspakts, auch für einen permanenten Krisenmechanismus ein, der auch über den in 2013 auslaufenden Rettungsschirm hinausgeht.

9.4 Erwartete Entwicklung in den relevanten Märkten des Einhell-Konzerns

Der Einhell-Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2011 in der Summe ein allgemein steigendes Geschäftsvolumen, welches sich in höheren Umsätzen niederschlagen sollte. Dabei geht Einhell im Hinblick auf einzelne Regionen jedoch von einem uneinheitlichen Bild aus. So zeichnet sich für Deutschland eine eher verhaltene Prognose ab und es gibt Unsicherheitsfaktoren wie die weitere Entwicklung des privaten Konsums und der privaten Sparquote. Beides steht in Zusammenhang und wird maßgeblich von der Unsicherheit der Endverbraucher angesichts der weiteren Bewältigung der Schuldenkrise in Europa und der sich daraus ableitenden Inflationserwartung geprägt. Bei einer Wende hin zu günstigeren Rahmenbedingungen besteht hingegen Potential für weiteres Wachstum auch in Deutschland, da es im Wesentlichen externe Faktoren sind,

die dieses begrenzen. Gleiches gilt für die unmittelbaren Nachbarländer Österreich und Schweiz, die neben Deutschland mit zu den stärkeren Märkten Westeuropas für Einhell zählen. Gerade in Österreich hat Einhell angesichts der Einwohnerzahl des Landes bereits eine überaus starke Marktdurchdringung. Für Südeuropa geht Einhell in Spanien und Portugal von einer stabilen bis leicht aufwärts gerichteten Entwicklung bei den Umsätzen aus, während in Italien durchaus mit einem deutlicheren Wachstum im Vergleich zum Vorjahr gerechnet wird. Auch die vor einigen Jahren neu gegründete Tochtergesellschaft in Frankreich plant ein durchaus spürbares Wachstum auf jedoch noch vergleichbar niedrigem allgemeinem Niveau. Für die restlichen Länder Westeuropas plant Einhell mit einer soliden Seitwärtsentwicklung.

In Osteuropa plant Einhell für das Geschäftsjahr 2011 insgesamt mit einer positiven Entwicklung. Es haben sich zwar noch nicht alle Länder Osteuropas von den Auswirkungen der Krise erholt, es lassen sich jedoch in einigen Ländern Stabilisierungstendenzen erkennen. So plant Einhell in Ländern wie beispielsweise Tschechien, Polen oder Kroatien bereits wieder mit Umsatzsteigerungen. Für Länder wie Bulgarien oder Ukraine wird hingegen sehr vorsichtig vorgegangen und nur mit sehr moderaten Steigerungen geplant.

Deutliche Steigerungen erwartet der Einhell-Konzern in Nordeuropa. So wird sowohl in Schweden als auch in Dänemark und Norwegen, wo die Geschäftsaktivitäten mit einem bisherigen Partnerunternehmen neu geordnet wurden, mit deutlichen Umsatzsteigerungen geplant. Der Gesamtumsatz bewegt sich jedoch in allen drei Ländern noch auf vergleichbar niedrigem Niveau und soll über die nächsten Jahre deutlich ausgebaut werden.

Ein sehr deutliches Wachstum erwartet Einhell in der Türkei. Seit der mehrheitlichen Übernahme der Gesellschaft in der Türkei

im Jahre 2007 hat sich der Umsatz nahezu verdreifacht. Auch für das Geschäftsjahr 2011 wird mit einer weiteren deutlichen Steigerung geplant. Ebenso deutliche Steigerungen plant Einhell für Australien, wo neben dem soliden Geschäft mit einer internationalen Discountkette nun zusätzlich auch das Leistungsgeschäft mit lokalen DIY-Ketten aufgebaut wird. Sehr deutlich fallen auch die Planungen des Umsatzes für Chile und Brasilien aus. In diesen Schwellenländern hat Einhell erkannt, dass eine junge Bevölkerung mit stark wachsender Kaufkraft nach Produkten mit exzellentem Preis-Leistungsverhältnis verlangt. Beide Märkte und auch die Märkte in weiteren süd- und mittelamerikanischen Wachstumsländern bieten erhebliches Potential für die nächsten Jahre.

Hinsichtlich der Geschäftsbereiche „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“ plant Einhell auch hier mit einer differenzierten Entwicklung. In den gut erschlossenen westeuropäischen Märkten ist Einhell in beiden Bereichen stark vertreten und plant beide Bereiche entsprechend synchron verlaufend, wobei im Bereich „Werkzeuge“ mit leicht höheren Steigerungsraten gerechnet wird. Osteuropa ist hingegen grundsätzlich eher im Bereich „Werkzeuge“ stärker. Dieser Umstand wird solange anhalten bis mit Zeitverzug auch der Bereich „Garten & Freizeit“ nachziehen wird. Üblicherweise geraten die Produkte dieses Bereichs erst später mit wachsender Kaufkraft und wachsendem frei verfügbarem Einkommen in den Fokus der Endverbraucher. Dennoch wird auch für den Bereich „Garten & Freizeit“ in Osteuropa mit Steigerungen geplant. In den Planungsgesprächen wurde allgemein Wert darauf gelegt, bislang nicht ausgeschöpftes Potential im Bereich „Garten & Freizeit“ besser zu nutzen. Dies bedarf jedoch auch entsprechender Investitionen in den Aufbau geeigneten Personals.

In den neueren Tochtergesellschaften wie z. B. Australien, Brasilien oder Chile sind die

Steigerungen im Bereich „Werkzeuge“ höher geplant, in Frankreich und der Türkei hingegen wird mit höheren Steigerungsraten im Bereich „Garten & Freizeit“ geplant. Insgesamt resultiert daraus eine Gesamtplanung des Umsatzes, die im Bereich „Werkzeuge“ höher ausfällt als im Bereich „Garten & Freizeit“.



9.5 Ziele und Chancen des Einhell-Konzerns

Die Ziele des Einhell-Konzerns wurden in einem Strategiepapier für die nächsten 5 Jahre definiert. Kernthema ist dabei die internationale Expansion mit allen sich daraus ableitenden Maßnahmen. In der Umsetzung dieser klar definierten Strategie sieht Einhell die Chancen für die Zukunft. Für die Umsetzung dieser Strategie bedarf es eines konsequenten Vorgehens ebenso wie der Investition in die notwendigen Ressourcen. Hier stehen an erster Stelle die Mitarbeiter, die die Umsetzung der Ziele maßgeblich gestalten. Einhell wird in den nächsten Jahren weiterhin fachlich hoch qualifiziertes Personal aufbauen und maßgeblich in die Entwicklung der Mitarbeiter investieren. Nur so können die Chancen, die sich im Zusammenhang mit der weiteren internationalen Expansion ergeben, effizient und gewinnbringend genutzt werden.

Die Strategieumsetzung ist bereits in vollem Gange und wird in allen Bereichen konsequent vorangetrieben.

Der Eintritt in den südamerikanischen Markt ist vollzogen. Diese wichtige strategische Region, als Wachstumstreiber der nächsten Jahre, wird aber auch künftig weiter ausgebaut. Während bereits Vertriebsgesellschaften in den Ländern Chile und Brasilien etabliert werden konnten, ist in naher Zukunft

auch der Markteintritt in Argentinien vorgesehen. Im längerfristigen Fokus stehen auch die Länder Peru, Kolumbien, Panama und Mexico. Zur erfolgreichen Umsetzung dieser Expansionsstrategie versucht der Einhell-Konzern sich mit weiterer personeller Verstärkung voll auf diese Märkte zu konzentrieren.

In Australien wird auf Grundlage eines bereits vorhandenen Basisgeschäfts an der Erschließung von DIY-Ketten und an der Ausweitung des Leistungsgeschäfts mit diesen gearbeitet.

Neben den Ländern des südamerikanischen Raums fasst Einhell auch den nordafrikanischen Markt ins Auge. Im mittleren Osten wiederum ist neben der bereits bestehenden Konzerngesellschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten auch der Markteintritt in weitere Länder wie Ägypten und Saudi-Arabien geplant. Ferner sollen die vorbereitenden Aktivitäten in Indien und in Südafrika weiter verstärkt werden.

In Anbetracht der internationalen Ausrichtung des Einhell-Konzerns ist für die weltweite Bedienung der Kunden die Bereitstellung einer globalen Service-Organisation notwendig. Die Realisierung eines solchen Konzeptes stellt für Einhell eine große Chance dar, um sich im Wettbewerb noch mehr von der Konkurrenz abzugrenzen. Dafür wird versucht durch eigene Konzernmitarbeiter ein internationales

Servicesystem in

einem entsprechenden IT-Umfeld zu etablieren. Zudem strebt

Einhell außerdem nach Effektivitäts- und Effizienzsteigerung in der internationalen Logistik und der

zunehmenden Internationalisierung des Marketings.



Für den Einhell-Konzern erscheint es auch als gute Chance, gegebenenfalls das Sortiment auf den Bereich Zubehör für Elektrowerkzeuge zu erweitern. Dies könnte eine gute Ergänzung für das bestehende Sortiment an Produkten darstellen und einen hohen Nutzen durch die volle Ausschöpfung des internationalen Vertriebsnetzes von Einhell generieren.

9.6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Ausblick auf die Geschäftsjahre 2011 und 2012

In den verschiedenen Ländern der Konzerngesellschaften zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Während der Markt in einigen Ländern gut angesprochen ist und damit wieder ein hohes Umsatzniveau erreicht hat, ist dies nicht in allen Märkten, vor allem noch nicht in den süd- und osteuropäischen Märkten, der Fall.

Die weitere Entwicklung der bereits in 2010 stark angestiegenen Preise auf den internationalen Rohstoffmärkten ist nach wie vor schwer prognostizierbar und kalkulierbar. Der Einhell-Konzern geht hier vorsichtig vor und rechnet mit eher weiter stark steigenden Rohstoffpreisen, was sich jedoch nachteilig auf die Preise und damit zumindest dämpfend auf den Umsatz auswirken könnte. Zudem lassen sich die Risiken um die Stabilität des Renminbi und des Euro nur schwer einschätzen. Vor allem auch ein schwacher Euro könnte zu erhöhten Einkaufspreisen führen. Aufgrund der Euro-Krise mehren sich die Unsicherheiten bezüglich der Stabilität der Währungsunion und damit der Gemeinschaftswährung Euro.

Der Einhell-Konzern hat jedoch in den letzten Jahren unter Beweis gestellt, auftretende Risiken gut bewältigen zu können. Sämtliche Bereiche des Unternehmens werden laufend weiter optimiert und darauf ausgerichtet, sich flexibel an Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds anpassen zu können. Deshalb plant Einhell weitere Umsatzsteigerungen.

Im Geschäftsjahr 2010 realisierte Einhell einen Gesamtumsatz in Höhe von ca. 365 Mio. Euro. Dabei entfielen auf den Bereich „Werkzeuge“ ca. 217 Mio. Euro und auf den Bereich „Garten & Freizeit“ ca. 148 Mio. Euro. Für das Geschäftsjahr 2011 plant Einhell eine weitere Umsatzsteigerung von 5-10%. Dabei wird für den Bereich „Werkzeuge“ eine Steigerungsrate am oberen Ende dieser Bandbreite und für den Bereich „Garten & Freizeit“ am unteren Ende dieser Bandbreite erwartet. Bei der Umsatzrentabilität erwartet Einhell für 2011 eine mit 2010 vergleichbare Rendite vom Ergebnis vor Steuern.

Auch im Geschäftsjahr 2012 wird die Expansion weiter fortgesetzt. Durch die Erschließung weiterer Regionen kann das Risiko noch breiter gestreut werden, so dass schwächere Konzernglieder durch stärkere ausgeglichen werden können. Der Einhell-Konzern plant spätestens im Jahr 2012 die Grenze von 400 Mio. Euro Umsatz zu überschreiten. Zudem möchte der Einhell-Konzern das Expansionstempo, welches während der Weltwirtschaftskrise gedrosselt wurde, wieder weiter erhöhen und die Erschließung neuer Länder und Märkte vorantreiben. Dabei steht die Profitabilität weiter an oberster Stelle und soll langfristig mindestens 4-5% vor Steuern betragen.

9.7 Vorausschauende Aussagen, Annahmen, Unsicherheiten und Schätzverfahren

Die Ausführungen des Lageberichts und Konzernlageberichts der Einhell Germany AG und des Einhell-Konzerns enthalten zukunftsgerichtete und vorausschauende Aussagen. Diese sind stets mit Unsicherheiten behaftet und basieren auf Schätzungen und Annahmen, die getroffen werden müssen, um zu einer Planaussage zu kommen. Der Einhell-Konzern weist darauf hin, dass Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zukunft beziehen, sich im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Einhell lässt bei Prognosen unter Unsicherheit größte Sorgfalt hinsichtlich der gemachten Annahmen

walten. Dennoch lässt sich das Risiko von Fehleinschätzungen nicht ausschließen.

Um die Planungs- und Prognoseunsicherheiten bei der Planung der Geschäftszahlen möglichst zu beherrschen, geht Einhell wie folgt vor. Einhell plant zunächst die Umsätze. Diese werden je Konzerngesellschaft auf Divisionsebene („Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“) sowie zusätzlich detailliert nach Artikelgruppe geplant. Zusätzlich werden die Umsätze auf Kundengruppe geplant und mit der Planung nach Artikelgruppen plausibilisiert und abgestimmt. In gleicher Weise erfolgt eine Planung der Rohertragsmargen je Konzerngesellschaft auf Divisions-, Artikelgruppen- und Kundengruppenebene. Abgeleitet aus der Umsatzplanung werden die Kosten je Kostenart und je Kostenstelle bzw. je berichtende Einheit detailliert geplant. Die Kosten werden anhand der Vorjahreszahlen plausibilisiert und anhand der Relation zu den Nettoumsätzen auf Angemessenheit hin überprüft. Dabei werden spezifische Annahmen zu Veränderungen bei den Kosten getroffen, wie z.B. Lohnkostensteigerungen oder Frachtkostenveränderungen. Allgemeine Unsicherheiten betreffend Marktentwicklung, Preisentwicklung wichtiger Rohstoffe oder die Entwicklung anderer wichtiger Kostenkategorien werden unter dem Grundsatz kaufmännischer Vorsicht eingeschätzt und geplant.

Landau a. d. Isar, 17. März 2011

Einhell Germany AG

Der Vorstand

Andreas Kroiss

Jan Teichert

Dr. Markus Thannhuber

KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 31. DEZEMBER 2010

AKTIVA	Anhang	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	(2.1)		
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Entwicklungskosten, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(2.2)	778	1.745
Geschäfts- und Firmenwert	(2.3)	8.249	7.478
Geleistete Anzahlungen		0	8
		9.027	9.231
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		10.497	10.754
Technische Anlagen und Maschinen		2.972	3.171
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.663	2.605
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		94	37
		17.226	16.567
Finanzanlagen			
Wertpapiere		367	992
		367	992
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(2.6)	1.762	3.396
		1.762	3.396
Latente Steueransprüche	(2.4)	7.205	4.008
		35.587	34.194
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	(2.5)		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.063	924
Fertige Erzeugnisse und Waren		92.200	71.216
Geleistete Anzahlungen		2.376	2.428
		95.639	74.568
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(2.6)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		62.487	48.160
Sonstige Vermögenswerte		15.206	11.939
		77.693	60.099
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(2.7)	44.462	57.598
		217.794	192.265
		253.381	226.459

PASSIVA	Anhang	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	(2.8)	9.662	9.662
Kapitalrücklage	(2.10)	26.677	26.677
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	(2.10)	55	55
Andere Gewinnrücklagen		92.882	84.177
Übriges kumuliertes Eigenkapital	(2.11)	-1.480	-64
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-1.161	-4.653
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Einhell Germany AG		16.156	10.843
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Einhell Germany AG		142.791	126.697
Minderheitenanteile	(2.12)	2.243	2.958
		145.034	129.655
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(2.13)	41.338	41.733
Pensionsverpflichtungen	(2.14)	1.258	1.831
Sonstige Rückstellungen	(2.15)	512	535
Verbindlichkeiten langfristig	(2.17)	2.220	2.076
Latente Steuerschulden	(2.4)	905	635
		46.233	46.810
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Steuerrückstellungen		1.716	969
Sonstige Rückstellungen	(2.15)	12.038	9.053
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(2.16)	1.133	420
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27.814	27.531
Sonstige Verbindlichkeiten	(2.17)	19.413	12.021
		62.114	49.994
		253.381	226.459

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010

	Anhang	01.01. - 31.12.2010 TEUR	01.01. - 31.12.2009 TEUR
Umsatzerlöse	(3.1)	365.434	315.693
Sonstige betriebliche Erträge	(3.2)	10.354	10.361
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-259.080	-225.149
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-516	-499
Personalaufwand	(3.3)		
Löhne und Gehälter		-32.568	-27.912
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-6.041	-6.061
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	(2.1)	-3.282	-3.425
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.4)	-52.834	-45.006
Finanzergebnis	(3.5)	-1.291	-3.842
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		20.176	14.160
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.6)	-4.179	-3.301
Konzernjahresüberschuss		15.997	10.859
Aufteilung des Konzernjahresüberschusses			
Anteil der Aktionäre der Einhell Germany AG		16.156	10.843
Anteil der Minderheitsgesellschafter		-159	16
		15.997	10.859

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

Anhang (6)	2010 TEUR	2009 TEUR
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	20.176	14.160
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.282	3.425
- Zinserträge	-384	-501
+ Zinsaufwendungen	2.043	2.539
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	865	489
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	25.982	20.112
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13.397	13.305
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-18.358	38.773
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	-468	2.824
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	-610	-682
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	5.864	-5.460
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.539	-7.731
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-2.526	61.141
- Gezahlte Steuern	-4.041	-7.880
+ Erhaltene Zinsen	281	322
- Gezahlte Zinsen	-1.375	-2.472
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.661	51.111
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-2.806	-4.585
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	70	142
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	-292	-2.980
+/- Zunahme/Abnahme Geschäfts- und Firmenwert	0	445
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-3.028	-6.978
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.133	40.000
- Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-816	-44.119
+ Einzahlungen von Minderheitengesellschaftern	49	132
- Auszahlungen an Aktionäre inkl. Minderheitengesellschafter	-2.537	-2.339
- Auszahlungen von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-51	-47
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.222	-6.373
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-225	-133
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-13.136	37.627
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	57.598	19.971
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	44.462	57.598

KONZERN EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

In TEUR	Anteil der Aktionäre der Einhell Germany AG							Minderheitenanteile			Konzern-eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Rücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Währungsausgleichsposten	Konzernjahresüberschuss	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Konzernjahresüberschuss		Gesamt
Stand 01.01.2009	9.662	26.677	55	72.159	530	-4.482	14.157	118.758	4.185	799	4.984	123.742
Ergebnisvortrag				14.157			-14.157	0	799	-799	0	0
Hedge-Accounting					-596			-596			0	-596
Währungsausgleichsposten						-171		-171	-1		-1	-172
Available-for-Sale-Wertpapiere					2			2			0	2
Dividendenzahlung				-2.139				-2.139	-200		-200	-2.339
Übrige Veränderungen								0	-1.841		-1.841	-1.841
Konzernjahresüberschuss							10.843	10.843		16	16	10.859
31.12.2009/1.1.2010	9.662	26.677	55	84.177	-64	-4.653	10.843	126.697	2.942	16	2.958	129.655
Ergebnisvortrag				10.843			-10.843	0	16	-16	0	0
Hedge-Accounting					-1.420			-1.420			0	-1.420
Währungsausgleichsposten						3.493		3.493	78		78	3.571
Available-for-Sale-Wertpapiere					4			4			0	4
Dividendenzahlung				-2.139				-2.139	-398		-398	-2.537
Übrige Veränderungen								0	-236		-236	-236
Konzernjahresüberschuss							16.156	16.156		-159	-159	15.997
Stand 31.12.2010	9.662	26.677	55	92.881	-1.480	-1.160	16.156	142.791	2.402	-159	2.243	145.034

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010

In TEUR	01.01. - 31.12. 2010	01.01. - 31.12. 2009
Konzernjahresüberschuss	15.997	10.859
Gewinne/Verluste aus Hedge-Accounting	-2.029	-851
Unterschiede aus Währungsumrechnung (Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste)	3.571	-172
Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren (available-for-sale)	6	3
	1.548	-1.020
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	607	254
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (nach Steuern)	2.155	-766
Konzern-Gesamtergebnis	18.152	10.093
Anteil der Aktionäre der Einhell Germany AG	18.233	10.078
Anteil der Minderheitsgesellschafter	-81	15
Konzern-Gesamtergebnis	18.152	10.093

IFRS - KONZERNANHANG DER EINHELL GERMANY AG, LANDAU/ISAR, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses.	48
2.	Angaben zur Bilanz.	56
3.	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.	60
4.	Segmentberichterstattung nach Divisionen.	62
5.	Segmentberichterstattung nach Regionen.	63
6.	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.	63
7.	Risikoberichterstattung und Finanzinstrumente.	64
8.	Sonstige Verpflichtungen.	67
9.	Corporate Governance Kodex.	67
10.	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen.	67
11.	Abhängigkeitsbericht.	67
12.	Honorar des Abschlussprüfers.	67
13.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.	67
14.	Auflistung der Tochterunternehmen.	68
15.	Organe der Gesellschaft.	69

1. ANGABEN ZU GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES

1.1 Allgemeine Angaben

Die Hans Einhell AG, Landau a. d. Isar, wurde am 18. November 1986 gegründet und hat gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20.06.2008 ihre Firmierung zum 25.06.2008 in Einhell Germany AG geändert. Der Einhell-Konzern (nachfolgend der „Konzern“) betreibt die Herstellung und den Vertrieb von hand-, benzin- und elektrobetriebenen Geräten sowie Metall- und Kunststoffherzeugnissen für Handwerk, Garten und Freizeit sowie von Erzeugnissen der Klima- und Heiztechnik.

Die Geschäftsadresse des Mutterunternehmens lautet:

Einhell Germany AG
Wiesenweg 22
94405 Landau/Isar
www.einhell.com

Der Vorstand der Einhell Germany AG hat den Konzernabschluss am 17. März 2011 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht der Einhell Germany AG für das Geschäftsjahr 2010 werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernjahresabschluss 2010 wurde in Euro (EUR) aufgestellt, einzelne Darstellungen wurden auf Tausend Euro (TEUR) gerundet.

1.2 Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss der Einhell Germany AG wurde nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB), London, gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Änderung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union, erstellt. Dabei wurden auch die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewendet. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden alle bis zum 31. Dezember 2010 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen berücksichtigt.

Zur Erzielung der Gleichwertigkeit mit einem nach dem HGB aufgestellten Konzernabschluss sind sämtliche über die Vorschriften des IASB hinausgehenden Angaben und Erläuterungen gemäß § 315 a HGB gemacht worden.

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, die von der EU übernommen sind und für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind.

- Neu strukturierter IFRS 1: Der neu strukturierte IFRS 1 ersetzt den bisherigen IFRS 1, um die Nutzung und die Änderung dieses Standards künftig zu erleichtern. Mit dem neu strukturierten IFRS 1 werden zudem einige veraltete Übergangleitlinien gestrichen und geringfügige Textänderungen vorgenommen. Die derzeitigen Anforderungen bleiben hingegen unverändert.
- IFRIC 18: In IFRIC 18 wird klargestellt und erläutert, wie die Übertragung von Sachanlagen oder von Zahlungsmitteln für den Bau oder Erwerb einer Sachanlage durch einen Kunden zu bilanzieren ist.
- IFRIC 17: In IFRIC 17 wird klargestellt und erläutert, wie Sachdividenden an Eigentümer eines Unternehmens zu bilanzieren sind.
- Änderungen an IAS 39: Mit den Änderungen an IAS 39 wird klargestellt, wie bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften mit dem Inflationsanteil von Finanzinstrumenten und mit Optionskontrakten, die als Sicherungsinstrument genutzt werden, zu verfahren ist.
- IFRIC 15: IFRIC 15 gibt Aufschluss darüber, in welchem Fall Umsatzerlöse aus der Errichtung von Immobilien im Abschluss auszuweisen sind und ob ein Vertrag zur Errichtung von Immobilien in den Anwendungsbereich von IAS 11 Fertigungsaufträge oder von IAS 18 Umsatzerlöse fällt.
- IFRIC 16: In IFRIC 16 wird klargestellt, wie in Fällen, in denen ein Unternehmen das aus einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb resultierende Fremdwährungsrisiko absichert, die Anforderungen von IAS 21 und IAS 39 zu erfüllen sind.
- Überarbeitete Fassung des IFRS 3: In der überarbeiteten Fassung des IFRS 3 werden Grundsätze und Regeln im Hinblick darauf festgelegt, wie der Erwerber die bei einem Unternehmenszusammenschluss

zu bilanzierenden Elemente (wie identifizierbare Vermögenswerte, übernommene Schulden, nicht beherrschende Anteile und Geschäfts- oder Firmenwert) in seinen Büchern anzusetzen und zu bewerten hat. Darüber hinaus wird festgelegt, welche Angaben bei einem solchen Zusammenschluss zu machen sind.

- IFRIC 12: In IFRIC 12 wird klargestellt, wie die Bestimmungen der von der Kommission bereits übernommenen IFRS auf Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen anzuwenden sind. IFRIC 12 gibt Aufschluss darüber, wie die einer solchen Vereinbarung unterliegenden Infrastruktureinrichtungen vom Betreiber zu bilanzieren sind. Auch wird klargestellt, dass zwischen den verschiedenen Phasen einer Dienstleistungskonzessionsvereinbarung (Bau-/Betriebsphase) zu unterscheiden ist, und dargelegt, wie Aufwendungen und Umsatzerlöse in jedem dieser Fälle zu erfassen sind. Demnach können Infrastruktureinrichtungen und damit verbundene Aufwendungen und Umsatzerlöse je nachdem, ob die künftigen Umsatzerlöse des Betreibers einer gewissen Unsicherheit unterliegen, auf zweierlei Weise erfasst werden („Modell“ des finanziellen Vermögenswerts und „Modell“ des immateriellen Vermögenswerts).
- Änderungen an IAS 27: Durch die Änderungen an IAS 27 wird klargestellt, unter welchen Umständen ein Unternehmen einen Konzernabschluss erstellen muss, wie Mutterunternehmen Änderungen bei ihren Anteilen an Tochterunternehmen zu bilanzieren haben und wie die Verluste eines Tochterunternehmens zwischen dem beherrschenden und dem nicht beherrschenden Anteil aufzuteilen sind.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Einhell Germany AG.

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung zum 31. Dezember 2010 noch nicht verpflichtend war und die vom Einhell-Konzern auch nicht vorzeitig angewandt wurden. Eine vorzeitige Anwendung hätte auf den Konzernabschluss im Wesentlichen keine Auswirkung.

- IFRS 1 „Limited Exemption from Comparative IFRS 7“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen.

- IAS 24 „Related Party Disclosures“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen.
- IAS 32 „Classification of Rights Issues“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen.
- IFRIC 14 „Prepayments of a Minimum Funding Requirement“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen.
- IFRIC 19 „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen.

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, für deren Anwendbarkeit es innerhalb der EU noch des Endorsement durch den vorgeschriebenen EU-Prozess bedarf.

- IFRS 1 „Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen.
- IFRS 9 „Financial Instruments (replacement of IAS 39)“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.
- IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures – Transfers of Financial Assets“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen.
- IAS 12 „Deferred Tax on Investment Property“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen.

Ferner wurden weitere diverse Verbesserungen zu den IFRS im EU-Endorsement-Prozess noch nicht übernommen.

1.3 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Einhell Germany AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. IAS 27 definiert Beherrschung als die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um daraus Nutzen zu ziehen. Hält der Konzern direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte eines Unternehmens, so wird die Beherrschung widerlegbar vermutet.

Die Tochtergesellschaft iSC GmbH, Landau a. d. Isar, macht von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB teilweise Gebrauch.

Unternehmen, welche im Verlauf des Geschäftsjahres erworben bzw. veräußert wurden, werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt des Verkaufs in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Berichtszeitraum wurden 10% der Anteile der Einhell Australia an den dortigen Geschäftsführer übertragen. Ferner konnten sämtliche Anteile der Einhell Middle East Trading FZC sowie der Einhell Romania SRL übernommen werden. Diese Gesellschaften sind somit 100%ige Konzerngesellschaften.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2010 wurde die Gesellschaft Einhell Norway AS mit Sitz in Larvik gegründet. Die Einhell Germany AG ist mit 100% an dieser Gesellschaft beteiligt.

Alle Änderungen am Konsolidierungskreis gegenüber dem Vorjahr wurden vollständig im Konzernabschluss abgebildet. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind in Anhangsangabe 14 dargestellt.

1.4 Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen werden entsprechend IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Der Abschlussstichtag für alle konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember. Dies entspricht dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt in Form der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs (IFRS 3). Danach verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwerte aktiviert.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie im Vorratsvermögen enthaltene Zwischenergebnisse werden eliminiert.

1.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Fremdwährungsumrechnung

Die ausländischen Beteiligungen im Konsolidierungskreis sind in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig. Sie werden daher als wirtschaftlich selbständige, ausländische Teileinheiten betrachtet. Ihre Berichtswährung entspricht der jeweiligen lokalen Währung.

In den Einzelabschlüssen der Unternehmen des Einhell-Konzerns werden Fremdwährungsgeschäfte mit dem zum

Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Monetäre Fremdwährungsposten, die am Bilanzstichtag noch bestehen, werden mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung von monetären Posten oder der Bewertung von monetären Posten eines Unternehmens zu Umrechnungskursen, die sich von den Kursen unterscheiden, zu denen diese ursprünglich während der Periode oder in vorherigen Abschlüssen bewertet wurden, werden erfolgswirksam in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden in Bezug auf die Bilanz zu den zum Jahresende geltenden Wechselkursen und in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu den durchschnittlichen Wechselkursen während des Berichtsjahres umgerechnet. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögenswerte und die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt. Der Ausweis erfolgt abzüglich kumulierter Abschreibungen. Immaterielle Vermögenswerte werden dann angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gesellschaft der künftige Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig gemessen werden können.

Beträge, die für Patente, Markennamen und Lizenzen gezahlt wurden, werden aktiviert und anschließend über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Anschaffungskosten neuer Software werden aktiviert und als ein immaterieller Vermögenswert behandelt, sofern diese Kosten kein integraler Bestandteil der zugehörigen Hardware sind.

Forschungsausgaben und Produktaufbereitungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Davon ausgenommen sind Projektentwicklungskosten, die folgende Kriterien vollständig erfüllen:

- Das Produkt oder das Verfahren ist klar und eindeutig abgegrenzt und die entsprechenden Kosten können eindeutig zugerechnet und verlässlich ermittelt werden;
- die technische Realisierbarkeit des Produktes kann nachgewiesen werden;

- der Konzern hat die Absicht und auch die Möglichkeit, das Produkt oder das Verfahren entweder zu vermarkten oder für eigene Zwecke zu nutzen;
- die Vermögenswerte werden einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren (z. B. Existenz eines Marktes für das Produkt oder Nachweis über Produktnutzen für das eigene Unternehmen bei interner Verwendung);
- es sind hinreichende technische, finanzielle und andere Ressourcen verfügbar, um das Projekt abzuschließen.

Die Aktivierung der Kosten beginnt bei erstmaliger Erfüllung obiger Kriterien. In vorherigen Buchungsperioden als Aufwand erfasste Ausgaben werden nicht nachträglich aktiviert. Neben den Entwicklungskosten gibt es keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte.

Aktiviert Entwicklungskosten werden auf der Grundlage der linearen Abschreibung über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer beschrieben. Im Regelfall beträgt die Abschreibungsdauer nicht mehr als drei Jahre. Der erzielbare Betrag der Entwicklungskosten wird immer dann geschätzt, wenn Anzeichen für eine Wertminderung des Vermögenswertes bestehen oder Anzeichen dafür, dass die in den vergangenen Jahren erfassten Wertminderungen nicht mehr bestehen.

Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung nach der in IFRS 3 vorgeschriebenen Erwerbsmethode werden aktiviert. Der Ausweis erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen.

Gemäß IFRS 3 werden Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig beschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 unterzogen. Für Zwecke dieses Werthaltigkeitstests wird der Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) zugeordnet. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den einzelnen Gesellschaften.

Eine Wertberichtigung wird dann vorgenommen, wenn der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Werte aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert.

Aufgrund der Planungen der nächsten fünf Geschäftsjahre wurden die zukünftigen Zahlungsströme (vor Zinsen und Steuern) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Den Planungen liegen Erfahrungswerte der Vergangenheit sowie bestmögliche Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung zugrunde. Um die Überprüfung der Werthaltigkeit durchzuführen, schätzte das Management die Zahlungsmittelrückflüsse über die Planungsperiode hinaus, indem kein Wachstum für die Folgejahre angesetzt wurde. Unter Verwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens wurde der Nutzwert für die zugrunde liegende zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Die Zahlungsmittelrückflüsse wurden mit 7,89% diskontiert.

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden in der Regel linear abgeschrieben. Wenn Gegenstände des Sachanlagevermögens veräußert oder verschrottet werden, werden die entsprechenden Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen ausgebucht; ein realisierter Gewinn oder Verlust aus dem Abgang wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Wartungs- und Reparaturaufwendungen bei Sachanlagen bzw. Erhaltungsaufwendungen bei immateriellen Vermögenswerten werden bei deren Anfall im Aufwand erfasst.

Nachträglich anfallende Aufwendungen, die die Ansatzkriterien eines Vermögenswertes erfüllen, werden als nachträgliche Anschaffungskosten bei den jeweiligen Sachanlagen aktiviert. IAS 38 unterscheidet zwischen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer und Vermögenswerten mit unbegrenzter bzw. unbestimmter Nutzungsdauer. Grundsätzlich sind alle immateriellen Vermögenswerte und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens mit Ausnahme der Grundstücke, die in der Bilanz des Einhell-Konzerns ausgewiesen werden, nur begrenzt nutzbar. Lediglich die Geschäfts- und Firmenwerte werden nicht planmäßig beschrieben.

Die Abschreibung der begrenzt nutzbaren Vermögenswerte erfolgt unter Berücksichtigung der erwarteten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die gewöhnlichen Nutzungsdauern betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögenswerte:	
Entwicklungskosten, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	3 - 5
Sachanlagevermögen:	
Gebäude	20 - 30
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode für abnutzbare immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens in Einklang stehen.

Sachanlagen, die nicht mehr genutzt werden, werden zum niedrigeren Wert von Buchwert oder dem geschätzten Nettoveräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Finanzanlagen

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich überwiegend um einen Geldmarktfonds zur Absicherung von Pensions-, Urlaubs- und Gleitzeitguthaben. Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt am Tag des Geschäftsabschlusses, die Ausbuchung erfolgt bei Realisierung. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value gegen die Neubewertungsrücklage im Eigenkapital. Die Ermittlung des Fair Value erfolgt über Bewertungen der Banken. Die Erträge aus dem Fonds belaufen sich auf 4 TEUR (Vj. 2 TEUR). Die erwartete Rendite liegt bei 1-2%.

Latente Steuern

Die Höhe der Ertragsteuern bemisst sich nach der Höhe des Gewinns und berücksichtigt latente Steuern, die mit Hilfe der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt werden. Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt nach IAS 12. Danach werden für temporäre Unterschiede zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert.

Die Bemessung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt anhand der Steuersätze, die für die Periode erwartet werden, in denen sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren werden. Der erwartete Steuersatz wird auf Grundlage der Steuersätze ermittelt, die für diese Perioden zum Bilanzstichtag in geltendes Recht umgesetzt oder im Wesentlichen umgesetzt worden sind. Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

Tatsächliche Steuern und latente Steuern sind unmittelbar dem Eigenkapital zu belasten oder gutzuschreiben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutge-

schrieben oder belastet werden. In dem Umfang, in dem nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Beteiligungen auf unabsehbare Zeit in diese Unternehmen investiert bleiben sollen, fallen keine latenten Steuerschulden an.

Eine latente Steuerschuld wird für alle temporären Unterschiede ausgewiesen, mit der Ausnahme von temporären Differenzen beim Geschäfts- und Firmenwert, für den eine Abschreibung steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Verkaufspreis abzüglich der Kosten bis zur Fertigstellung sowie der notwendigen Vertriebskosten. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den gewogenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Methode des gewogenen Durchschnitts ermittelt.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden mit ihren aufgelaufenen Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Gemeinkosten basierend auf der normalen Kapazität der Produktionsanlagen. Fremdkapitalzinsen, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden nicht einbezogen. Nicht veräußerbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung ausgewiesen und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten nach Bildung entsprechender Wertberichtigungen bewertet.

Forderungen werden regelmäßig auf das Vorliegen von Indikatoren, die auf ein Impairment hindeuten, untersucht. Solche Indikatoren können z. B. ausbleibende Zahlungen oder wirtschaftliche Probleme des Schuldners sein. Bei Vorliegen eines solchen Indikators wird ein Impairment gebucht, wenn der Buchwert höher als der erzielbare Betrag ist. Dieser ermittelt sich auf Basis der erwarteten künftigen Zahlungsströme.

Bei Wegfall des Grundes für das Impairment erfolgt eine erfolgswirksame Zuschreibung. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand berücksichtigt, die grundsätzlich auf Erfahrungswerten der Vergangenheit beruhen. Eine Werterhöhung (bzw. Verringerung einer erfolgten Wertminderung) eines Vermögenswertes

wird jedoch nur soweit erfasst, wie er den Buchwert nicht übersteigt, der sich ergeben hätte (unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte), wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Die Forderungen an konzernfremde Dritte werden in den einzelnen Gesellschaften überwiegend in Landeswährung bilanziert und somit können keine maßgeblichen Währungsdifferenzen entstehen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände. Dabei werden alle Finanzmittel erfasst, deren ursprüngliche Fälligkeit maximal drei Monate beträgt. Fremdwährungsbestände wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung entsteht aus der Umrechnung von Abschlüssen konsolidierter Unternehmen, deren funktionale Währung von der Berichtswährung des Konzerns abweicht. Bei den konsolidierten Unternehmen handelt es sich um wirtschaftlich selbständige ausländische Teileinheiten.

Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der im Wesentlichen Teil der Nettoinvestition der Gesellschaft in eine wirtschaftlich selbständige ausländische Teileinheit ist, werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im Konzernabschluss als Eigenkapital angesetzt. Bei Veräußerung der entsprechenden Vermögenswerte werden die gesamte Neubewertung oder die Rücklagen für Währungsumrechnungen in der gleichen Periode als Ertrag oder Aufwand ausgewiesen, in der auch der Gewinn oder Verlust aus dem Abgang ausgewiesen wird.

Minderheitenanteile

Das den Minderheitsgesellschaftern zurechenbare Eigenkapital wird in der Bilanz innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Das zurechenbare Jahresergebnis wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Die Minderheitenanteile enthalten den Anteil der Minderheitsgesellschaften an den Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erweiszeitpunkt eines verbundenen Unternehmens. Veränderungen ergeben sich aus Kapitalerhöhungen, an denen die Minderheitsgesellschafter partizipieren, Ausschüttungen sowie den Anteilen der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis und aus Wechselkursänderungen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann ausgewiesen, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit einem Abfluss von Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, einhergeht und der Betrag der Verpflichtung verlässlich ermittelt werden kann. Rückstellungen sind zu jedem Bilanzstichtag zu prüfen und an die gegenwärtig beste Schätzung anzupassen. Wo der Zeitwert des Geldes eine Rolle spielt, entspricht der Rückstellungsbetrag dem gegenwärtigen Wert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Aufwendungen.

Rückstellungen wohnen entsprechend ihrer Definition Unsicherheiten bezüglich ihres Eintritts inne. Diese Unsicherheiten sind in den notwendigen Schätzungen enthalten. Dabei wird auf die den Rückstellungen jeweils zugrunde liegenden Sachverhalte mittels statistischer Auswertungen und jahrelanger Erfahrungswerte auf deren Eintrittswahrscheinlichkeit und -höhe abgestellt.

Erträge aus dem erwarteten Abgang von Vermögenswerten werden bei der Bildung der Rückstellung nicht berücksichtigt. Wenn erwartet wird, dass die zur Erfüllung einer zurückgestellten Verpflichtung erforderlichen Ausgaben ganz oder teilweise von einer anderen Partei erstattet werden, wird die Erstattung erst dann erfasst, wenn es so gut wie sicher ist, dass die Gesellschaft die Erstattung erhält.

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern bestehen sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Versorgungszusagen, die auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeiter basieren. In Deutschland besteht eine beitragsorientierte, gesetzliche Grundversorgung der Arbeitnehmer, die Rentenzahlungen in Abhängigkeit von Einkommen und geleisteten Beiträgen übernimmt. Mit Zahlung der Beiträge an die staatlichen Rentenversicherungsträger bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen werden als Aufwand der Periode erfasst.

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden für leistungsorientierte Pläne aufgrund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Leistungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentensteigerungen im Rahmen des IAS 19 nach dem international üblichen

Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Als Abzinsungsfaktor wurde für Anwärtler ein Zinssatz in Höhe von 4,91% (Vj. 5,34%) und für Rentner ein Zinssatz von 4,65% (Vj. 4,73%) angewendet. Der Rententrend wurde wie im Vorjahr bei Zusagen mit Anpassungsgarantie mit 3,00% berücksichtigt und bei Zusagen ohne Anpassungsgarantie mit 2,00%. Bei gehaltsunabhängigen Zusagen wurde kein Gehaltstrend unterstellt.

Die bilanzierte Pensionsrückstellung zum Stichtag entspricht dem Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen (Defined Benefit Obligation) saldiert mit dem Zeitwert des Planvermögens. Gemäß IAS 19.7 umfasst das Planvermögen Vermögen, das durch einen langfristig ausgelegten und vom berichtenden Unternehmen unabhängigen Fonds, zur Erfüllung von Leistungen an Arbeitnehmer gehalten wird. Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden im Jahr des Anfalls realisiert. Der bilanzierte Zeitwert der DBO ist nicht durch einen Pensionsfond gesichert. Es bestehen aber zum Teil Rückdeckungsversicherungen.

Verbindlichkeiten

Die Zugangsbewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung, die Folgebewertung erfolgt zu Amortized Cost. Die Bewertung der Verbindlichkeiten in Fremdwährungen erfolgt zum Bilanzstichtag zum Stichtagskurs bzw. Sicherungskurs.

Umsatzrealisierung und Ertragserfassung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließt und die Höhe des Umsatzes verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden netto (nach Umsatzsteuer) und nach Abzug etwaiger Preisnachlässe und Rahmenkonditionen erfasst. Umsatzerlöse umfassen die Erlöse aus dem Verkauf von Gütern. Sie werden erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist und die Übertragung der Risiken und Chancen auf den Käufer stattgefunden hat.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes erfasst.

Lizenzträge werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrages erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Einhell-Konzern

nur für Sicherungsgeschäfte im Zuge der Risikoreduzierung eingesetzt. Damit sollen Risiken von Schwankungen der Cashflows, welche einem bestimmten mit einem erfassten Vermögenswert oder einer Schuld verbundenen Risiko oder dem mit einer vorhergesehenen Transaktion verbundenen Risiko zugeordnet werden können, abgesichert werden.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden entsprechend den Vorschriften des IAS 39 zum Fair Value bilanziert. Der Fair Value von Devisenterminkontrakten wird anhand der zum Bilanzstichtag herrschenden Kurse auf dem Devisenterminmarkt bestimmt. Bei Zinsswaps wird er als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Der Fair Value von Optionen wird anhand von Optionspreismodellen errechnet. Bei allen vorgenannten Instrumenten wird dem Konzern der Fair Value jeweils durch die Finanzinstitute bestätigt, die dem Konzern die entsprechenden Kontrakte vermittelt haben.

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt am Tag des Geschäftsabschlusses, die Ausbuchung erfolgt bei Realisierung.

Der positive Marktwert der Derivate wird in den sonstigen Vermögensgegenständen gebucht. Der negative Marktwert der Derivate wird in den sonstigen Verbindlichkeiten gebucht. Die Marktwertveränderung von erfolgswirksamen Derivaten wird im Finanzergebnis abgebildet, von erfolgsneutralen Derivaten im übrigen kumulierten Eigenkapital.

Grundsätzlich werden Marktwertänderungen ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten wie Devisentermingeschäften und Devisenoptionen (innerer Wert), die im Rahmen von Cashflow-Hedges als hocheffektive Sicherungsinstrumente klassifiziert werden, werden erfolgsneutral im Eigenkapital, bereinigt um latente Steuern gem. IAS 39.95 erfasst.

Da es sich bei den derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen des Cashflow-Hedges um kurzfristige Sicherungsinstrumente zur Währungssicherung handelt, werden diese innerhalb eines Jahres in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Leasing

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing eingestuft, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum

verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswertes auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die Klassifizierung von Leasingverhältnissen hängt von dem wirtschaftlichen Gehalt der Vereinbarung ab, nicht von einer bestimmten formalen Vertragsform.

Der Einhell-Konzern ist Leasingnehmer und setzt Finanzierungs-Leasingverhältnisse bei Beginn des Leasingverhältnisses als Vermögenswerte und Schulden in gleicher Höhe in seiner Bilanz an, und zwar mit dem Zeitwert des Leasingobjektes zu Beginn des Leasingverhältnisses oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Bei der Berechnung des Barwertes der Mindestleasingzahlungen dient der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz als Abzinsungsfaktor, sofern er in praktikabler Weise ermittelt werden kann. Ist dies nicht der Fall, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers angewendet. Anfängliche direkte Kosten werden als Teil des Vermögenswertes aufgenommen. Leasingzahlungen werden in die Finanzierungskosten und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt. Die Finanzierungskosten werden so über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt, dass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Schuld entsteht.

Ein Finanzierungsleasing führt in jeder Periode zu einem Abschreibungsaufwand für den aktivierten Vermögenswert sowie zu einem Finanzierungsaufwand. Abschreibungsgrundsätze für geleaste Vermögenswerte stimmen mit den Methoden, die auf entsprechende abschreibungsfähige Vermögenswerte angewendet werden, welche sich im Eigentum des Unternehmens befinden, überein.

Finanzierungsleasing wird überwiegend im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung angewandt.

Die betreffenden langfristigen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

In TEUR		Künftige Leasingzahlungen			Darin enthaltene Zinsanteile		
Restbuchwert 31.12.2010	Jahres AfA zum 31.12.2010	innerhalb 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	nach 5 Jahren	innerhalb 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	nach 5 Jahren
20	49	14	4	0	1	0	0

Operating-Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Der monetäre Wert von Anreizen, die Leasinggeber im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss des Leasingvertrages gewähren, wird als eine Reduktion der Leasingaufwendungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst. Das Operating-Leasing wird überwiegend im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung angewandt.

In TEUR	Künftige Leasingzahlungen		
	innerhalb 1 Jahres	zwischen 1 und 5 Jahren	nach 5 Jahren
Operating-Leasing	467	609	0
Finanzierungsleasing	14	4	0
Gesamte Leasinggebühren	481	613	0

Segmentberichterstattung

Die Segmentierung des Konzerns in zwei Sparten folgt der Darstellung der Geschäftsfelder sowie der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Es handelt sich um die Sparten Werkzeuge sowie Garten & Freizeit.

Die Finanzinformationen über die Geschäftssegmente und geographischen Segmente sind in Anhangsangebe 4 und 5 dargestellt.

Eventualschulden und -forderungen

Eventualschulden werden nicht in der Bilanz gezeigt. Im Zuge der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können die Gesellschaften des Einhell-Konzerns in rechtliche Auseinandersetzungen verwickelt werden.

Zum 31. Dezember 2010 haben die Geschäftsführung der Gesellschaft und ihre rechtlichen Berater keine Kenntnis von Ansprüchen, die wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft, die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage haben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Werterhellende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag haben, wurden im Abschluss bis zum Stichtag 17. März 2011 berücksichtigt. Nicht werterhellende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden – soweit diese wesentlich sind – im Anhang angegeben.

2. ANGABEN ZUR BILANZ

2.1 Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte

Zur Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte (ohne sonstige langfristige Vermögenswerte) verweisen wir auf die Anlage zum IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG.

2.2 Aktivierte Entwicklungskosten

Die aktivierten Entwicklungskosten beinhalten im Wesentlichen die für die Entwicklung neuer Produkte entstandenen Ausgaben. Die Produktneuentwicklungen erfüllen die Kriterien für die Erfassung als immaterieller Vermögenswert. Die aktivierten Entwicklungskosten werden über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2010 betragen die Aufwendungen für Entwicklung und Produktaufbereitung 4,0 Mio. EUR (Vj. 3,6 Mio. EUR). Von diesen Aufwendungen wurden in 2010 0,0 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR) als Entwicklungskosten aktiviert. Insgesamt waren in diesem Bereich 37 Mitarbeiter (Vj. 34 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die Entwicklungskosten stellen sich wie folgt dar (in TEUR):

Anschaffungs- und Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen				Buchwerte	
Bruttowert 01.01.2010	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Bruttowert 31.12.2010	Bruttowert 01.01.2010	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Bruttowert 31.12.2010	Nettowert 31.12.2010	Nettowert 31.12.2009
5.032	0	0	5.032	4.061	779	0	4.840	192	971

2.3 Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- und Firmenwert zum 31. Dezember 2010 beträgt 8.249 TEUR (Vj. 7.478 TEUR). Die Zugänge entfielen mit 37 TEUR auf Einhell Romania SRL und 800 TEUR auf Einhell Intratek Mühendislik ve Dis Ticarret A.S. Der Abgang beträgt für Einhell Romania 66 TEUR.

Der Abgang beim Geschäfts- und Firmenwert bei Einhell Romania SRL beruht auf der Tatsache, dass im Geschäftsjahr 2005 70 % der Anteile an Einhell Romania erworben wurden. Der dabei vereinbarte Kaufpreis bestand aus einem sofort fälligen fixen Anteil und aus einem in den Folgejahren fälligen variablen Anteil. Der in 2005 aktivierte Geschäfts- und Firmenwert wurde auf Basis des Gesamtkaufpreises berechnet, der aufgrund der vorliegenden Planungen bestimmt wurde. Die im Geschäftsjahr 2010 fällige Kaufpreisrate war geringer als geplant, weshalb der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 66 TEUR im Geschäftsjahr 2010 reduziert wurde.

Der Zugang in Höhe von 37 TEUR beim Geschäfts- und Firmenwert resultiert aus dem Anteilserwerb der restlichen 10% an der Einhell Romania.

Der Zugang in Höhe von 800 TEUR basiert auf der voraussichtlichen Kaufpreiserhöhung für variable Kaufpreisbestandteile für die Einhell Intratek Mühendislik ve Dis Ticarret A.S. Aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung der türkischen Gesellschaft wurde sowohl der Geschäfts- und Firmenwert als auch die entsprechende Verbindlichkeit um 800 TEUR erhöht.

2.4 Latente Steuern

Die latenten Steueransprüche und -schulden der Gesellschaft setzen sich folgendermaßen zusammen:

In TEUR	Latente Steueransprüche		Latente Steuerschulden		Nettobetrag latente Steuern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Anlagevermögen	18	17	163	416	-145	-399
Umlaufvermögen	2.660	3.120	538	243	2.122	2.877
Sonstige Finanzinvestitionen zum Zeitwert	1.183	-3	45	-24	1.138	21
Pensionsverpflichtungen	34	8	-1	-48	35	56
Rückstellungen	846	623	90	104	756	519
Sonstige Verbindlichkeiten	331	243	70	-56	261	299
Steuerliche Verlustvorträge	2.133	0	0	0	2.133	0
Gesamt	7.205	4.008	905	635	6.300	3.373

Latente Steuern ergeben sich bei den oben aufgelisteten Posten unter folgenden Umständen:

- Aktivierung und Abschreibung von Entwicklungskosten.
- Sachanlagen: Erhöhte steuerliche Abschreibungen führen dazu, dass die steuerlichen Wertansätze unter den Buchwerten liegen.
- Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt abweichend zur Steuerbilanz.
- Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (zur Veräußerung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte) weisen abweichende Steuer- und Buchwerte auf, da eine Neubewertung nur zu Bilanzierungszwecken und nicht für steuerliche Zwecke erfolgt.
- Die Bewertung von Pensionsrückstellungen erfolgt abweichend zur Steuerbilanz.
- Abgegrenzte Aufwendungen sind in einigen lokalen Abschlüssen ausländischer Töchter erst in der Periode ihrer Verausgabung steuerlich abzugsfähig, wohingegen sie im Abschluss über einen längeren Zeitraum erfolgswirksam werden können.
- Aktivierung von latenten Steuern aus Verlustvorträgen bei Tochtergesellschaften.

2.5 Vorräte

In TEUR	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	1.063	924
Fertige Erzeugnisse und Waren (zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich Wertberichtigung)	92.200	71.216
Geleistete Anzahlungen	2.376	2.428
Gesamt	95.639	74.568

Insgesamt wurden Abwertungen über 6.165 TEUR (Vj. 5.642 TEUR) vorgenommen. Der Buchwert der abgewerteten Ware beträgt nach Abwertung 37.656 TEUR (Vj. 24.112 TEUR). Zum Stichtag sowie im Vorjahr sind keine Waren sicherungsübereignet.

2.6 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Wertberichtigungen in Höhe von 2.596 TEUR (Vj. 1.552 TEUR) vorgenommen. Ferner waren im Berichtszeitraum Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen für Forderungen in Höhe von 2.705 TEUR (Vj. 2.131 TEUR) gebucht.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der Forderungen.

85% (Vj. 77%) vom Gesamtforderungsbestand sind nicht fällig.

Altersstruktur der Finanzinstrumente aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

In TEUR 31.12.2010	Netto-Summe	Einzelwertberichtigung	Pauschalwertberichtigung	Brutto-Summe
Gesamtforderungsbestand	62.487	1.607	4.168	68.262
Forderungen nicht fällig und Forderungen 1-120 Tage	60.523	153	609	61.285
Forderungen fällig 121-360 Tage	1.254	119	493	1.866
Forderungen fällig mehr als 360 Tage	710	1.335	3.066	5.111

In TEUR 31.12.2009	Netto-Summe	Einzelwertberichtigung	Pauschalwertberichtigung	Brutto-Summe
Gesamtforderungsbestand	48.160	2.384	3.637	54.181
Forderungen nicht fällig und Forderungen 1-120 Tage	44.418	963	550	45.931
Forderungen fällig 121-360 Tage	1.722	103	1.007	2.832
Forderungen fällig mehr als 360 Tage	2.020	1.318	2.080	5.418

Die sonstigen Vermögenswerte werden mit ihrem Nominalwert abzüglich Einzelwertberichtigungen angesetzt. In den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten sind Forderungen aus Ertragsteuern in Höhe von 1.561 TEUR (Vj. 2.224 TEUR), in den langfristigen sonstigen Vermögenswerten sind Forderungen aus Ertragsteuern in Höhe von 959 TEUR (Vj. 1.098 TEUR) enthalten.

Zum Stichtag ergeben sich keine Hinweise auf eine Wertminderung auf sonstige Vermögensgegenstände, die weder überfällig noch wertberichtigt sind.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte haben alle eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Forderungen sind die Effekte aus der Aufzinsung abgeschriebener Forderungen nicht wesentlich.

2.7 Zahlungsmittel

Für die Zwecke der Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 werden alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten als Zahlungsmittel angesetzt. Die Position besteht aus Bankguthaben, Schecks und Kassenbeständen.

2.8 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Einhell Germany AG ist unverändert zum Vorjahr wie folgt eingeteilt:

In EUR	
Stammaktien	
2.094.400 Inhaber-Stammaktien Stückaktien mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von je EUR 2,56	5.361.664
Vorzugsaktien	
1.680.000 Inhaber-Vorzugsaktien Stückaktien mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von je EUR 2,56	4.300.800
Summe Grundkapital	9.662.464

Alle Einzahlungen auf die Aktien sind vollständig geleistet. Für das Geschäftsjahr 2010 liegt für die Einhell Germany AG ein Dividendenvorschlag über 2.893.856,00 EUR vor (Vj. 2.138.976,00 EUR). Der Ausschüttungsbetrag entspricht einer Dividende von 0,80 EUR je Vorzugsaktie (Vj. 0,60 EUR) und 0,74 EUR je Stammaktie (Vj. 0,54 EUR).

An die Inhaber der Vorzugsaktien ist eine Mindestdividende von 0,15 EUR zu zahlen und geht der Verteilung einer Dividende auf Stammaktien vor. Die Dividende je Vorzugsaktie ist um 0,06 EUR höher als die Dividende je Stammaktie. Reicht der Bilanzgewinn eines oder mehrerer Geschäftsjahre nicht zur Ausschüttung von 0,15 EUR je Vorzugsaktie aus, so werden die fehlenden Beträge ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre nachgezahlt, und zwar nach Verteilung der Mindestdividende auf die Vorzugsaktien für diese Geschäftsjahre und vor der Verteilung einer Dividende auf die Stammaktien. Es stehen keine Ausschüttungen als Mindestdividenden aus. Die Vorzugsaktien sind nicht mit einem Stimmrecht verbunden. Im Bezug auf das Restvermögen der Gesellschaft sind alle Aktien gleichrangig.

Die Stimmrechte in der Hauptversammlung liegen bei den Stammaktien.

2.9 Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 3.864.985,60 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und im Fall der gleichzeitigen Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen, sofern das Bezugsverhältnis für beide Gattungen gleich festgesetzt wird. Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, weitere Vorzugsaktien auszugeben, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht bei der Verteilung des Gewinnes oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen.

Genehmigtes Kapital II

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 966.246,40 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und im Fall der gleichzeitigen Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen, sofern das Bezugsverhältnis für beide Gattungen gleich festgesetzt wird. Der Vorstand kann ferner das Bezugsrecht insgesamt ausschließen, um neue stimmrechtslose Inhaber-Vorzugsaktien zu einem Ausgabebetrag ausgeben zu können, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG). Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, weitere Vorzugsaktien auszugeben, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht bei der Verteilung des Gewinnes oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen.

2.10 Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage

Die Kapitalrücklage ist mit 26.676.696,37 EUR gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die gesetzliche Rücklage be-

trägt wie im Vorjahr 54.708,23 EUR und hat zusammen mit der Kapitalrücklage die nach § 150 Abs. 2 AktG geforderten 10% des Grundkapitals erreicht.

2.11 Übriges kumuliertes Eigenkapital

Im übrigen kumulierten Eigenkapital sind die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente in Höhe von -1.501 TEUR (Vj. -112 TEUR) sowie der Available-for-sale-Wertpapiere in Höhe von 21 TEUR (Vj. 48 TEUR), jeweils nach Berücksichtigung von latenten Steuern, enthalten.

Im Rahmen der Anwendung von Cashflow-Hedge-Accounting für derivative Finanzinstrumente wurden 3.345 TEUR (Vj. 963 TEUR) aus dem Eigenkapital entnommen und bei der erstmaligen Bewertung der Anschaffungskosten der Vorräte berücksichtigt. Die erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aufgrund der Anwendung von Cashflow-Hedge-Accounting betrug 840 TEUR (Vj. -73 TEUR).

2.12 Minderheitenanteile

Die Anteile der anderen Gesellschafter entwickelten sich wie folgt:

In TEUR	2010	2009
Stand 1. Januar	2.958	4.984
Zugänge / Kapitaleinzahlungen	39	204
Auszahlungen	-398	-200
Währungsanpassungen	78	-1
Zugang / Abgang	-275	-2.045
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-159	16
Stand 31. Dezember	2.243	2.958

2.13 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2010 bestehen folgende langfristige Finanzverbindlichkeiten:

In TEUR	2010	2009
Besichert	25	46
Nicht besichert	41.313	41.687
Gesamt	41.338	41.733

Hinsichtlich der Kredite bestehen Sicherungsübereignungen von sonstigen Vermögenswerten über 25 TEUR (Vj. 46 TEUR). Die Sicherheiten beziehen sich sowohl auf die langfristigen als auch auf die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind langfristige Kredite über 41,3 Mio. EUR mit einer vertraglichen Laufzeit von mindestens 5 Jahren enthalten. Diese langfristigen

Kredite verteilen sich auf sieben Kreditinstitute und haben überwiegend das im Juli 2009 ausgelaufene Schuldschein-darlehen ersetzt. In den Kreditverträgen wurden Financial Covenants definiert, deren Nichteinhaltung den Gläubigern das Recht einräumt, die Kredite während der Laufzeit frühzeitig fällig zu stellen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden alle Covenants erfüllt.

Die Absicherung von Zinsänderungsrisiken erfolgt mit Hilfe von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zins-Cap-Vereinbarungen.

2.14 Verpflichtungen aus Leistungen für Arbeitnehmer

Bezüglich der versicherungsmathematischen Annahmen in den Gutachten wird auf Punkt 1.5 (Rückstellungen) verwiesen.

Die Entwicklung der Verpflichtungen aus Leistungen für Arbeitnehmer:

In TEUR	2010	2009
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen zu Beginn des Jahres	1.831	1.547
Laufender Dienstzeitaufwand	27	20
Zinsaufwand	87	93
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	73	293
Pensionsauszahlungen	-87	-108
Transfer/Settlement	-673	-14
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen am Ende des Jahres	1.258	1.831

Die versicherungsmathematischen Verluste betreffen im Wesentlichen die Veränderung des Diskontierungssatzes. Die Aufwendungen aus Verpflichtungen aus Leistungen für Arbeitnehmer werden im Personalaufwand gezeigt. Die bilanzierte Pensionsrückstellung zum Stichtag entspricht dem Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen (Defined Benefit Obligation) saldiert mit dem Zeitwert des Planvermögens.

2.15 Rückstellungen

In TEUR	Anfangsbestand	Inanspruchnahme	Zuführungen	Auflösungen	Währungs-Differenzen	Endbestand
Gewährleistungen	5.466	170	2.024	1.056	308	6.572
Übrige sonstige Rückstellungen	4.122	1.400	4.166	959	49	5.978
Summe	9.588	1.570	6.190	2.015	357	12.550

Im Rückstellungsbetrag von 12.550 TEUR sind langfristige Rückstellungen über 512 TEUR (i. Vj. 535 TEUR) enthalten.

2.16 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

In TEUR	Anhang	2010	2009
Besichert		13	45
Nicht besichert		1.120	375
Gesamt		1.133	420
Davon kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen	2.13	388	414
Davon kurzfristig fällige Darlehen bzw. Kontokorrentkredite		745	6

Sicherheiten bestehen in Form der Sicherungsübereignung von sonstigen Vermögenswerten (siehe Punkt 2.13).

2.17 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 21.633 TEUR (Vj. 14.097 TEUR) enthalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten im Rahmen der Lohn- und Gehaltsabrechnung inklusive Verbindlichkeiten aus Gewinnbeteiligungen der Mitarbeiter und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit, die negative Marktbeurteilung von Finanzderivaten sowie Verbindlichkeiten aus kurzfristigem Kundenbonus und Gutschriften an Kunden.

3. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	— 2010 —		— 2009 —	
	TEUR	%	TEUR	%
Nach Bereichen:				
Garten & Freizeit	147.778	40	130.171	41
Werkzeuge	217.656	60	185.522	59
	365.434	100	315.693	100
Nach Regionen:				
Inland	145.348	40	122.494	39
Europäische Union	144.956	40	132.174	42
Asien	23.659	6	21.381	7
Übrige	51.471	14	39.644	12
	365.434	100	315.693	100

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus weiterbelasteten Kosten an Lieferanten für Wareninspekti-

onen (384 TEUR, Vj. 345 TEUR), Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (2.705 TEUR, Vj. 2.131 TEUR), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (69 TEUR, Vj. 87 TEUR) und Provisionserträge (1.805 TEUR, Vj. 1.297 TEUR). Ansonsten gab es keine wesentlichen periodenfremden Erträge.

3.3 Personalaufwendungen und durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Personalaufwendungen	in TEUR	2010	2009
Löhne und Gehälter		32.568	27.912
Diverse soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		6.041	6.061
Gesamt		38.609	33.973
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten		2010	2009
Inland		333	321
Ausland		672	678
Gesamt		1.005	999

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen im Geschäftsjahr 2010 142 TEUR (Vj. 137 TEUR).

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen für Warenversand, Garantie- und Kundendienstleistungen, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung. Die Aufwendungen für die Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 2.596 TEUR (Vj. 1.552 TEUR).

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristig erwarteten Geldeingänge sind Zinseffekte bei der Berechnung von Wertberichtigungen von untergeordneter Bedeutung.

3.5 Finanzergebnis netto

In TEUR	2010	2009
Zinsertrag	384	501
davon aus Sicherungsinstrumenten	0	0
Zinsaufwand	-2.043	-2.539
davon aus Sicherungsinstrumenten	-519	-273
Gewinn / Verlust aus der Währungsumrechnung	368	-1.804
davon aus Sicherungsinstrumenten	-269	-188
Abschreibung auf Finanzanlagen	0	0
Finanzergebnis netto	-1.291	-3.842

Das Finanzergebnis beinhaltet auch Bewertungsergebnisse aus Derivaten, für die kein Hedge-Accounting angewandt wird, sowie den ineffektiven Teil der Wertänderungen von im Hedge-Accounting designierten Sicherungsinstrumenten.

3.6 Ertragsteuern

In TEUR	2010	2009
Tatsächlicher Steueraufwand	5.993	3.612
Latente Steuern	-1.814	-311
Gesamt	4.179	3.301

Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Die latenten Steuern auf Hedge-Accounting und Available-for-Sale-Wertpapiere werden ausschließlich direkt im Eigenkapital erfasst.

Auf Zeitwertänderungen bei Cashflow-Hedges fallen aktive latente Steuern in Höhe von 1.183 TEUR (Vj. -3 TEUR) und passive latente Steuern in Höhe von 70 TEUR (Vj. -101 TEUR) an.

Bei Tochtergesellschaften wurden latente Steuern aus Verlustvorräte in Höhe von 2.133 TEUR aktiviert.

Die Überleitung der Ertragsteuersumme auf den theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des im Land des Hauptsitzes der Gesellschaft geltenden Steuersatzes ergeben würde, stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2010	2009
Ergebnis vor Ertragsteuern	20.176	14.160
Steuersatz	30%	30%
Erwarteter Steueraufwand /-ertrag	-6.053	-4.248
Steueraufwendungen /-erträge aus konzerninternen Erträgen / Aufwendungen	109	-5
Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts	0	0
Sonstige steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-2.583	-2.033
Unterschiedliche Steuersätze	2.084	1.920
Steuerfreie Erträge	913	1.065
Verlustnutzung	2.133	0
Sonstiges	-782	0
Steuerliche Belastung	-4.179	-3.301

3.7 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 bezieht sich auf Stammaktien eines Unternehmens. Da die Stammaktien der Einhell AG nicht öffentlich gehandelt werden, wird hier auf eine Berechnung des Ergebnisses verzichtet.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH DIVISIONEN

Im Jahr 2010: In TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	217.656	147.778	365.434	0	365.434
Betr. Segmentergebnis (EGT)	12.350	7.826	20.176	0	20.176
Finanzergebnis	-769	-522	-1.291	0	-1.291

Im Jahr 2009: In TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	185.522	130.171	315.693	0	315.693
Betr. Segmentergebnis (EGT)	8.640	5.520	14.160	0	14.160
Finanzergebnis	-2.259	-1.583	-3.842	0	-3.842

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten nach IFRS 8 beruht auf dem Konzept des sog. „Management Approach“. Die Segmentierung des Einhell-Konzerns in die Unternehmensbereiche Garten & Freizeit und Werkzeuge folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns.

Die Geschäftstätigkeit des Einhell-Konzerns wird in die Segmente Werkzeuge und Garten & Freizeit gegliedert. Das Segment Werkzeuge umfasst die Bereiche handgeführte Elektrowerkzeuge, stationäre Werkzeuge und Zubehör. Zum Segment Garten & Freizeit gehören die Bereiche Garten- und Wassertechnik, Geräte und Gewächshäuser sowie Klima- und Heiztechnik.

Die Segmentinformationen werden auf Basis der im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH REGIONEN

Die geographische Zuweisung der Umsätze erfolgt wie bisher nach dem Sitz des Rechnungsempfängers. Maßgeblich hierfür ist der Absatzmarkt.

Im Jahr 2010: In TEUR	Deutschland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	145.348	144.956	51.471	23.659	0	365.434

Die umsatzstärksten Gesellschaften in der EU sind mit Umsätzen in Höhe von 25,9 Mio. EUR Einhell Österreich, 15,1 Mio. EUR Einhell Italien und mit 12,5 Mio. EUR Einhell Polen. In den übrigen Ländern waren vor allem die Gesellschaften in der Schweiz mit 12,7 Mio. EUR und in der Türkei mit 10,2 Mio. EUR besonders umsatzstark. Die Umsätze der Gesellschaften in Hong Kong mit 48,3 Mio. EUR beinhalten überwiegend den in Asien erzielten Umsatz.

Im Jahr 2009: In TEUR	Deutschland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	122.494	132.174	39.644	21.381	0	315.693

Die umsatzstärksten Gesellschaften in der EU sind mit Umsätzen in Höhe von 21,5 Mio. EUR Einhell Österreich, 18,9 Mio. EUR Einhell Polen und mit 13,9 Mio. EUR Einhell Italien. In den übrigen Ländern waren vor allem die Gesellschaften in der Türkei mit 7,5 Mio. EUR und mit 10,5 Mio. EUR in der Schweiz besonders umsatzstark. Die Umsätze der Gesellschaften in Hong Kong mit 37,9 Mio. EUR beinhalten überwiegend den in Asien erzielten Umsatz.

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

In den Geschäftsjahren 2010 und 2009 wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des Einhell-Konzerns getätigt.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung weist die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus. Auswirkungen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert worden.

Laufende Geschäftstätigkeit

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist überwiegend aus der Zunahme der Forderungen sowie der Vorräte entstanden.

Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen betreffen hauptsächlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Finanzierungstätigkeit

Die Zahlungsströme aus der Finanzierungstätigkeit enthalten überwiegend die Zu- und Abflüsse von Darlehen sowie die Auszahlung der Dividende.

Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen zum Bilanzstichtag Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Einflüsse aus wechselkursbedingten Bewegungen der Zahlungsmittel werden gesondert dargestellt.

7. RISIKOBERICHTERSTATTUNG UND FINANZINSTRUMENTE

Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse ausgesetzt ist.

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zum Management dieser Risiken. Die dabei angewandten Richtlinien für das Risikomanagement werden mit der Zustimmung des Vorstands von einer zentralen Treasury-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften umgesetzt.

Zur Bewertung der Risiken wird im Einhell-Konzern das aktuelle Marktgeschehen beobachtet.

Weitere Informationen zum Risikomanagement sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Ausfallrisiko

Es ist Unternehmenspolitik, Ausfallrisiken sowohl von Kunden wie auch von Lieferanten durch den Einsatz international üblicher Instrumente zu minimieren. So beurteilt das Unternehmen die vom jeweiligen Lieferauftrag durch den Auftraggeber sowie durch dessen Umfeld innewohnenden Ausfallrisiken. Insbesondere bei Neukunden oder risikoreichen Ländern werden im Einzelfall Absicherungen über Akkreditive vorgenommen. Bereits in der Angebotsphase legen Vertriebs- und Finanzabteilung gemeinsam die zu fordernden Sicherheiten fest und stimmen im Auftragsfalle die Inhalte dieser ab. Zur Unterstützung der Risikoeinschätzung werden externe Informationen von Banken und Auskunftseien einbezogen. Um Ausfallrisiken von Lieferanten zu minimieren, erarbeitet sowohl das Einkaufs- und Projektmanagement sowie die Finanzabteilung gemeinsame Absicherungskonzepte.

Die Buchwerte der Forderungen stellen das maximale Ausfallrisiko dar.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Baumarktketten, Fachhändlern und Discountern und betragen 62,5 Mio. EUR (Vj. 48,2 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2010 gab es keine maßgeblichen Forderungen bei denen neue Zahlungsziele vereinbart wurden.

Da die Derivate über renommierte Finanzeinrichtungen abgeschlossen werden, geht der Konzern in ihrem Falle davon aus, dass sich sein maximales Ausfallrisiko auf den positiven Marktwert der Derivate beschränkt.

Zum Stichtag betragen die Bankguthaben 44,5 Mio. EUR (Vj. 57,6 Mio. EUR). Die Anlagen bestehen bei erstklassigen namhaften Banken.

Preis- und Bezugsrisiken auf den Beschaffungsmärkten beugt der Einhell-Konzern durch über Jahre aufgebaute Lieferantenbeziehungen vor, die zudem im Rahmen des Qualitätsmanagements laufend beurteilt werden.

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko des Einhell-Konzerns resultiert hauptsächlich aus Finanzschulden, Darlehen und verzinslichen Aufnahmen. Dieses Risiko wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie z. B. Zinscaps und Zinsswaps reduziert.

Das konzernweite Treasury steuert das Konzern-Zinsrisiko, um die Zinserträge und Zinsaufwendungen im Konzern zu optimieren sowie das gesamte Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Das beinhaltet auch ein konzernweites Zins-Overlay-Management, das die Zinsbindungen der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte und die vorgesehenen Mittelbindungen der Vermögenswerte und Schulden in unmittelbaren Zusammenhang bringen soll.

Der Konzern setzt alle Zinscaps und Zinsswaps entweder als wirtschaftliche Absicherungen des Cashflows oder als wirtschaftliche Absicherungen des Zeitwertes ein und setzt sie zum Zeitwert an. Der Nominalwert der zum Stichtag bestehenden Zinssicherungsgeschäfte beträgt 40.000 TEUR (i. Vj. 40.000 TEUR).

Aus variabel verzinslichen Positionen ist der Konzern einem buchhalterischem Cash-Flow-Risiko ausgesetzt. Eine Veränderung des Marktzinsniveaus von 1% würde stichtagsbezogen zu einem Effekt im Zinsergebnis in Höhe von 20 TEUR führen.

Aus der Fair-value-Bewertung von Derivaten ist der Konzern einem buchhalterischem Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung

des Marktzinsniveaus in Höhe von 1% würde zu einem positiven stichtagsbezogenen Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 442 TEUR führen. Eine Minderung des Marktzinsniveaus in Höhe von 1% würde zu einem negativen stichtagsbezogenen Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 278 TEUR führen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt die Möglichkeit dar, dass eine Gesellschaft nicht mehr in der Lage ist, ihre finanziellen Verpflichtungen (z. B. Tilgungen von Finanzschulden oder Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen) zu erfüllen. Der Einhell-Konzern begrenzt dieses Risiko durch ein effektives Net Working Capital- und Cash-Management und den Zugang zu klassischen Kreditlinien bei namhaften Kreditinstituten. Für das operative Geschäft verfügt der Konzern zum Stichtag über ca. 36 Mio. EUR unbesicherte Kreditlinien. Daneben verfolgt der Konzern ständig die sich an Finanzmärkten bietenden Möglichkeiten zur Finanzierung, um die finanzielle Flexibilität des Konzerns zu sichern und unangemessene Refinanzierungsrisiken zu begrenzen.

In der folgenden Übersicht werden alle zum 31. Dezember 2010 vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich der derivativen Finanzinstrumente, die nicht im Hedge-Accounting enthalten sind, mit einem negativen Marktwert aufgeführt. Die derivativen Finanzinstrumente werden mit dem Marktwert ausgewiesen. Es wird erwartet, dass der Eintrittszeitpunkt der Cash-flows nicht wesentlich von den erwarteten Cash-flows abweicht.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Eine gesonderte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ist in Anhangsangabe 1.5 enthalten.

Das Risiko der in der Übersicht dargestellten Zahlungsströme beschränkt sich auf Zahlungsabflüsse. Die Ver-

In TEUR	2010	2011	2012	2013 - 2015	2016 ff.
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.627	1.654	1.628	43.399	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.814	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.413	0	0	0	0

bindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultieren überwiegend aus der Finanzierung von operativen Vermögenswerten (zum Beispiel Sachanlagen) und aus Investitionen in das Working Capital (zum Beispiel Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Diese Vermögenswerte werden bei der effektiven Steuerung des Gesamtliquiditätsrisikos berücksichtigt. Die Risikosteuerung wurde durch die Implementierung eines konzernweiten, internetbasierten Risikomanagement-Informationssystems weiter ausgebaut und gestärkt.

Auf die gesonderte Darstellung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde verzichtet.

Zum Stichtag bestehen offene Devisenkontrakte aus denen Zahlungseingänge von umgerechnet 217,5 Mio. EUR bzw. Zahlungsausgänge in Höhe von umgerechnet 223,6 Mio. EUR zu erwarten sind.

Fremdwährungsrisiken

Der Einhell-Konzern ist aufgrund seiner internationalen Ausrichtung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Steuerung und Minimierung dieser Risiken setzt der Einhell-Konzern derivative Finanzinstrumente mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr ein. Das Fremdwährungs-Risikomanagementsystem des Einhell-Konzerns bewährt sich bereits seit einigen Jahren.

Wechselkursschwankungen können zu unerwünschten und unvorhersehbaren Ergebnis- und Cashflow-Volatilitäten führen. Davon ist jedes Unternehmen des Einhell-Konzerns betroffen, das Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern in einer Währung abschließt, die nicht der funktionalen Währung (jeweiligen Landeswährung) entspricht. Dies betrifft im Konzern vor allem die Beschaffung, die regelmäßig in USD getätigt wird. Der Verkauf von Einhell-Produkten erfolgt hingegen überwiegend in der jeweiligen Landeswährung. Die geplanten Einkäufe in USD werden abgesichert, daher liegt hier keine Risikokonzentration vor.

Den Gesellschaften des Einhell-Konzerns ist es verboten, Finanzmittel in Fremdwährungen für spekulative Zwecke aufzunehmen oder anzulegen. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen werden bevorzugt in der jeweiligen Landeswährung oder auf währungsgesicherter Basis durchgeführt.

Alle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten des Einhell Konzerns werden von beobachteten Preisen oder von diesen abgeleitet und ermittelt.

Aufgrund der kurzfristigen USD-Zahlungsziele resultiert das USD-Exposure aus Finanzinstrumenten im Wesentlichen aus Derivaten. Bei einer Kursveränderung von 10 % ergibt sich ein Kursgewinn/bzw. -verlust vor Steuern von 17.584 TEUR bzw. -15.301 TEUR, der aufgrund der Anwendung von Cashflow-Hedge-Accounting im Eigenkapital abgebildet würde. Die Derivate dienen grundsätzlich der Finanzierung von Wareneinkäufen. Für Derivate, die nicht im Hedge-Accounting abgebildet werden ergibt sich bei einer Kursveränderung von 10% ein Kursgewinn/bzw. -verlust vor Steuern in Höhe von 546 TEUR bzw. -245 TEUR.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente entspricht der unsaldierten Summe der zwischen den Parteien vereinbarten Kauf- und Verkaufsbeträge und ist deshalb kein Maßstab für das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Chancen und Risiken werden durch den Marktwert ausgedrückt, der dem Rückkaufswert der Derivate am Bilanzstichtag entspricht.

a) Finanzinstrumente mit positiven Marktwert zum Cash-flow-Hedge

In TEUR	Nominalvolumen		Marktwert	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Devisentermingeschäfte	85.947	28.934	1.218	796
Optionen	19.575	0	82	0
Summe	105.522	28.934	1.300	796

b) Finanzinstrumente mit negativen Marktwert zum Cash-flow-Hedge

In TEUR	Nominalvolumen		Marktwert	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Devisentermingeschäfte	82.105	46.723	4.016	1.007
Optionen	0	0	0	0
Summe	82.105	46.723	4.016	1.007

Als Grundgeschäfte werden kontrahierte und geplante Einkäufe und Verkäufe designiert. Sämtliche Cashflows werden im Jahr 2011 erwartet und werden in den Anschaffungskosten der Vorräte erfasst. Ineffektivität aus Cashflow Hedges ist aufgrund der Kurzfristigkeit im Hedge Accounting unwesentlich.

Marktwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten

Gemäß IAS 39 lassen sich die aktiven und passiven Finanzinstrumente in unterschiedliche Bewertungskategorien einordnen. Abhängig von dieser Einordnung in eine bestimmte Bewertungskategorie erfolgt die Bilanzierung der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value. In der folgenden Tabelle werden für die einzelnen Kategorien, die Bewertungsklasse in der Bilanz, der Buchwert und der Fair Value angegeben. Die langfristigen Kredite werden zu über 90 % variabel verzinst und daher wird der Fair Value mit dem Buchwert angesetzt. Die restlichen Fair Values werden von Banken geliefert oder anhand von anerkannten Bewertungs-

In TEUR	Bewertungskategorie unterteilt in Klassen	Bewertung	Buchwert		Fair Value	
			31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden		Fair Value				
- Hedge-Accounting Derivate, Sonstige Vermögensgegenstände			1.300	117	1.300	117
Sonstige Verbindlichkeiten			4.016	328	4.016	328
- Sicherungsderivate ohne Anwendung von Hedge-Accounting						
Sonstige Vermögensgegenstände			518	843	518	843
Sonstige Verbindlichkeiten			463	188	463	188
Kredite und Forderungen		Fortgeführte Anschaffungskosten				
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			62.487	48.160	62.487	48.160
- Sonstige Vermögenswerte			7.727	7.149	7.727	7.149
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente		Fair Value				
- Wertpapiere des Anlagevermögens			367	992	367	992
Andere Finanzverbindlichkeiten		Fortgeführte Anschaffungskosten				
- Bankverbindlichkeiten			42.471	42.154	42.471	42.154
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			27.814	27.531	27.814	27.531
Flüssige Mittel		Fair Value				
			44.462	57.598	44.462	57.598

modellen ermittelt. Bei kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist der Buchwert eine gute Annäherung an den Marktwert.

8. SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing und Mieten teilen sich über die Jahre hinweg wie folgt auf:

In TEUR	
2011	2.058
2012 bis 2015	1.902
2016 ff.	105
Gesamt	4.065

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften haben verschiedene Operating-Leasingvereinbarungen für Firmenfahrzeuge, Büroausstattung und andere Anlagen und Einrichtungen getroffen. Die Leasingdauer der Leasinggegenstände beträgt zwischen zwei und fünf Jahren. Die Leasingverträge sind in der Regel nicht kündbar.

Sonstige Bürgschaften, offene Akkreditive für Wareneinkäufe bei Lieferanten und mögliche Wechselverpflichtungen bestanden zum Stichtag in Höhe von 5.523 TEUR (Vj. 4.577 TEUR).

Weitere mögliche Verpflichtungen bestanden in Höhe von 13 TEUR (Vj. 18 TEUR).

Aus dem aktivierten Geldmarktfonds wurde ein Betrag in Höhe von 644 TEUR (Vj. 640 TEUR) zur Absicherung einzelner Pensionszusagen verpfändet.

9. CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Einhell Germany AG hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage www.einhell.com dauerhaft zugänglich gemacht.

10. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

An die Vorstandsmitglieder gezahlte Vergütungen

Die Mitglieder des Vorstands erhalten fixe und variable Vergütungen, die sich am Erfolg orientieren. Die Mitglieder des Vorstands halten Aktien der Einhell Germany AG. Ak-

tionsoptionsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen bestehen nicht. Für das Geschäftsjahr 2010 betrug die Gesamtbezüge des Vorstands der Einhell Germany AG 2.490 TEUR (Vj. 1.916 TEUR). Für diese Personengruppen sind außerdem Pensionsrückstellungen in Höhe von 164 TEUR passiviert.

Für frühere Mitglieder des Vorstands sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.408 TEUR (Vj. 1.287 TEUR) gebildet. Im Geschäftsjahr wurden 99 TEUR Pensionsbezüge an frühere Mitglieder des Vorstands ausbezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 89 TEUR (Vj. 84 TEUR).

Es wurden keine Kredite und Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates vergeben.

11. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Wie bereits im Jahr 2002 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) mitgeteilt, wurde von der Thannhuber AG mit Sitz in Landau a. d. Isar, der Schwellenwert von 75% der Stammaktien überschritten.

Die Anteile der Einhell Germany AG werden mehrheitlich von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Einhell Germany AG mit der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Einhell Germany AG benachteiligt hätten.

12. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer KPMG AG beläuft sich auf TEUR 91 (Vj. TEUR 91). Das Honorar für die Abschlussprüfung der KPMG-Unternehmen im Konzernverbund der KPMG Europe LLP betrug TEUR 167 (Vj. TEUR 161). Das Honorar bezieht sich in voller Höhe auf Abschlussprüfungen. Sonstige Bestätigungsleistungen, Steuerberaterleistungen oder sonstige Leistungen für den Einhell Konzern wurden nicht erbracht.

13. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag waren keine weiteren Ereignisse zu verzeichnen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

14. AUFLISTUNG DER TOCHTERUNTERNEHMEN

31. 12. 2010	Beteiligung		Eigenkapital nach IFRS zum 31.12.2010 in TEUR
	unmittelbar %	mittelbar %	
iSC GmbH, Landau a. d. Isar	100,0		1.285
Hansi Anhai Far East Ltd., Hong Kong, China	100,0		13.533
HAFE Trading Ltd., Hong Kong, China	100,0		1.506
Hans Einhell China (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing, China	100,0		1.309
Hansi Anhai Youyang Ltd., Chongqing, China		100,0	5.570
Hans Einhell (China) Trading Co., Ltd., Shanghai, China	100,0		1.031
Einhell Österreich Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100,0		4.504
Einhell Portugal – Comércio Int., Lda., Arcozelo, Portugal	100,0		3.597
Einhell Benelux B.V., Breda, Niederlande	100,0		946
Einhell Italia s.r.l., Mailand, Italien	100,0		3.972
iSC Italia s.r.l., Mailand, Italien		100,0	61
Comercial Einhell S.A., Madrid, Spanien	100,0		1.544
Einhell Polska Sp. z o.o., Wroclaw, Polen	90,0		13.665
Einhell Hungaria Kft., Budapest, Ungarn	100,0		700
Einhell Schweiz AG, Winterthur, Schweiz	100,0		1.616
Einhell UK Ltd., Birkenhead, Großbritannien	100,0		1.024
Einhell Bulgarien ODD., Varna, Bulgarien	67,0		141
Einhell Export-Import GmbH, Tillmitsch, Österreich	100,0		797
Einhell Croatia d.o.o., Lepajci, Kroatien		100,0	3.814
Einhell BiH d.o.o., Vitez, Bosnien		66,7	2.149
Einhell d.o.o. Beograd, Belgrad, Serbien		100,0	264
Einhell Romania SRL, Bukarest, Rumänien	100,0		2.694
Einhell-Ukraine TOV, Kiew, Ukraine	100,0		100
Svenska Einhell AB, Göteborg, Schweden	100,0		-209
Einhell Holding Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100,0		1.000
Einhell-Unicore s.r.o., Karlsbad, Tschechien	100,0		2.383
Einhell Intratek Mühendislik ve Dis Ticaret A.S., Istanbul, Türkei	85,0		2.640
Anxall Hellas A.E., Athen, Griechenland	96,0		422
Einhell Chile S.A., Santiago, Chile	90,0		163
Einhell Scandinavia Aps, Arhus, Dänemark	100,0		-35
Einhell Middle East Trading FZC, Ras Al-Khaima, Vereinigte Arabische Emirate	98,0	2,0	-103
Einhell Slovakia s.r.o., Pezinok, Slowakei	100,0		-248
Einhell France SAS, Villepinte, Frankreich	70,0		-1.035
Einhell Australia PTY. Ltd., Victoria, Australien	90,0		-3
Einhell Brasil Com. Distr. Ltda, Campinas, Brasilien	90,0		-10
Einhell Norway AS, Larvik, Norwegen	100,0		189

15. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Dem **Vorstand** der Einhell Germany AG gehörten im Geschäftsjahr 2010 an:

- Andreas Kroiss, Linz/Österreich (Vorsitzender)
Bereich Vertrieb, Einkauf, Marketing,
Produktmanagement und Unternehmensstrategie
- Jan Teichert, Metten
Bereich Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Recht,
Controlling, Investor Relations und Personal
- Dr. Markus Thannhuber, Landau a. d. Isar
Bereich Technik, Produktaufbereitung, Qualitätssicherung,
Service, IT, Produktion und Instandhaltung
- York Boeder, Landau a. d. Isar
Bereich Vertrieb International bis 31. 12. 2010

Herr Jan Teichert ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec AG, Garching.

Der **Aufsichtsrat** der Einhell Germany AG setzte sich wie folgt zusammen:

- Josef Thannhuber, Landau a. d. Isar (Vorsitzender)
Kaufmann
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dieter Spath, Sasbachwalden (Stellvertretender Vorsitzender)
Leiter Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Stuttgart
- Maximilian Fritz, Wallersdorf-Haidlfing (Arbeitnehmervertreter)
Teamleiter Call Center

Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dieter Spath ist Mitglied der folgenden Aufsichtsräte bzw. Verwaltungsräte:

- Christophsbad GmbH und Co., Göppingen
Mitglied des Verwaltungsrats bis Juni 2010
- LIEBICH & PARTNER
Management- und Personalberatung AG, Baden-Baden
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- ict Innovative Communication Technologies AG, Kohlberg
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Zeppelin GmbH, Garching
Mitglied des Aufsichtsrats

Landau a. d. Isar, 17. März 2011

Einhell Germany AG

Der Vorstand

Andreas Kroiss Jan Teichert Dr. Markus Thannhuber

ENTWICKLUNG DER LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010

KONZERNANLAGENSPIEGEL 2010		ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGS-			
		Bruttowerte 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE					
Konzessionen, Entwicklungskosten, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.494	189	0	16
Geschäfts- und Firmenwert		9.584	837	-66	0
Geleistete Anzahlungen		19	0	-1	-7
		21.097	1.026	-67	9
II. SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		26.146	414	0	0
Technische Anlagen und Maschinen		4.273	56	-15	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.250	2.079	-376	28
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		37	94	0	-37
		40.706	2.643	-391	-9
III. FINANZANLAGEN					
Wertpapiere		996	3	-628	0
		62.799	3.672	-1.086	0

FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009

KONZERNANLAGENSPIEGEL 2009		ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGS-			
		Bruttowerte 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE					
Konzessionen, Entwicklungskosten, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.316	450	-258	-10
Geschäfts- und Firmenwert		9.931	445	-800	8
Geleistete Anzahlungen		34	7	-30	0
		21.281	902	-1.088	-2
II. SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		26.182	136	-114	54
Technische Anlagen und Maschinen		2.450	2.842	-1.005	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.925	670	-1.233	-52
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		15	27	-5	0
		39.572	3.675	-2.357	2
III. FINANZANLAGEN					
Wertpapiere		988	8	0	0
		61.841	4.585	-3.445	0

KOSTEN IN TEUR		KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN IN TEUR					BUCHWERTE IN TEUR		
Währungs- differenzen	Bruttowerte 31.12.2010	Bruttowerte 01.01.2010	Abschreibun- gen des Ge- schäftsjahres	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Bruttowerte 31.12.2010	Netto- buchwerte 31.12.2010	Netto- buchwerte 31.12.2009
93	11.792	9.749	1.207	0	0	58	11.014	778	1.745
0	10.355	2.106	0	0	0	0	2.106	8.249	7.478
0	11	11	0	0	0	0	11	0	8
93	22.158	11.866	1.207	0	0	58	13.131	9.027	9.231
146	26.706	15.392	750	0	0	67	16.209	10.497	10.754
95	4.409	1.102	284	-1	0	52	1.437	2.972	3.171
221	12.202	7.645	1.041	-297	0	150	8.539	3.663	2.605
0	94	0	0	0	0	0	0	94	37
462	43.411	24.139	2.075	-298	0	269	26.185	17.226	16.567
0	371	4	0	0	0	0	4	367	992
555	65.940	36.009	3.282	-298	0	327	39.320	26.620	26.790

KOSTEN IN TEUR		KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN IN TEUR					BUCHWERTE IN TEUR		
Währungs- differenzen	Bruttowerte 31.12.2009	Bruttowerte 01.01.2009	Abschreibun- gen des Ge- schäftsjahres	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Bruttowerte 31.12.2009	Netto- buchwerte 31.12.2009	Netto- buchwerte 31.12.2008
-4	11.494	8.506	1.445	-186	-8	-8	9.749	1.745	2.810
0	9.584	2.098	0	0	8	0	2.106	7.478	7.833
8	19	7	0	0	0	4	11	8	27
4	21.097	10.611	1.445	-186	0	-4	11.866	9.231	10.670
-112	26.146	14.727	755	-87	5	-8	15.392	10.754	11.455
-14	4.273	1.926	183	-998	0	-9	1.102	3.171	524
-60	10.250	7.735	1.042	-1.108	-5	-19	7.645	2.605	3.190
0	37	0	0	0	0	0	0	37	15
-186	40.706	24.388	1.980	-2.193	0	-36	24.139	16.567	15.184
0	996	4	0	0	0	0	4	992	984
-182	62.799	35.003	3.425	-2.379	0	-40	36.009	26.790	26.838

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 17. März 2011

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Huber

Wirtschaftsprüfer

Heipertz

Wirtschaftsprüfer

TERMINE:

Hauptversammlung

17. Juni 2011 in Landau a. d. Isar

ANSPRECHPARTNER:

Einhell Germany AG

Wiesenweg 22

D - 94405 Landau a. d. Isar

Deutschland

www.einhell.com

Helmut Angermeier

Prokurist

Helmut.Angermeier@einhell.com

Telefon +49 (0) 9951 942-166

Telefax +49 (0) 9951 942-293

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Einhell Germany AG

Wiesenweg 22

D - 94405 Landau a. d. Isar

Deutschland



Einhell Germany AG

**Einhell Germany AG
Wiesenweg 22
D-94405 Landau a. d. Isar**

**Telefon (0 99 51) 942-0
Telefax (0 99 51) 17 02
E-Mail investor-relations@einhell.com
www einhell.com**